



DekaBank Deutsche Girozentrale

(Rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts)

(Institution incorporated under public law in the Federal Republic of Germany)

- im Folgenden auch „DekaBank“, „Bank“ oder „Emittentin“ und zusammen mit ihren Tochter- und Beteiligungsgesellschaften auch „Deka-Gruppe“ oder „Konzern“ genannt -
- hereinafter also referred to as “DekaBank”, “Bank” or “Issuer” and, together with its subsidiaries and associated companies, as “Deka Group” or the “Group” -

Dieser / This

Nachtrag vom 25. August 2017 / Supplement dated 25 August 2017

(im Folgenden auch „Nachtrag“) / (hereinafter also referred to as “Supplement”)
ist zugleich / is at the same time

Nachtrag Nr. 1 / Supplement No. 1

in Bezug auf die folgenden Prospekte
regarding the following prospectuses

€ 35.000.000.000 Debt Issuance Programm der DekaBank vom 11. Mai 2017

bestehend aus (i) dem Basisprospekt für Nichtdividendenwerte a) in englischer Sprache und b) in deutscher Sprache und
(ii) den Basisprospekten für Pfandbriefe a) in englischer Sprache und b) in deutscher Sprache
(„DIP-17-DE“)

€ 35,000,000,000 Debt Issuance Programme of the DekaBank dated 11 May 2017

constitutes (i) the base prospectuses in respect of non-equity securities a) in the English language and b) in the German language and (ii) the base prospectuses in respect of German covered bonds (*Pfandbriefe*) a) in the English language and b) in the German language
(„DIP-17-EN“)

Nachtrag Nr. 3 / Supplement No. 3

in Bezug auf Folgenden Prospekt
regarding the following prospectus

Emissionsprogramm für Inhaberschuldverschreibungen I der DekaBank vom 17. Februar 2017

- ausschließlich in deutscher Sprache - („EPIHS-I-17“)
nachgetragen durch Nachtrag Nr. 1 vom 7. April 2017 und Nachtrag Nr. 2 vom 12. Mai 2017

(jeweils ein „Prospekt“)
(each a “Prospectus”)

*Dieses Dokument ist ein Nachtrag gemäß Artikel 16(1) der Richtlinie 2003/71/EG in ihrer jeweils gültigen Fassung (die „Prospektrichtlinie“) im Zusammenhang mit Artikel 13 des Luxemburger Wertpapierprospektgesetz (loi relative aux prospectus pour valeurs mobilières) in der jeweils gültigen Fassung (das „Luxemburger Prospektgesetz“) zu den oben genannten Prospekten (in deutscher und englischer Sprache).
Dieser Nachtrag ergänzt jeden der genannten Prospekte und ist mit diesen im Zusammenhang zu lesen.
Dieser Nachtrag ist von der Commission de Surveillance du Secteur Financier („CSSF“) in Luxemburg als zuständige Behörde (die „Zuständige Behörde“) gebilligt worden.*

This document is a supplement according to article 16(1) of Directive 2003/71/EC, as amended (the “Prospectus Directive”) in connection with article 13 of the Luxembourg Act on Securities Prospectuses (*loi relative aux prospectus pour valeurs mobilières*) as amended (the “Luxembourg Prospectus Law”) (in the German and the English language) with regard to the Prospectuses, named above.
This Supplement is supplemental to, and should be read in conjunction with each of these named Prospectuses.
This Supplement has been approved by the *Commission de Surveillance du Secteur Financier* (“CSSF”) of the Grand-Duchy of Luxembourg in its capacity as competent authority (the “Competent Authority”).

[Diese Seite ist absichtlich freigelassen worden.]
[This page has intentionally been left blank.]

INHALTSVERZEICHNIS / TABLE OF CONTENTS

	Seite		Page
A. Wichtige Hinweise und Allgemeine Informationen	4	A. Important Notice and General Information	5
A.1. Verantwortliche Personen	4	A.1. Persons Responsible	5
A.2. Widerrufsbelehrung	4	A.2. Withdrawal Right	5
A.3. Wichtige Hinweise	4	A.3. Important Notice	5
A.3.1. Allgemeine Hinweise zu Änderungen	4	A.3.1. General Notes regarding Changes	5
A.3.2. Verbreitung und Verwendung des Nachtrags	4	A.3.2. Distribution and Use of the Supplement	5
A.4. Billigung, Veröffentlichung und Verfügbarkeit	4	A.4. Approval, Publication and Availability	5
A.5. Notifizierung	4	A.5. Notification	5
B. Nachtrags-Informationen	6	B. Supplemental Information	7
B.1. Änderungen / Ergänzungen im Inhaltsverzeichnis des Prospekts	6	B.1. Changes / Amendments to Contents of the Prospectus	7
B.2. Änderungen / Ergänzungen in Teil A Zusammenfassung des Prospekts - Abschnitt B – DekaBank als Emittentin	8	B.2. Changes / Amendments to Part A Summary of the Prospectus - Section B – DekaBank as Issuer	9
B.3. Änderungen / Ergänzungen in Teil F Informationen zur Emittentin	18	B.3. Changes / Amendments to Part F Information about the Issuer	19
B.4. Ergänzung des Finanzteils	32	B.4. Amendments to the Financial Section	33

A. Wichtige Hinweise und Allgemeine Informationen

A.1. Verantwortliche Personen

Die DekaBank übernimmt die Verantwortung für den Inhalt dieses Nachtrags. Sie erklärt hiermit, dass sie die erforderliche Sorgfalt hat walten lassen, um sicherzustellen, dass nach ihrer Kenntnis die in diesem Nachtrag enthaltenen Angaben zutreffend und keine wesentlichen Tatsachen ausgelassen worden sind, die die Aussagen des Nachtrags wahrscheinlich verändern könnten.

Die CSSF übernimmt keine Verantwortung für die wirtschaftliche und finanzielle Tragfähigkeit der Schuldverschreibungen, die unter einem der nachgetragenen Prospekte begeben werden, oder für die Qualität oder Bonität der Emittenten gemäß der Bestimmungen des Artikels 7(7) des Luxemburger Prospektgesetzes.

A.2. Widerrufsbelehrung

Anleger, die auf Basis eines der Prospekte im Rahmen eines öffentlichen Angebots vor der Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung der Wertpapiere gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, können diese gemäß Artikel 13(2) des Luxemburger Prospektgesetzes innerhalb einer Frist von zwei Werktagen nach der Veröffentlichung dieses Nachtrags durch Erklärung gegenüber der DekaBank widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit oder die Ungenauigkeit gemäß Artikel 13(1) des Luxemburger Prospektgesetzes vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist. Die Widerrufsfrist endet am 29. August 2017 (einschließlich), bezüglich des Veröffentlichungstermins ist nachfolgend A.4. zu beachten.

A.3. Wichtige Hinweise

A.3.1. Allgemeine Hinweise zu Änderungen

Im Fall des Auftretens von Widersprüchen zwischen

- (a) Aussagen in diesem Nachtrag und
 - (b) anderen Aussagen in dem jeweiligen Prospekt einschließlich der in diese per Verweis einbezogenen Dokumente,
- gehen die Aussagen unter (a) vor.

Begriffe, die in dem jeweiligen Prospekt definiert sind, haben dieselbe Bedeutung, wenn sie in diesem Nachtrag verwendet werden, es sei denn, sie sind ausdrücklich abweichend definiert.

A.3.2. Verbreitung und Verwendung des Nachtrags

Dieser Nachtrag darf nur in Verbindung mit dem jeweiligen Prospekt in seiner jeweils aktuellen Fassung verwendet werden. Alle Hinweise zur Verbreitung und Verwendung sind entsprechend auch auf den Nachtrag anzuwenden.

Dieser Nachtrag stellt weder allein noch in Verbindung mit dem jeweiligen Prospekt ein Angebot bzw. eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots bzw. zur Zeichnung von Wertpapieren der oder namens der DekaBank dar. Die Verbreitung des Nachtrags kann in einigen Ländern aufgrund gesetzlicher Bestimmungen beschränkt oder verboten sein. Dementsprechend sind Personen, die in Besitz des Nachtrages gelangen von der Emittentin gehalten, sich über die für sie geltenden Vorschriften zu informieren und diese einzuhalten. Die Emittentin übernimmt in keiner Jurisdiktion irgendeine Haftung im Zusammenhang mit der Verbreitung dieses Nachtrags.

A.4. Billigung, Veröffentlichung und Verfügbarkeit

Der Nachtrag wird nach der Billigung gemäß Artikel 13 des Luxemburger Prospektgesetzes i.V.m. Artikel 29 der EU-Prospektverordnung sobald wie möglich und rechtlich zulässig auf der Internetseite der DekaBank „www.dekabank.de“ veröffentlicht und steht dort zum Download zur Verfügung. Ferner wird der Nachtrag auf der Internetseite der Luxemburger Börse „www.bourse.lu“ veröffentlicht.

Der Tag der ersten Veröffentlichung auf einer der oben genannten Internetseiten gilt als Veröffentlichung im Sinne des Luxemburger Prospektgesetzes. Dieser Zeitpunkt ist für die unter „A.2. Widerrufsbelehrung“ genannte Frist maßgeblich.

Darüber hinaus wird der Nachtrag ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung zur kostenlosen Ausgabe am Hauptsitz der DekaBank Deutsche Girozentrale in Deutschland, 60325 Frankfurt am Main, Mainzer Landstraße 16, während des Zeitraums von 12 Monaten ab dem Datum des jeweiligen Prospekts bereitgehalten.

Wird der jeweilige Prospekt zu einem späteren Zeitpunkt als dem Datum dieses Nachtrags gemäß den Vorschriften der Prospekttrichtlinie sowie den jeweiligen nationalen Umsetzungsregelungen dieser Richtlinie aktualisiert, so gilt er ab dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des weiteren Nachtrags in der jeweils aktualisierten Fassung.

A.5. Notifizierung

Im Zusammenhang mit dem Antrag auf Billigung hat die DekaBank bei der CSSF eine Notifizierung des Nachtrags in Bezug auf den jeweiligen Prospekt entsprechend Artikel 19 des Luxemburger Prospektgesetzes („**Notifizierung**“) in die Bundesrepublik Deutschland („**Deutschland**“) beantragt.

A. Important Notice and General Information

A.1. Persons Responsible

DekaBank accepts responsibility for the information contained in this Supplement. DekaBank hereby declares that, to the best of its knowledge (having taken all reasonable care to ensure that such is the case), the information contained in this Supplement is in accordance with the facts and contains no omission likely to affect the import of such information.

The CSSF assumes no responsibility as to the economic and financial soundness of the transactions contemplated by either one of the supplemented Prospectuses and the quality or solvency of the Issuers in line with the provisions of article 7(7) of the Luxembourg Prospectus Law.

A.2. Withdrawal Right

In accordance with Article 13(2) of the Luxembourg Prospectus Law, investors who have, in the course of an offer of securities to the public, based on either one of the Prospectuses already agreed to purchase or subscribe for the securities, before this Supplement is published, have the right, exercisable by notification to DekaBank within two working days after the publication of this Supplement, to withdraw their acceptances, provided that the new factor, mistake or inaccuracy referred to in Article 13(1) of the Luxembourg Prospectus Law arose before the final closing of the offer to the public and the delivery of the securities. The withdrawal right exercise period ends on 29 August 2017 (including), concerning the date of publication, please refer to A.4. below.

A.3. Important Notice

A.3.1. General Notes regarding Changes

To the extent that there is any inconsistency between

- (a) any statement in this Supplement and
 - (b) any other statement in the relevant Prospectus or in documents incorporated in the relevant Prospectus,
- the statements in (a) will prevail.

Expressions defined in the relevant Prospectus shall have the same meaning in this Supplement unless otherwise noted expressly.

A.3.2. Distribution and Use of the Supplement

The Supplement may only be used in connection with the relevant Prospectus as amended from time to time. All remarks referring to the publication or the application have to be also used for the Supplement.

This Supplement neither as a separate document nor in connection with any other Prospectus of DekaBank does not constitute an offer of, or an invitation by or on behalf of DekaBank to subscribe for, or purchase any Securities. The distribution of this Supplement in certain jurisdictions may be restricted or prohibited by law. Accordingly, persons into whose possession this Supplement comes are required by the Issuer to inform themselves about and to observe any such restrictions. The Issuer does not accept any liability to any person in relation to the distribution of this Supplement in any jurisdiction.

A.4. Approval, Publication and Availability

After approval has been granted, the Supplement will be published on the internet on DekaBank's website "www.dekabank.de" in accordance with article 13 of the Luxembourg Prospectus Law in conjunction with article 29 of the EU Prospectus Regulation and made available for downloading as soon as feasible and legally permitted. Furthermore, the Supplement will be published on the website of the Luxembourg Stock Exchange "www.bourse.lu".

Publication in accordance with the Luxembourg Prospectus Law shall be deemed to have occurred on the day of publication on DekaBank's or the Luxembourg Stock Exchange's website, whichever occurs first. Such date is decisive for the deadline mentioned in „A.2. Withdrawal Right“.

In addition, this Supplement will be available for distribution free of charge at the head office of DekaBank Deutsche Girozentrale at Mainzer Landstraße 16, 60325 Frankfurt am Main, Germany, from the date of publication, during the period of twelve months from the date of the relevant Prospectus.

If the relevant Prospectus is updated at a later time pursuant to the provisions of the Prospectus Directive and the applicable national legislation implementing this EU Prospectus Directive, the relevant Prospectus will, from the date of publication of the relevant further supplement, be deemed to apply as amended.

A.5. Notification

In connection with the application for acceptance the DekaBank applied for a notification of the Supplement with regard to the Prospectus with the CSSF according to article 19 of the Luxembourg Prospectus Law („**Notification**“) in the Federal Republic of Germany („**Germany**“).

B. Nachtrags-Informationen

Änderungen /Ergänzungen

Die Deko-Gruppe hat am 24. August 2017 ihren Halbjahresfinanzbericht 2017 veröffentlicht. Aus diesem Grund werden die nachfolgenden Aktualisierungen im jeweiligen Prospekt vorgenommen.

B.1. Änderungen /Ergänzungen im Inhaltsverzeichnis des Prospekts

Punkt FINANCIAL SECTION (Table of Contents) / FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis) auf Seite –XVIII- (DIP-17-DE) / -XVI- (EPIHS-I-17) wird wie folgt ersetzt:

Für DIP-17-DE:

„FINANCIAL SECTION (Table of Contents)	W – 549
i. Historical Financial Information of Deko Group for the period from 1 January 2017 to 30 June 2017– English – non-binding translation –	f _{HY17-0} – f _{HY17-46}
ii. Historical Financial Information of Deko Group for the Financial Year which ended on 31 December 2016– English – non-binding translation –	f ₁₆₋₀ – f ₁₆₋₈₄
iii. Historical Financial Information of Deko Group for the Financial Year which ended on 31 December 2015 – English – non-binding translation	f ₁₅₋₀ – f ₁₅₋₈₂
FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)	W – 550
i. <i>Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017– Deutsch –</i>	<i>F_{HY17-0} – F_{HY17-46}</i>
ii. <i>Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	<i>F₁₆₋₀ – F₁₆₋₈₆</i>
iii. <i>Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	<i>F₁₅₋₀ – F₁₅₋₈₄“</i>

Für EPIHS-I-17:

„FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)	W-515-
i. <i>Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017– Deutsch –</i>	<i>F_{HY17-0} – F_{HY17-46}</i>
ii. <i>Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	<i>F₁₆₋₀ – F₁₆₋₈₆</i>
iii. <i>Historische Finanzinformationen der Deko-Gruppe für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	<i>F₁₅₋₀ – F₁₅₋₈₄“</i>

B. Supplemental Information

Changes / Amendments

Deka Group has published the Interim Report 2017 on 24 August 2017. For that reason DekaBank's relevant Prospectus shall be updated by the following.

B.1. Changes / Amendments to the Table of Contents of the Prospectus

Element FINANCIAL SECTION (Table of Contents) / FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis) page –XVIII- (DIP-17-EN) shall be replaced by the following:

”FINANCIAL SECTION (Table of Contents)	W -549-
i. Historical Financial Information of Deka Group for the period from 1 January 2017 to 30 June 2017– English – non-binding translation –	f _{HY17-0} – f _{HY17-46}
ii. Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended on 31 December 2016 – English – non-binding translation –	f ₁₆₋₀ – f ₁₆₋₈₄
ii. Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended on 31 December 2015 – English – non-binding translation –	f ₁₅₋₀ – f ₁₅₋₈₂
FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)	W -550-
i. <i>Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017– Deutsch –</i>	<i>F_{HJ17-0} – F_{HJ17-46}</i>
ii. <i>Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	<i>F₁₆₋₀ – F₁₆₋₈₆</i>
iii. <i>Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –</i>	<i>F₁₅₋₀ – F₁₅₋₈₄”</i>

B.2. Änderungen /Ergänzungen in Teil A Zusammenfassung des Prospekts - Abschnitt B – DekaBank als Emittentin

Punkt B.4b. auf Seite Z-3-DE (DIP-17-DE) / Z-3- (EPIHS-I-17) wird wie folgt ersetzt:

<p>„B.4b.</p>	<p>Trends</p>	<p>Aussichten</p> <p>Nach dem ersten Halbjahr 2017 rechnet die DekaBank für das Jahr 2017 mit einer Beschleunigung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums weltweit. In Summe erwartet die Deka-Gruppe aber gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 keine maßgebliche Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die durch die EZB-Politik verursachte Überschussliquidität am Geldmarkt und das auch künftig niedrige Zins- und Renditeniveau stellen weiterhin vergleichsweise schwierige Rahmenbedingungen für die Deka-Gruppe dar.</p> <p>Die Deka-Gruppe wird die laufenden strategischen Initiativen zur Weiterentwicklung des Wertpapierhauses im Jahr 2017 fortführen. Insgesamt erwartet die Deka-Gruppe eine stabile Entwicklung ihrer wirtschaftlichen und finanziellen Lage. Regulatorische Verschärfungen, Gesetzesänderungen, und steuerpolitische Entwicklungen sowie marktseitige Turbulenzen können die Entwicklung beeinträchtigen.“</p>
----------------------	----------------------	--

Punkt B.5. auf Seite Z-3-DE (DIP-17-DE) / Z-3- (EPIHS-I-17) wird wie folgt ersetzt:

<p>„B.5.</p>	<p>Beschreibung der Gruppe und der Stellung der Emittentin innerhalb dieser Gruppe</p>	<p>Organisationsstruktur / Konzernstruktur</p> <p>Die DekaBank ist die Muttergesellschaft des DekaBank-Konzerns (auch die „Deka-Gruppe“).</p> <p>In den Konzernabschluss per 30. Juni 2017 sind neben der DekaBank insgesamt zehn (per 31. Dezember 2016: zehn) inländische und sieben (per 31. Dezember 2016: sieben) ausländische Gesellschaften einbezogen, an denen die DekaBank direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Darüber hinaus umfasst der Konsolidierungskreis per 30. Juni 2017 sieben (per 31. Dezember 2016: neun) strukturierte Unternehmen.“</p>
---------------------	---	---

B.2. Changes / Amendments to Part A Summary of the Prospectus - Section B – DekaBank as Issuer

Element B.4b. page Z-3-EN (DIP-17-EN) shall be replaced by the following:

"B.4b.	Trends	Outlook After the first half 2017 DekaBank expects global economic growth to accelerate in 2017. But overall, the Deka Group expects no significant changes to economic conditions from the 2016 financial year. The surplus liquidity on the money market driven by ECB policy, and the low interest rates and yields, which are expected to remain low going forward, will continue to create some relatively challenging conditions for the Deka Group. In 2017, the Deka Group will continue ongoing strategic initiatives to further develop the Wertpapierhaus. Overall, the Deka Group expects a stable development of its economic and financial situation. Regulatory tightening, legislative changes, tax policy developments and market turmoil can adversely affect the development."
--------	---------------	--

Element B.5. page Z-3-EN (DIP-17-EN) shall be replaced by the following:

"B.5.	Description of the group and the issuer's position within the group	Organisational Structure / Group Structure DekaBank is the parent company of the Deka Group (<i>DekaBank-Konzern</i>). The consolidated financial statements as of 30 June 2017 include, in addition to DekaBank, ten domestic (as of 31 December 2016: ten) and seven (as of 31 December 2016: seven) foreign companies in which DekaBank holds directly or indirectly a majority of the voting rights. Furthermore, seven structured companies (as of 31 December 2016: nine) are included in the scope of consolidation."
-------	--	---

Punkt B.12. auf Seite Z-4-DE bis Z-5-DE (DIP-17-DE) / Z-4- bis Z-6- (EPIHS-I-17) wird wie folgt ersetzt:

„B.12.	Ausgewählte historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe		
	a) Jahresberichte*		
		31.12.2016	31.12.2015
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	Mio €	85.955	107.981
Forderungen	Mio €	43.495	49.602
– an Kreditinstitute	Mio €	20.654	27.094
– an Kunden	Mio €	22.841	22.508
Verbindlichkeiten	Mio €	40.782	53.546
– gegenüber Kreditinstituten	Mio €	17.362	24.084
– gegenüber Kunden	Mio €	23.419	29.462
Kennzahlen zum Fondsgeschäft			
Total Assets	Mio €	256.805	240.045
Depotanzahl	Tsd	4.289	4.054
		01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015
Nettovertriebsleistung	Mio €	16.914	19.505
Ergebniskennzahlen			
Summe Erträge	Mio €	1.403,7	1.524,1
– davon Zinsergebnis	Mio €	139,2	182,7
– davon Provisionsergebnis	Mio €	1.107,4	1.111,0
Summe Aufwendungen	Mio €	988,6	913,5
– davon Verwaltungsaufwand (inklusive Abschreibungen)	Mio €	970,1	917,4
Wirtschaftliches Ergebnis	Mio €	415,1	610,6
Ergebnis vor Steuern	Mio €	489,5	601,0
Relative Kennzahlen			
Eigenkapitalrentabilität ¹⁾	%	9,4	14,8
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ²⁾	%	60,7	57,7
		31.12.2016	31.12.2015
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen³⁾			
Eigenmittel	Mio €	5.289	5.194
Harte Kernkapitalquote	%	16,7	12,4
Kernkapitalquote	%	18,7	13,9
Gesamtkapitalquote	%	22,2	16,7
Risikokennzahlen			
Gesamtrisikotragfähigkeit (Risikokapazität)	Mio €	5.785	5.868
Gesamtrisiko (Value-at-Risk ⁴⁾)	Mio €	2.039	2.440
Auslastung der Gesamtrisikotragfähigkeit (Auslastung der Risikokapazität)	%	35,2	41,6
Mitarbeiter		4.556	4.277

* Zahlenangaben auf Basis Geschäftsfeldstruktur bis 31.12.2016

1) Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) entspricht dem Wirtschaftlichen Ergebnis bezogen auf das Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres inklusive atypisch stiller Einlagen.

2) Aufwands-Ertrags-Verhältnis entspricht dem Quotienten der Summe der Aufwendungen (ohne Restrukturierungsaufwendungen) zu der Summe der Erträge (vor Risikovorsorge im Kreditgeschäft).

3) ohne Übergangsregelungen – fully loaded

4) Konfidenzniveau: 99,9%, Haltedauer: 1 Jahr.

b) Zwischenberichte*

		30.06.2017 (ungeprüft)	30.06.2016 (ungeprüft)
Bilanzkennzahlen			
Bilanzsumme	Mio €	96.184	104.307
Forderungen	Mio €	47.729	47.811
– an Kreditinstitute	Mio €	24.295	25.685
– an Kunden	Mio €	23.434	22.126
Verbindlichkeiten	Mio €	48.975	52.975
– gegenüber Kreditinstituten	Mio €	19.987	19.631
– gegenüber Kunden	Mio €	28.988	33.344
Kennzahlen zum Fondsgeschäft			
Total Assets	Mio €	270.438	245.391
Depotanzahl	Tsd	4.374	4.099
		01.01. – 30.06.2017 (ungeprüft)	01.01. – 30.06.2016 (ungeprüft)
Nettovertriebsleistung	Mio €	12.611	9.018
Ergebniskennzahlen			
Summe Erträge	Mio €	759,8	712,7
– davon Zinsergebnis	Mio €	78,9	75,1
– davon Provisionsergebnis	Mio €	573,2	506,9
Summe Aufwendungen	Mio €	518,5	482,9
– davon Verwaltungsaufwand (inklusive Abschreibungen)	Mio €	519,1	482,9
Wirtschaftliches Ergebnis	Mio €	241,3	229,8
Ergebnis vor Steuern	Mio €	289,6	317,9
Relative Kennzahlen			
Eigenkapitalrentabilität ¹⁾	%	10,7	10,7
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ²⁾	%	68,4	61,4
		30.06.2017 (ungeprüft)	30.06.2016 (ungeprüft)
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen³⁾			
Eigenmittel	Mio €	5.502	5.309
Kernkapitalquote	%	20,1	14,3
Harte Kernkapitalquote	%	18,0	12,8
Gesamtkapitalquote	%	23,6	17,0
Risikokennzahlen			
Gesamtrisikotragfähigkeit (Risikokapazität)	Mio €	5.881	5.723
Gesamtrisiko (Value-at-Risk) ⁴⁾	Mio €	1.980	2.502
Auslastung der Gesamtrisikotragfähigkeit (Auslastung der Risikokapazität)	%	33,7	43,7
Mitarbeiter		4.634	4.507

* Zahlenangaben auf Basis der Geschäftsfeldstruktur per 01.01.2017. In der Segmentberichterstattung wurden die Vorjahreszahlen (30.06.2016) auf Geschäftsfeldebene angepasst.

- 1) Die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) wurde zum 30.06.2017 umgestellt. Der Vergleichswert für das erste Halbjahr 2016 wurde angepasst. Die dargestellte Eigenkapitalrentabilität vor Steuern entspricht ab dem 30.06.2016 dem annualisierten Wirtschaftlichen Ergebnis bezogen auf das durchschnittliche bilanzielle Eigenkapital inklusive atypisch stiller Einlagen, ohne zusätzliches Kernkapital (AT1) und bereinigt um immaterielle Vermögenswerte. Die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) orientiert sich nunmehr an der Berechnungsmethodik der European Banking Authority (EBA).
- 2) Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis entspricht dem Quotienten der Summe der Aufwendungen (ohne Restrukturierungsaufwendungen) zu der Summe der Erträge (vor Risikovorsorge im Kreditgeschäft).
- 3) ohne Übergangsregelungen – fully loaded
- 4) Konfidenzniveau: 99,9 Prozent, Haltedauer: 1 Jahr.“

	Erklärung, dass sich die Aussichten der Emittentin seit dem Datum des letzten veröffentlichten geprüften Abschlusses nicht wesentlich verschlechtert haben	<p>Es haben sich seit dem Datum des letzten veröffentlichten, geprüften Jahresabschlusses (per 31. Dezember 2016) keine wesentlichen negativen Veränderungen in den Aussichten der Emittentin ergeben.</p>
	Beschreibung wesentlicher Veränderungen der Finanzlage oder Handelsposition der Emittentin, die nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum eingetreten sind	<p>Entfällt. Seit dem Stichtag des letzten veröffentlichten Abschlusses im von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum sind keine wesentlichen Veränderungen in der Finanzlage der Deko-Gruppe eingetreten.“</p>

Element B.12. page Z-4-EN to Z-5-EN (DIP-17-EN) shall be replaced by the following:

B.12.	Selected historical key Financial Information of Deka Group a) Annual Reports*
--------------	---

		31.12.2016	31.12.2015
Key figures balance sheet			
Total assets	€m	85,955	107,981
Loans and receivables	€m	43,495	49,602
– from banks	€m	20,654	27,094
– from customers	€m	22,841	22,508
Liabilities	€m	40,782	53,546
– to banks	€m	17,362	24,084
– to customers	€m	23,419	29,462
Key figures asset management			
Total customer Assets	€m	256,805	240,045
Number of securities accounts	Thousand	4,289	4,054
		01.01. - 31.12.2016	01.01. - 31.12.2015
Net sales	€m	16,914	19,505
Performance indicators			
Total income	€m	1,403.7	1,524.1
– of which: net interest income	€m	139.2	182.7
– of which: net commission income	€m	1,107.4	1,111.0
Total expenses	€m	988.6	913.5
– of which: administrative expenses (including depreciation)	€m	970.1	917.4
Economic result	€m	415.1	610.6
Net income before tax	€m	489.5	601.0
Key ratios			
Return on equity ¹⁾	%	9.4	14.8
Cost/income ratio ²⁾	%	60.7	57.7
		31.12.2016	31.12.2015
Key regulatory figures³⁾			
Own Funds	€m	5,289	5,194
Common Equity Tier 1 capital ratio	%	16.7	12.4
Tier1 capital ratio	%	18.7	13.9
Total capital ratio	%	22.2	16.7
Risk ratios			
Total risk-bearing capacity	€m	5,785	5,868
Group risk (value-at-risk) ⁴⁾	€m	2,039	2,440
Utilisation of risk-bearing capacity	%	35.2	41.6
Number of employees		4,556	4,277

* Figures based on the structure of business divisions as of 31.12.2016.

- 1) Return on equity (RoE before tax) corresponds to the economic results divided by the equity at the start of the financial year, including atypical silent capital contributions.
- 2) Cost/income ratio (CIR) corresponds to the ratio resulting from total expenses (excluding restructuring expenses) and total income (before provisions for loan losses).
- 3) without transitional provisions – fully loaded
- 4) Confidence level: 99.9%, holding period: 1 year

b) Interims Financial Statements*

		30.06.2017 (unaudited)	30.06.2016 (unaudited)
Key figures balance sheet			
Total assets	€m	96,184	104,307
Loans and receivables	€m	47,729	47,811
– from banks	€m	24,295	25,685
– from customers	€m	23,434	22,126
Liabilities	€m	48,975	52,975
– to banks	€m	19,987	19,631
– to customers	€m	28,988	33,344
Key figures asset management			
Total customer assets	€m	270,438	245,391
Number of securities accounts	thousand	4,374	4,099
		01.01. – 30.06.2017 (unaudited)	01.01. – 30.06.2016 (unaudited)
Net sales	€m	12,611	9,018
Performance indicators			
Total income	€m	759.8	712.7
– of which: net interest income	€m	78.9	75.1
– of which: net commission income	€m	573.2	506.9
Total expenses	€m	518.5	482.9
– of which: administrative expenses (including depreciation)	€m	519.1	482.9
Economic result	€m	241.3	229.8
Net income before tax	€m	289.6	317.9
Key ratios			
Return on equity ¹⁾	%	10.7	10.7
Cost/income ratio ²⁾	%	68.4	61.4
		30.06.2017 (unaudited)	30.06.2016 (unaudited)
Key regulatory figures³⁾			
Own Funds	€m	5,502	5,309
Tier 1 capital ratio	%	20.1	14.3
Common Equity Tier 1 capital ratio	%	18.0	12.8
Total capital ratio	%	23.6	17.0
Risk ratios			
Total risk-bearing capacity	€m	5,881	5,723
Group risk (value-at-risk) ⁴⁾	€m	1,980	2,502
Utilisation of risk-bearing capacity	%	33.7	43.7
Number of employees		4,634	4,507

* Figures based on the structure of business divisions as of 01.01.2017. In the segment reporting the previous-year figures (30.06.2016) in business divisions have been adjusted.

1) The return on equity (before tax) calculation was changed as at 30 June 2017. The comparative figure for the first half of 2016 has been adjusted. From 30 June 2016, the reported figure corresponds to the annualised economic result relative to the average balance sheet equity including atypical silent capital contributions, without additional Common Equity Tier 1 capital (AT1) and adjusted for intangible assets. The calculation of the Return on equity (before taxes) is now based on the calculation methodology of the European Banking Authority (EBA).

2) Cost/income ratio (CIR) corresponds to the ratio resulting from total expenses (excluding restructuring expenses) and total income (before provisions for loan losses).

3) without transitional provisions – fully loaded

4) Confidence level: 99.9%, holding period: 1 year.”

	<p>Statement that there has been no material adverse change in the prospects of the issuer since the date of its last published audited financial statements</p>	<p>There has been no material adverse change in the prospects of DekaBank since the date of its last published audited financial statements (as of 31 December 2016).</p>
	<p>Description of significant changes in the financial or trading position subsequent to the period covered by the historical financial information</p>	<p>Not applicable. There has been no significant change in the financial position of Deka Group since the date of last published financial statements covered by the historical financial information.”</p>

Punkt B.15. auf Seite Z-6-DE bis Z-7-DE (DIP-17-DE) / Z-7- bis Z-8- (EPIHS-I-17) wird wie folgt ergänzt:

Vor dem letzten Absatz auf Seite Z-7-DE (DIP-17-DE) / Z-8- (EPIHS-I-17) wird folgender Text zusätzlich eingefügt:

		<p>„Die Deko-Gruppe hat – wie vorstehend beschrieben – zum 1. Januar 2017 ihre Geschäftsfeldstruktur geändert.</p> <p>Die Aktivitäten sind nunmehr in fünf Geschäftsfeldern geordnet:</p> <ul style="list-style-type: none">• Asset Management Wertpapiere (früher Wertpapiere)• Asset Management Immobilien (früher Immobilien)• Asset Management Services (neu seit 1. Januar 2017)• Kapitalmarkt• Finanzierungen <p>Das neue Geschäftsfeld Asset Management Services fokussiert sich auf die Bereitstellung von Bankdienstleistungen für das Asset Management. Die Dienstleistungen reichen von der Führung von Fondsdepots für Kunden bis zum Angebot der Verwahrstelle für Sondervermögen. Darüber hinaus erfolgt insbesondere durch die Bereitstellung von Multikanal-Lösungen eine Unterstützung der Vertriebe.</p> <p>Der Halbjahreskonzernabschluss 2017 wurde nach der neuen Geschäftsfeldstruktur erstellt.“</p>
--	--	--

Element B.15. page Z-6-EN to Z-7-EN (DIP-17-EN) shall be amended by the following:

Before the last paragraph on page Z-7-EN (DIP-17-EN) the following text shall be added:

		<p>“Deka Group reorganised – as described above – its divisional structure as of 1 January 2017.</p> <p>Activities will henceforward be divided into five business divisions:</p> <ul style="list-style-type: none">• Asset Management Securities (formerly Securities)• Asset Management Real Estate (formerly Real Estate)• Asset Management Services (new since 1 January 2017)• Capital Markets• Financing <p>The new Asset Management Services business division is focused on providing banking services for asset management. The services range from managing custody accounts for customers to custodial services for investment funds. Especially by providing multi-channel solutions, the sales departments are additionally supported.</p> <p>The interim group financial statements for 2017 were prepared in line with the new divisional structure.“</p>
--	--	--

B.3. Änderungen /Ergänzungen in Teil F Informationen zur Emittentin

Der Abschnitt F.2. „Geschäftstätigkeit“

Seite W-525- bis W-530- (DIP-17-DE) / W-491- bis W-495- (EPIHS-I-17) wird wie folgt geändert:

Der Unterabschnitt „1. Geschäftstätigkeit nach Geschäftsfeldern und im Treasury“ wird wie folgt geändert:

Auf Seite W-526- (DIP-17-DE) / W-492- (EPIHS-I-17) wird:

a) Der zweite Absatz wird gestrichen.

b) Der vierte Absatz wird durch folgenden ersetzt:

„Die nachfolgende Beschreibung der Geschäftsfelder orientiert sich an der Aufteilung in 2016 und folgt der Darstellung im Finanzteil in Bezug auf den Konzernabschluss 2016, die Änderungen der Geschäftsfeldstruktur ab 1. Januar 2017 werden aufgezeigt.“

c) Den Informationen zum „Geschäftsfeld Wertpapiere“ wird am Ende folgender Absatz hinzugefügt:

„Ab Januar 2017 wurde das Verwahrstellen- und Depotgeschäft (inklusive S Broker) dem Geschäftsfeld Asset Management Services zugeordnet.“

Auf Seite W-527- (DIP-17-DE) / W-493- (EPIHS-I-17) wird der Absatz zum „Zentralbereich Treasury“ wie folgt ersetzt:

„Der **Zentralbereich Treasury** ist für das Aktiv-Passiv-Management verantwortlich und damit der Ressourcenmanager der Deko-Gruppe. Er managt die gruppenweiten Liquiditätsreserven, die Garantierisiken aus dem Asset Management und steuert die Marktpreis- und Adressenrisiken im Anlagebuch ebenso wie die Refinanzierung der Deko-Gruppe. Durch das gruppenweite Setzen von Transferpreisen steuert Treasury die Bilanzstruktur im Rahmen der geltenden Geschäftsplanung. Treasury leitet das Managementkomitee Aktiv-Passiv (MKAP), das sich regelmäßig mit Fragen und Entscheidungen zum Bilanzstrukturmanagement befasst.

Mit Beginn des Geschäftsjahres 2016 wurden die Wertpapieranlagen, die nicht als Liquiditätsreserve, sondern als strategische Anlage dienen, vom Zentralbereich Treasury an das Geschäftsfeld Kapitalmarkt übertragen. Im Rahmen dieser Anpassung übernahm Treasury die Verantwortung für die gruppenweite Liquiditätssteuerung über alle Laufzeitbänder.“

Auf Seite W-527- (DIP-17-DE) / W-493- (EPIHS-I-17) wird am Ende Folgendes ergänzt:

„Die Deko-Gruppe hat – wie vorstehend beschrieben – zum 1. Januar 2017 ihre Geschäftsfeldstruktur neu geordnet.

Die Aktivitäten sind nunmehr in fünf Geschäftsfeldern geordnet:

- Asset Management Wertpapiere (früher Geschäftsfeld Wertpapiere)
- Asset Management Immobilien (früher Geschäftsfeld Immobilien)
- Asset Management Services (neu seit 1. Januar 2017)
- Kapitalmarkt
- Finanzierungen

Das neue **Geschäftsfeld Asset Management Services** fokussiert sich auf die Bereitstellung von Bankdienstleistungen für das Asset Management. Die Dienstleistungen reichen von der Führung von Fondsdepots für Kunden bis zum Angebot der Verwahrstelle für Sondervermögen. Darüber hinaus erfolgt insbesondere durch die Bereitstellung von Multikanal-Lösungen eine Unterstützung der Vertriebe.

Der Halbjahreskonzernabschluss 2017 wurde nach der neuen Geschäftsfeldstruktur erstellt. Auf Ebene der Geschäftsfelder wurden die Vergleichszahlen in der Segmentberichterstattung für das erste Halbjahr 2016 angepasst und entsprechen insofern nicht den im Vorjahr veröffentlichten Werten.“

B.3. Changes / Amendments to Part F Information about the Issuer

Part F.2. "Business Activities"

page W-499- to W-504- (DIP-17-EN) shall be amended by the following:

The subsection „I. Business activities by Business Divisions and Treasury“ shall be amended by the following:

On page W-500- (DIP-17-EN):

- a) The second paragraph shall be deleted.
- b) The fourth paragraph shall be replaced by the following:

„The following description of the business divisions is based on the structure in 2016 and follows the presentation in the financial section with regard to the consolidated financial statements 2016. Changes in the divisional structure business as of 1 January 2017 are shown.“

- c) The information concerning „Securities business division“ shall be amended at the end by the following:

„As of January 2017 depository and custodial services (including S Broker) are assigned to a new business division, Asset Management Services.“

On page W-501- (DIP-17-EN) the paragraph concerning „ Treasury corporate centre“ shall be replaced by the following:

„The **Treasury corporate centre** is responsible for asset/liability management and thus acts as the resource manager of the Deka Group. It manages liquidity reserves across the Group and guarantee risks from asset management, and manages market risk and default risk in the banking book as well as refinancing of the Deka Group. By setting transfer prices for the whole Group, Treasury manages the structure of the balance sheet within the framework of the current business plan. Treasury chairs the Management Committee Assets/Liabilities (Managementkomitee Aktiv-Passiv – MKAP), which regularly addresses issues and decisions in relation to managing the balance sheet structure.

From the 2016 financial year, any securities investments that do not serve as a strategic liquidity reserve to meet regulatory requirements were taken over from the Treasury corporate centre by the Capital Markets business division. As part of this new arrangement, Treasury was taking over responsibility for group-wide liquidity management across all maturity bands.“

On page W-501- (DIP-17-EN) at the end the following shall be amended:

„Deka Group reorganised – as described above – its divisional structure as of 1 January 2017.

Activities will henceforward be divided into five business divisions:

- Asset Management Securities (formerly Securities)
- Asset Management Real Estate (formerly Real Estate)
- Asset Management Services (new since 1 January 2017)
- Capital Markets
- Financing

The new **Asset Management Services business division** is focused on providing banking services for asset management. The services range from managing custody accounts for customers to custodial services for investment funds. Especially by providing multi-channel solutions, the sales departments are additionally supported.

The interim group financial statements for 2017 were prepared in line with the new divisional structure. At divisional level, the comparative figures in the segment reporting for the first half of 2016 have been adjusted to the new divisional structure. They therefore do not correspond to the figures published in the previous year.“

Der Abschnitt F.3. „Organisationsstruktur“

Seite W-531- bis W-532- (DIP-17-DE) / W-497- (EPIHS-I-17) wird wie folgt ersetzt:

„Die DekaBank ist die Muttergesellschaft des DekaBank-Konzerns. Die nachfolgende Übersicht zeigt die Gruppenstruktur per 30. Juni 2017 gegliedert nach Geschäftsfeldern; sie gibt nicht den Konsolidierungskreis des DekaBank-Konzerns wieder. Angaben zum Konsolidierungskreis des DekaBank-Konzerns per 31. Dezember 2016 sind den Notes im Konzernabschluss für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr und zum Konsolidierungskreis per 30. Juni 2017 dem Halbjahresfinanzbericht 2017 zu entnehmen (siehe FINANZTEIL).

Gruppenstruktur nach Geschäftsfeldern: Töchter und Beteiligungen der DekaBank* (Stand: 30. Juni 2017)	
Geschäftsfeld Asset Management Wertpapiere (früher: Geschäftsfeld Wertpapiere) & Geschäftsfeld Asset Management Services (neu seit 1. Januar 2017)	
Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 %
Deka International S.A., Luxemburg	100,0 %
International Fund Management S.A., Luxemburg	100,0 %
DekaTreuhand GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin	100,0 %
bevestor GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100,0 %
S Broker Management AG, Wiesbaden	100,0 %
S-PensionsManagement GmbH, Köln	50,0 %
Sparkassen Pensionsfonds AG, Köln	50,0 %
Sparkassen Pensionskasse AG, Köln	50,0 %
Deka Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt am Main	50,0 %
Dealys Fund Operations GmbH i.L., Frankfurt am Main	50,0 %
Heubeck AG, Köln	30,0 %
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt am Main	20,0 %
Dealys Fund Operations S.A., Luxemburg	5,0 %
Erste-Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Wien	2,9 %
Geschäftsfeld Asset Management Immobilien (früher: Geschäftsfeld Immobilien)	
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg	100,0 %
Deka Real Estate Lending K.K., Tokio	100,0 %
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,0 %
Deka Investors Spezialinvestmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt am Main	100,0 %
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99,7 %
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	94,9 %
Deka-S-PropertyFund No.1 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Frankfurt am Main	11,6 %
Geschäftsfeld Kapitalmarkt	
True Sale International GmbH, Frankfurt am Main	7,7 %

Geschäftsfeld Finanzierungen

Global Format GmbH & Co. KG, München	18,8 %
HELICON Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG, Pullach	8,3 %
RSU Rating Service Unit GmbH & Co. KG, München	6,5 %

Zentralbereich Strategie und Beteiligungen

Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,0 %
SIZ GmbH, Bonn	5,0 %
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH i.L., Frankfurt am Main	2,1 %

* Direkt oder indirekt. Es existieren weitere Beteiligungen, die jedoch von untergeordneter Bedeutung sind.“

Part F.3. “Organisational Structure“

page W-505- to page W-506- (DIP-17-EN) shall be replaced by the following:

“DekaBank is the parent company of Deka Group. The following schedule shows the group structure by business divisions as of 30 June 2017, it does not give an account of the scope of consolidation of Deka Group. Information about the scope of consolidation of the Deka Group as of 31 December 2016 and as of 30 June 2017 can be gathered from the Notes to the Group Financial Statements for the financial year which ended 31 December 2016 and to the Interim Financial Statements as of 30 June 2016 (see FINANCIAL SECTION).

Group Structure by Business Divisions:	
Subsidiaries and Associated Companies of DekaBank* (as of 30 June 2017)	
Business Division Asset Management Securities (“Geschäftsfeld Asset Management Wertpapiere“) (formerly Business Division Securities (“Geschäftsfeld Wertpapiere“)) & Business Division Asset Management Services (“Geschäftsfeld Asset Management Services“) (new since 1 January 2017)	
Deka Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxembourg	100.0 %
Deka International S.A., Luxembourg	100.0 %
International Fund Management S.A., Luxembourg	100.0 %
DekaTreuhand GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin	100.0 %
bevestor GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100.0 %
S Broker Management AG, Wiesbaden	100.0 %
S-PensionsManagement GmbH, Cologne	50.0 %
Sparkassen Pensionsfonds AG, Cologne	50.0 %
Sparkassen Pensionskasse AG, Cologne	50.0 %
Deka Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt/Main	50.0 %
Dealis Fund Operations GmbH i.L., Frankfurt/Main	50.0 %
Heubeck AG, Cologne	30.0 %
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt/Main	10.0 %
Dealis Fund Operations S.A., Luxembourg	5.0 %
Erste-Sparinvest Kapitalanlagegesellschaft mbH, Vienna	2.9 %
Business Division Asset Management Real Estate (“Geschäftsfeld Asset Management Immobilien“) (formerly Business Division Real Estate (“Geschäftsfeld Immobilien“))	
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxembourg	100.0 %
Deka Real Estate Lending K.K., Tokyo	100.0 %
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.0 %
Deka Investors Spezialinvestmentaktiengesellschaft mit veränderlichem Kapital und Teilgesellschaftsvermögen, Frankfurt/Main	100.0 %
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99.7 %
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt/Main	94.9 %
Deka-S-PropertyFund No.1 Beteiligungs GmbH & Co. KG, Frankfurt/Main	11.6 %
Business Division Capital Markets (“Geschäftsfeld Kapitalmarkt“)	
True Sale International GmbH, Frankfurt/Main	7.7 %

Business Division Financing (“Geschäftsfeld Finanzierungen”)	
Global Format GmbH & Co. KG, Munich	18.8 %
HELICON Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Immobilien KG, Pullach	8.3 %
RSU Rating Service Unit GmbH & Co. KG, Munich	6.5 %
Corporate Development („Zentralbereich Strategie und Beteiligungen“)	
Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.0 %
SIZ GmbH, Bonn	5.0 %
Liquiditäts-Konsortialbank GmbH i.L., Frankfurt/Main	2.1 %

* Shares are held directly or indirectly. Deka Group has further holdings which are, however, of minor significance.”

Der Abschnitt F.4.1. „Eigenmittelausstattung“

Seite W-533- bis W-534- (DIP-17-DE) / W-499- bis W-500- (EPIHS-I-17) wird wie folgt geändert:

Ab dem dritten Absatz (einschließlich) wird der Text wie folgt ersetzt:

„Die unter Berücksichtigung der CRR/CRD-IV-Anforderungen ohne Übergangsregeln berechnete harte Kernkapitalquote (*fully loaded*) stand zum 30. Juni 2017 bei 18,0 Prozent (Jahresende 2016: 16,7 Prozent). Das harte Kernkapital (*fully loaded*) erhöhte sich – vorwiegend durch die Thesaurierung aus dem Jahresergebnis 2016. Die Risikogewichteten Aktiva reduzierten sich. Dies ist insbesondere auf ein leicht verringertes Adressrisiko zurückzuführen. Die Gesamtkapitalquote (*fully loaded*) belief sich auf 23,6 Prozent (Jahresende 2016: 22,2 Prozent).

Die nachfolgende Tabelle zeigt die aufsichtsrechtliche Eigenmittelausstattung der Deka-Gruppe zum Ende des Geschäftsjahres 2016 und 2015 (jeweils 31. Dezember) sowie zum 30. Juni 2017 (Halbjahresfinanzbericht). Detailliertere Angaben sind den Notes des Konzernabschlusses 2016 sowie den Notes des Konzernzwischenabschlusses 2017 (mit Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht) im Finanzteil zu entnehmen.

Aufsichtsrechtliche Eigenmittelausstattung der Deka-Gruppe in Mio. Euro						
	30.06.2017 (ungeprüft)		31.12.2016		31.12.2015	
	CRR/CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangsre- gelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangsre- gelungen)	CRR/CRD IV (ohne Übergangsre- gelungen)	CRR/CRD IV (mit Übergangsre- gelungen)
	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro	in Mio. Euro
Hartes Kernkapital	4.198	4.293	3.978	4.216	3.866	4.213
Zusätzliches Kernkapital	474	436	474	348	474	292
Kernkapital	4.672	4.728	4.451	4.564	4.339	4.505
Ergänzungskapital	830	824	838	801	855	814
Eigenmittel	5.502	5.553	5.289	5.366	5.194	5.319
Adressrisiko	14.553	14.553	15.038	15.038	15.391	15.391
Marktrisiko	4.577	4.577	4.478	4.478	11.884	11.884
Operationelles Risiko	2.834	2.834	2.887	2.887	2.185	2.185
CVA-Risiko	1.314	1.314	1.411	1.411	1.727	1.727
Risikogewichtete Aktiva (Gesamtrisikobetrag)	23.278	23.278	23.813	23.813	31.188	31.188
	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Harte Kernkapitalquote	18,0	18,4	16,7	17,7	12,4	13,5
Kernkapitalquote	20,1	20,3	18,7	19,2	13,9	14,4
Gesamtkapitalquote	23,6	23,9	22,2	22,5	16,7	17,1“

”

Part F.4.1. "Capital and Reserves/Own Funds"

page W-507- to W-508- (DIP-17-EN) shall be amended by the following:

From and including the third paragraph the text shall be replaced by the following:

“The Common Equity Tier 1 capital ratio is calculated by reference to the CRR/CRD IV requirements, without the transitional provisions (fully loaded). As at 30 June 2017 it stood at 18.0% (yearend 2016: 16.7%). Common Equity Tier 1 capital (fully loaded) increased, mainly due to reinvestment of profits from 2016. Risk weighted assets decreased. This was due especially to a slight reduction in counterparty risk. The total capital ratio (fully loaded) amounted to 23.6% (yearend 2016: 22.2%).

The following schedule shows the Regulatory Capital of Deka Group, as at the end of the financial years 2016 and 2015 (each as of 31 December) and as at 30 June 2016 (Interims Report). Detailed information is available in the Notes to the Group Financial Statements 2016 and in the Notes to the Interims Financial Statements as at 30 June 2017 (with Review report) each of the Financial Section.

Regulatory capital / Own Funds in €m of Deka Group						
	30.06.2017 (unaudited)		31.12.2016		31.12.2015	
	CRR/CRD IV (without transitional rules)	CRR/CRD IV (with transitional rules)	CRR/CRD IV (without transitional rules)	CRR/CRD IV (with transitional rules)	CRR/CRD IV (without transitional rules)	CRR/CRD IV (with transitional rules)
	in €m	in €m	in €m	in €m	in €m	in €m
Common Equity Tier 1 capital	4,198	4,293	3,978	4,216	3,866	4,213
Additional Common Equity Tier 1 capital	474	436	474	348	474	292
Tier 1 capital	4,672	4,728	4,451	4,564	4,339	4,505
Tier 2 capital	830	824	838	801	855	814
Own Funds	5,502	5,553	5,289	5,366	5,194	5,319
Credit risk	14,553	14,553	15,038	15,038	15,391	15,391
Market risk	4,577	4,577	4,478	4,478	11,884	11,884
Operational risk	2,834	2,834	2,887	2,887	2,185	2,185
CVA-Risk	1,314	1,314	1,411	1,411	1,727	1,727
Risk-weighted assets (total risk exposure amount)	23,278	23,278	23,813	23,813	31,188	31,188
	in %	in %	in %	in %	in %	in %
Common Equity Tier 1 capital ratio	18.0	18.4	16.7	17.7	12.4	13.5
Tier 1 capital ratio	20.1	20.3	18.7	19.2	13.9	14.4
Total capital ratio	23.6	23.9	22.2	22.5	16.7	17.1“

**Der Abschnitt F.6.2. „Geschäftsgang und Aussichten – Geschäftsgang“
Seite W-539- (DIP-17-DE) / W-505- (EPIHS-I-17) wird wie folgt ersetzt:**

„Geschäftsgang

Bis zum 25. August 2017 sind nach der Veröffentlichung des letzten geprüften Jahresabschlusses keine Ereignisse eingetreten, welche für den Geschäftsgang und die Zahlungsfähigkeit der Emittentin im laufenden Geschäftsjahr in hohem Maße relevant sind.“

**Der Abschnitt F.6.3. „Geschäftsgang und Aussichten – Aussichten“
Seite W-539- / W-540- (DIP-17-DE) / W-505- (EPIHS-I-17) wird wie folgt geändert:**

Der erste Absatz wird wie folgt ersetzt:

„Nach dem ersten Halbjahr 2017 rechnet die DekaBank für das Jahr 2017 mit einer Beschleunigung des gesamtwirtschaftlichen Wachstums weltweit. Während die positive Entwicklung in den Industrienationen vor allem von einer höheren Wachstumsrate in den USA getrieben ist, profitieren die Schwellenländer von der wirtschaftlichen Erholung in Mittel- und Osteuropa sowie Lateinamerika. In der Eurozone rechnet die DekaBank mit einer höheren Wachstumsrate. In Summe erwartet die Deka-Gruppe aber gegenüber dem Geschäftsjahr 2016 keine maßgebliche Veränderung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Die durch die EZB-Politik verursachte Überschussliquidität am Geldmarkt und das auch künftig niedrige Zins- und Renditeniveau stellen weiterhin vergleichsweise schwierige Rahmenbedingungen für die Deka-Gruppe dar.“

Hinter dem vierten Absatz wird der folgende Absatz eingefügt:

„Das neue Geschäftsfeld Asset Management Services fokussiert sich in 2017 auf den Auf- und Ausbau des Digitalen Multikanalmanagements, die Führung von Fondsdepots und die Verwahrstellenfunktion sowie die Anbindung des S Brokers in das Gesamtangebot.“

**Part F.6.2. „Recent Developments and Outlook – Recent Development“
page W-513- (DIP-17-EN) shall be replaced as follows:**

“Recent Development

Since the publication of the last audited financial statements and until 25 August 2017, there have been no recent events which are to a material extent relevant to the evaluation of the Issuer’s course of business and its solvency.”

**Part F.6.3. „Recent Developments and Outlook – Outlook“
page W-513- / W-514- (DIP-17-EN) shall be amended as follows:**

The first paragraph shall be replaced by the following:

“After the first half 2017 DekaBank expects global economic growth to accelerate in 2017. While the positive trend in the industrialised nations is driven mainly by higher growth in the USA, emerging markets are benefiting from economic recovery in Central and Eastern Europe and Latin America. In the eurozone, DekaBank expects a higher growth rate. But overall, the Deka Group expects no significant changes to economic conditions from the 2016 financial year. The surplus liquidity on the money market driven by ECB policy, and the low interest rates and yields, which are expected to remain low going forward, will continue to create some relatively challenging conditions for the Deka Group.”

After the fourth paragraph the following paragraph shall be inserted:

„The new Asset Management Services business division is focused on building and expanding digital multi-channel management, managing custody accounts, providing custodial services and integrating S Broker into the overall offering.“

**Der Abschnitt F.7. „Finanzinformationen der Emittentin“
Seite W-541- (DIP-17-DE) / W-507- (EPIHS-I-17) wird geändert.**

Der letzte Satz des zweiten Absatzes und der dritte Absatz werden wie folgt ersetzt:

„Seit dem Datum der letzten geprüften historischen Finanzinformationen hat die Emittentin den folgenden Zwischenabschluss entsprechend der Vorschriften des WpHG veröffentlicht:

-Halbjahresfinanzbericht zum 30. Juni 2017

Die in diesem Prospekt enthaltenen Finanzdaten zu den Geschäftsjahren 2016 und 2015 wurden den vom Abschlussprüfer geprüften historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe entnommen, es sei denn, es ist an entsprechender Stelle eine andere Quelle angegeben und/oder der Hinweis „ungeprüft“ vermerkt. Die in diesem Prospekt enthaltenen Finanzdaten zum 30. Juni 2017 sind dem vom Abschlussprüfer mit prüferischer Durchsicht versehenen Zwischenabschluss der Deka-Gruppe entnommen.“

**Der Abschnitt F.7.1. „Abschlussprüfer“
Seite W-541- (DIP-17-DE) / W-507- (EPIHS-I-17) wird wie folgt ersetzt.**

„Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, The Square - Am Flughafen, 60549 Frankfurt am Main ist der gesetzliche Abschlussprüfer der Deka-Gruppe (der „Abschlussprüfer“). Der Abschlussprüfer hat für das am 31. Dezember 2016 und für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr den jeweiligen Jahresabschluss und den Lagebericht der DekaBank sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der Deka-Gruppe geprüft. Die genannten Jahres- und Konzernabschlüsse wurden vom Abschlussprüfer jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Der Abschlussprüfer hat den Halbjahresfinanzbericht der Deka-Gruppe einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit einer entsprechenden Bescheinigung versehen, eine Abschlussprüfung erfolgte nicht.

Die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist Mitglied der Wirtschaftsprüferkammer (WPK).“

**Im Abschnitt F.7.2. „Historische Finanzinformationen“
Seite W-541- bis W-544- (DIP-17-DE) / W-507- bis W-509- (EPIHS-I-17) wird der Text vom ersten Absatz (einschließlich) bis zur Tabelle (einschließlich) wie folgt ersetzt:**

Der Abschnitt vor der Tabelle wird wie folgt ersetzt:

Für DIP-17-DE:

„Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F_{HJ17}-0 bis F_{HJ17}-46 (Deutsch) und f_{HY17}-0 bis f_{HY17}-46 (Englisch – nicht bindende Übersetzung) abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₆-0 bis F₁₆-86 (Deutsch) und f₁₆-0 bis f₁₆-84 (Englisch – nicht bindende Übersetzung) abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₅-0 bis F₁₅-84 (Deutsch) und f₁₅-0 bis f₁₅-82 (Englisch – nicht bindende Übersetzung) abgedruckt.

Aufgrund von Rundungen können sich in den historischen Finanzinformationen bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Darüber hinaus nachfolgend zusammengefasst einzelne Risiko- und Ergebniskennzahlen (einschließlich nicht finanzieller und finanzieller Leistungsindikatoren) der Deka-Gruppe aus dem Konzernlagebericht (zum 31.12.2016 und zum 30.06.2017), die zur Risiko- und Ergebnissteuerung der Deka-Gruppe herangezogen werden, sowie die Anzahl der Mitarbeiter und die Depotanzahl. Diese nachfolgenden Kennzahlen sind im Zusammenhang mit den Informationen im FINANZTEIL zu lesen und sollen nicht von der Darstellung der Kennzahlen, welche direkt den Konzernabschlüssen entnommen werden können, ablenken.“

Für EPIHS-I-17:

„Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom 1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F_{HJ17}-0 bis F_{HJ17}-46 abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₆-0 bis F₁₆-86 abgedruckt.

Die historischen Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am 31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr sind im folgenden FINANZTEIL auf den Seiten F₁₅-0 bis F₁₅-84 abgedruckt.

Aufgrund von Rundungen können sich in den historischen Finanzinformationen bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Darüber hinaus nachfolgend zusammengefasst einzelne Risiko- und Ergebniskennzahlen (einschließlich nicht finanzieller und finanzieller Leistungsindikatoren) der Deka-Gruppe aus dem Konzernlagebericht (zum 31.12.2016 und zum 30.06.2017), die zur Risiko- und Ergebnissteuerung der Deka-Gruppe herangezogen werden, sowie die Anzahl der Mitarbeiter und die Depotanzahl. Diese nachfolgenden Kennzahlen sind im Zusammenhang mit den Informationen im FINANZTEIL zu lesen und sollen nicht von der Darstellung der Kennzahlen, welche direkt den Konzernabschlüssen entnommen werden können, ablenken. “

Die Tabelle (einschließlich der Fussnoten) wird im DIP-17-DE und im EPIHS-I-17 wie folgt ersetzt:

”		30.06.2017 (ungeprüft)*	30.06.2016 (ungeprüft)*	31.12.2016**	31.12.2015**
Kennzahlen zum Fondsgeschäft					
Total Assets	Mio €	270.438	245.391	256.805	240.045
Depotanzahl	Tsd	4.374	4.099	4.289	4.054
		01.01.-30.06.2017 (ungeprüft)	01.01.-30.06.2016 (ungeprüft)	01.01.-31.12.2016	01.01.-31.12.2015
Nettovertriebsleistung	Mio €	12.611	9.018	16.914	19.505
Ergebniskennzahlen					
Wirtschaftliches Ergebnis	Mio €	241,3	229,8	415,1	610,6
Ergebnis vor Steuern	Mio €	289,6	317,9	489,5	601,0
Relative Kennzahlen					
Eigenkapitalrentabilität ¹⁾	%	10,7	10,7	9,4	14,8
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ²⁾	%	68,4	61,4	60,7	57,7
		30.06.2017 (ungeprüft)	30.06.2016 (ungeprüft)	31.12.2016	31.12.2015
Aufsichtsrechtliche Kennzahlen³⁾					
Eigenmittel	Mio €	5.502	5.309	5.289	5.194
Harte Kernkapitalquote	%	18,0	12,8	16,7	12,4
Kernkapitalquote	%	20,1	14,3	18,7	13,9
Gesamtkapitalquote	%	23,6	17,0	22,2	16,7
Risikokennzahlen					
Gesamtrisikotragfähigkeit (Risikokapazität)	Mio €	5.881	5.723	5.785	5.868
Gesamtrisiko (Value-at-Risk) ⁴⁾	Mio €	1.980	2.502	2.039	2.440
Auslastung der Gesamtrisikotragfähigkeit (Auslastung der Risikokapazität)	%	33,7	43,7	35,2	41,6
Mitarbeiter		4.634	4.507	4.556	4.277

* Zahlenangaben auf Basis der Geschäftsfeldstruktur per 01.01.2017. In der Segmentberichterstattung wurden die Vorjahreszahlen (30.06.2016) auf Geschäftsfeldebene angepasst.

** Zahlenangaben auf Basis Geschäftsfeldstruktur bis 31.12.2016

- 1) Die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) wurde zum 30.06.2017 umgestellt. Der Vergleichswert für das erste Halbjahr 2016 wurde angepasst. Die dargestellte Eigenkapitalrentabilität vor Steuern entspricht ab dem 30.06.2016 dem annualisierten Wirtschaftlichen Ergebnis bezogen auf das durchschnittliche bilanzielle Eigenkapital inklusive atypisch stiller Einlagen, ohne zusätzliches Kernkapital (AT1) und bereinigt um immaterielle Vermögenswerte. Die Berechnung der Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) orientiert sich nunmehr an der Berechnungsmethodik der European Banking Authority (EBA). Per 31.12.2016 bzw. 31.12.2015 entspricht die Eigenkapitalrentabilität (vor Steuern) dem Wirtschaftlichen Ergebnis bezogen auf das Eigenkapital zu Beginn des Geschäftsjahres inklusive atypisch stiller Einlagen. Die Eigenkapitalrentabilität spiegelt die Verzinsung des von den Anteilseignern zur Verfügung gestellten Kapitals wider.
- 2) Aufwands-Ertrags-Verhältnis entspricht dem Quotienten der Summe der Aufwendungen (ohne Restrukturierungsaufwendungen) zu der Summe der Erträge (vor Risikovorsorge im Kreditgeschäft). Das Aufwands-Ertrags-Verhältnis ist eine Produktivitätskennzahl und gibt Aufschluss darüber, welcher Betrag aufgewendet werden muss, um 1 Euro Ertrag zu erwirtschaften.
- 3) ohne Übergangsregelungen – fully loaded
- 4) Konfidenzniveau: 99,9%, Haltedauer: 1 Jahr.“

**Part F.7. „Financial Information of the Issuer“
page W-515- (DIP-17-EN) shall be amended.**

The last sentence of the second paragraph and the third paragraph shall be replaced by the following:

“Since the date of the last published audited historical financial information the Issuer has published the following interim financial statement in accordance with the WpHG:

- Interim Report as at 30 June 2017.

The financial data for the financial years 2016 and 2015 contained in this Prospectus were taken from the historical financial information of Deka Group audited by the auditors, unless a different source is stated at the relevant place and/or data is specified to be "unaudited". The financial data as at 30 June 2017 contained in this Prospectus were taken from the interim financial statements of Deka Group reviewed by the auditor.”

**Part F.7.1. „Statutory Auditors“
page W-515- (DIP-17-EN) shall be amended.**

The first paragraph shall be replaced by the following:

“KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, The Squire - Am Flughafen, 60549 Frankfurt am Main is the statutory auditor of Deka Group (the “**Statutory Auditor**”). The Statutory Auditor has audited the financial statements and the management report of DekaBank as well as the consolidated financial statements of the Group and the Group management report for the financial years which ended on 31 December 2016 and on 31 December 2015. The Statutory Auditor has issued unqualified auditor’s reports on the above-mentioned financial statements and the consolidated financial statements.

The Statutory Auditor has reviewed the Interim Report of Deka Group as of 30 June 2016, they did not audit the report.

KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft is member of the Chamber of Public Accountants (*Wirtschaftsprüferkammer – WPK*).”

**Part F.7.2. „Historical Financial Information“
page W-515- to W-518- (DIP-17-EN) shall be amended by the following:**

The part from and including the first paragraph up to the schedule (including) shall be replaced by the following:

“The historical financial information of Deka Group for the period from 1 January 2017 to 30 June 2017 is set out below in the FINANCIAL SECTION on pages F_{HJ17}0 – F_{HJ17}-46 (German) and f_{HY17}0 – f_{HY17}-46 (English – non-binding translation)– English – non-binding translation –.

The historical financial information of Deka Group for the financial year which ended 31 December 2016 and is set out below in the FINANCIAL SECTION on pages F₁₆-0 to F₁₆-86 (German) and f₁₆-0 to f₁₆-84 (English – non-binding translation).

The historical financial information of Deka Group for the financial year which ended 31 December 2015 and is set out below in the FINANCIAL SECTION on pages F₁₅-0 to F₁₅-84 (German) and f₁₅-0 to f₁₅-82 (English – non-binding translation).

Due to roundings, number and percentages presented throughout in the Historical Financial Information may not add up precisely to the totals provided.

In addition, the individual risk and earnings indicators (including non-financial and financial performance indicators) of the Deka Group from the group management report (as of 31 December 2016 and as of 30 June 2016), which are used for the risk and earnings management of the Deka Group, as well as the number of employees and the number of securities accounts. These following key figures are to be read in conjunction with the information in the FINANCIAL SECTION and are not intended to divert attention from the presentation of the key figures which can be taken directly from the consolidated financial statements.

		30.06.2017 (unaudited)*	30.06.2016 (unaudited)*	31.12.2016**	31.12.2015**
Key figures asset management					
Total customer Assets	€m	270,438	245,391	256,805	240,045
Number of securities accounts	Thousand	4,374	4,099	4,289	4,054
		01.01.-30.06.2017 (unaudited)	01.01.-30.06.2016 (unaudited)	01.01.-31.12.2016	01.01.-31.12.2015
Net sales	€m	12,611	9,018	16,914	19,505
Performance indicators					
Economic result	€m	241.3	229.8	415.1	610.6
Net income before tax	€m	289.6	317.9	489.5	601.0
Key ratios					
Return on equity ¹⁾	%	10.7	10.7	9.4	14.8
Cost/income ratio ²⁾	%	68.4	61.4	60.7	57.7
		30.06.2017 (unaudited)	30.06.2016 (unaudited)	31.12.2016	31.12.2015
Key regulatory figures³⁾					
Own Funds	€m	5,502	5,309	5,289	5,194
Common Equity Tier 1 capital ratio	%	18.0	12.8	16.7	12.4
Tier 1 capital ratio	%	20.1	14.3	18.7	13.9
Total capital ratio	%	23.6	17.0	22.2	16.7
Risk ratios					
Total risk-bearing capacity	€m	5,881	5,723	5,785	5,868
Group risk (value-at-risk) ⁴⁾	€m	1,980	2,502	2,039	2,440
Utilisation of risk-bearing capacity	%	33.7	43.7	35.2	41.6
Number of employees		4,634	4,507	4,556	4,277

* Figures based on the structure of business divisions as of 01.01.2017. In the segment reporting the previous-year figures (30.06.2016) in business divisions have been adjusted.

** Figures based on the structure of business divisions as of 31.12.2016.

- 1) The return on equity (before tax) calculation was changed as at 30 June 2017. The comparative figure for the first half of 2016 has been adjusted. From 30 June 2016, the reported figure corresponds to the annualised economic result relative to the average balance sheet equity including atypical silent capital contributions, without additional Common Equity Tier 1 capital (AT1) and adjusted for intangible assets. The calculation of the Return on equity (before taxes) is now based on the calculation methodology of the European Banking Authority (EBA).
- 2) Cost/income ratio (CIR) corresponds to the ratio resulting from total expenses (excluding restructuring expenses) and total income (before provisions for loan losses).
- 3) without transitional provisions – fully loaded
- 4) Confidence level: 99.9%, holding period: 1 year.”

B.4. Ergänzung des Finanzteils

Das Inhaltsverzeichnis des Finanzteils „FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)“
Seite W-550- (DIP-17-DE) / W-515- (EPIHS-I-17) / W-550- (DIP-17-EN) wird wie folgt ersetzt.

„FINANZTEIL (Inhaltsverzeichnis)“

Seite/Page

**i. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für den Zeitraum vom
1. Januar 2017 bis 30. Juni 2017 – Deutsch –** **F_{HJ17}-0 – F_{HJ17}-46**

„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main
Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017,
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht“

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung	F _{HJ17} -2
Bilanz	F _{HJ17} -3
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	F _{HJ17} -4 – F _{HJ17} -5
Verkürzte Kapitalflussrechnung	F _{HJ17} -6
Notes	F _{HJ17} -7 – F _{HJ17} -44

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

F_{HJ17}-45

**ii. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am
31. Dezember 2016 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –** **F₁₆-0 – F₁₆-86**

„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2016,
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers“

Konzernabschluss

Gesamtergebnisrechnung	F ₁₆ -2
Bilanz	F ₁₆ -3
Eigenkapitalveränderungsrechnung	F ₁₆ -4 – F ₁₆ -5
Kapitalflussrechnung	F ₁₆ -6 – F ₁₆ -7
Notes	F ₁₆ -8 – F ₁₆ -85

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers*

F₁₆-86

**iii. Historische Finanzinformationen der Deka-Gruppe für das am
31. Dezember 2015 beendete Geschäftsjahr – Deutsch –** **F₁₅-0 – F₁₅-84**

„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main
Konzernabschluss zum 31. Dezember 2015,
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers“

Konzernabschluss

Gesamtergebnisrechnung	F ₁₅ -2
Bilanz	F ₁₅ -3
Eigenkapitalveränderungsrechnung	F ₁₅ -4 – F ₁₅ -5
Kapitalflussrechnung	F ₁₅ -6 – F ₁₅ -7
Notes	F ₁₅ -8 – F ₁₅ -82

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers*

F₁₅-83

* Der in Übereinstimmung mit § 322 HGB erteilte Bestätigungsvermerk bezieht sich auf den vollständigen Konzernabschluss, bestehend aus Gesamtergebnisrechnung, Bilanz, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Notes (Konzernanhang), sowie den Konzernlagebericht der DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt, für das Geschäftsjahr. Der Konzernlagebericht ist nicht im Prospekt abgedruckt.“

Der FINANZTEIL wird um die im Inhaltsverzeichnis des Finanzteils bezeichneten Seiten ergänzt; diese Seiten sind am Ende dieses Dokuments integriert.

B.4. Amendments to the Financial Section

The table of contents of the Financial Section „FINANCIAL SECTION (Table of Contents)“ page W-549- (DIP-17-EN) shall be replaced by the following:

“FINANCIAL SECTION (Table of Contents)

	Seite/Page
i. Historical Financial Information of Deka Group for the the period from 1 January 2017 to 30 June 2017 – English – non-binding translation –:	f_{HY17}-0 – f_{HY17}-46
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main, Interim Financial Statements as at 30 June 2016 Review Report“ – non-binding translation –	
Interim Financial Statements	
Statement of Profit or loss and Comprehensive Income	f _{HY17} -2
Balance Sheet	f _{HY17} -3
Condensed Statement of Changes in Equity	f _{HY17} -4 – f _{HY17} -5
Condensed Cash Flow Statement	f _{HY17} -6
Notes	f _{HY17} -7 – f _{HY17} -44
Review Report	f _{HY17} -45
ii. Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended 31 December 2016 – English – non-binding translation –:	f₁₆-0 – f₁₆-84
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main, Consolidated Financial Statements as at 31 December 2016 Auditor’s Report“ – non-binding translation –	
Consolidated Financial Statements	
Statement of Comprehensive Income	f ₁₆ -2
Balance Sheet	f ₁₆ -3
Statement of Changes in Equity	f ₁₆ -4 – f ₁₆ -5
Cash Flow Statement	f ₁₆ -6 – f ₁₆ -7
Notes	f ₁₆ -8 – f ₁₆ -83
Auditor’s Report*	f ₁₆ - 84
iii. Historical Financial Information of Deka Group for the Financial Year which ended 31 December 2015 – English – non-binding translation –:	f₁₅-0 – f₁₅-82
„DekaBank Deutsche Girozentrale Berlin/Frankfurt am Main, Consolidated Financial Statements as at 31 December 2015 Auditor’s Report“ – non-binding translation –	
Consolidated Financial Statements	
Statement of Comprehensive Income	f ₁₅ -2
Balance Sheet	f ₁₅ -3
Statement of Changes in Equity	f ₁₅ -4 – f ₁₅ -5
Cash Flow Statement	f ₁₅ -6 – f ₁₅ -7
Notes	f ₁₅ -8 – f ₁₅ -80
Auditor’s Report*	f ₁₅ -81

* The auditor's report, prepared in accordance with § 322 *Handelsgesetzbuch* ("German Commercial Code"), refers to the complete consolidated financial statements, comprising statement of profit or loss and comprehensive income, balance sheet, statement of changes in equity, statement of cash flow and notes to the financial statements, together with the group management report of the DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt, for the financial year. The group management report is not included in this prospectus. The above-mentioned auditor's report and consolidated financial statements are translations of the respective German-language documents."

The FINANCIAL SECTION shall be amended by the pages added to the table of content of the financial section; these pages are included at the end of this document.

[Diese Seite ist absichtlich freigelassen worden.]
[This page has intentionally been left blank.]

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Berlin/Frankfurt am Main

Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Inhalt

Zwischenabschluss	F_{HJ17}-2
Gesamtergebnisrechnung	F_{HJ17}-2
Bilanz	F_{HJ17}-3
Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung	F_{HJ17}-4 – F_{HJ17}-5
Verkürzte Kapitalflussrechnung	F_{HJ17}-6
Notes	F_{HJ17}-7 – F_{HJ17}-44
Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht	F_{HJ17}-45

Zwischenabschluss

Gesamtergebnisrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Mio. €	Notes	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	Veränderung	
Zinserträge		430,2	445,8	-15,6	-3,5 %
Zinsaufwendungen		357,9	370,9	-13,0	-3,5 %
Zinsergebnis	[6]	72,3	74,9	-2,6	-3,5 %
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	[7]	0,8	-74,1	74,9	101,1 %
Zinsergebnis nach Risikovorsorge		73,1	0,8	72,3	(> 300 %)
Provisionserträge		1.138,8	1.022,3	116,5	11,4 %
Provisionsaufwendungen		566,0	515,7	50,3	9,8 %
Provisionsergebnis	[8]	572,8	506,6	66,2	13,1 %
Handelsergebnis	[9]	186,2	164,7	21,5	13,1 %
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	[10]	-36,4	110,5	-146,9	-132,9 %
Ergebnis aus Fair Value Hedges gemäß IAS 39		0,5	-1,6	2,1	131,3 %
Ergebnis aus Finanzanlagen	[11]	19,8	-12,8	32,6	254,7 %
Verwaltungsaufwand	[12]	519,1	482,9	36,2	7,5 %
Sonstiges betriebliches Ergebnis	[13]	-7,3	32,6	-39,9	-122,4 %
Jahresergebnis vor Steuern		289,6	317,9	-28,3	-8,9 %
Ertragsteuern	[14]	97,5	103,6	-6,1	-5,9 %
Zinsaufwendungen atypisch stille Einlagen		27,9	21,8	6,1	28,0 %
Konzernüberschuss		164,2	192,5	-28,3	-14,7 %
Davon:					
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		0,0	0,0	0,0	o.A.
Den Anteilseignern der DekoBank zurechenbar		164,2	192,5	-28,3	-14,7 %
Erfolgsneutrale Veränderungen					
Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Rücklage aus der Bewertung von Finanzinstrumenten Available for Sale		0,0	0,0	0,0	o.A.
Rücklage aus der Bewertung von Cashflow Hedges		16,6	11,6	5,0	43,1 %
Rücklage aus der Währungsumrechnung		-0,2	-14,0	13,8	98,6 %
Latente Steuern auf Sachverhalte, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-5,3	-3,7	-1,6	-43,2 %
Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden					
Neubewertungsgewinne/-verluste bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen		33,7	-114,8	148,5	129,4 %
Neubewertungsrücklage at-equity bewertete Unternehmen		0,1	-1,0	1,1	110,0 %
Latente Steuern auf Sachverhalte, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		-10,8	37,0	-47,8	-129,2 %
Erfolgsneutrales Ergebnis		34,1	-84,9	119,0	140,2 %
Ergebnis der Periode nach IFRS		198,3	107,6	90,7	84,3 %
Davon:					
Den Anteilen ohne beherrschenden Einfluss zurechenbar		0,0	0,0	0,0	o.A.
Den Anteilseignern der DekoBank zurechenbar		198,3	107,6	90,7	84,3 %

Bilanz zum 30. Juni 2017

Mio. €	Notes	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung	
Aktiva					
Barreserve	[15]	11.868,4	3.687,6	8.180,8	221,8 %
Forderungen an Kreditinstitute	[16]	24.294,8	20.653,9	3.640,9	17,6 %
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)	[18]	(0,3)	(0,2)	0,1	50,0 %
Forderungen an Kunden	[17]	23.434,4	22.840,9	593,5	2,6 %
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)	[18]	(153,7)	(333,1)	-179,4	-53,9 %
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	[19]	31.855,7	34.903,2	-3.047,5	-8,7 %
(davon als Sicherheit hinterlegt)		(5.376,8)	(5.200,0)	176,8	3,4 %
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		23,5	28,6	-5,1	-17,8 %
Finanzanlagen	[20]	3.848,5	2.968,9	879,6	29,6 %
(netto nach Risikovorsorge in Höhe von)		(42,0)	(53,8)	-11,8	-21,9 %
(davon als Sicherheit hinterlegt)		(1.775,2)	(774,4)	1.000,8	129,2 %
Immaterielle Vermögenswerte	[21]	193,7	198,1	-4,4	-2,2 %
Sachanlagen	[22]	21,9	17,1	4,8	28,1 %
Laufende Ertragsteueransprüche		172,8	193,6	-20,8	-10,7 %
Latente Ertragsteueransprüche		137,1	156,1	-19,0	-12,2 %
Sonstige Aktiva	[23]	333,0	306,7	26,3	8,6 %
Summe der Aktiva		96.183,8	85.954,7	10.229,1	11,9 %
Passiva					
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	[24]	19.987,0	17.362,4	2.624,6	15,1 %
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	[25]	28.988,3	23.419,1	5.569,2	23,8 %
Verbriefte Verbindlichkeiten	[26]	13.361,2	11.076,1	2.285,1	20,6 %
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	[27]	26.610,8	26.519,5	91,3	0,3 %
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten		17,8	34,4	-16,6	-48,3 %
Rückstellungen	[28]	281,1	358,0	-76,9	-21,5 %
Laufende Ertragsteuerverpflichtungen		31,6	58,9	-27,3	-46,3 %
Latente Ertragsteuerverpflichtungen		125,2	123,3	1,9	1,5 %
Sonstige Passiva		610,9	745,7	-134,8	-18,1 %
Nachrangkapital	[29]	927,4	1.118,5	-191,1	-17,1 %
Atypisch stille Einlagen		52,4	52,4	0,0	0,0 %
Eigenkapital	[30]	5.190,1	5.086,4	103,7	2,0 %
a) Gezeichnetes Kapital		191,7	191,7	0,0	0,0 %
b) Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile		473,6	473,6	0,0	0,0 %
c) Kapitalrücklage		190,3	190,3	0,0	0,0 %
d) Gewinnrücklagen		4.269,1	4.293,0	-23,9	-0,6 %
e) Neubewertungsrücklage		-100,4	-134,7	34,3	25,5 %
f) Rücklage aus der Währungsumrechnung		1,6	1,8	-0,2	-11,1 %
g) Bilanzgewinn/-verlust (Konzerngewinn)		164,2	70,7	93,5	132,2 %
h) Anteile im Fremdbesitz		0,0	0,0	0,0	o.A.
Summe der Passiva		96.183,8	85.954,7	10.229,1	11,9 %

Verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

	Gezeichnetes Kapital	Zusätzliche Eigenkapital- bestandteile	Kapitalrücklagen	Gewinn- rücklagen	Konzerngewinn / -verlust
Mio. €					
Bestand zum 01.01.2016	191,7	473,6	190,3	4.119,1	67,9
Konzernüberschuss					192,5
Erfolgsneutrales Ergebnis					
Ergebnis der Periode nach IFRS	–	–	–	–	192,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis ¹⁾ und Sonstige Veränderungen				–23,9	
Ausschüttung					–67,9
Bestand zum 30.06.2016	191,7	473,6	190,3	4.095,2	192,5
Konzernüberschuss					71,5
Erfolgsneutrales Ergebnis					
Ergebnis der Periode nach IFRS	–	–	–	–	71,5
Veränderungen im Konsolidierungskreis ¹⁾ und Sonstige Veränderungen				4,5	
Einstellung in die Gewinnrücklagen				193,3	–193,3
Bestand zum 31.12.2016	191,7	473,6	190,3	4.293,0	70,7
Konzernüberschuss					164,2
Erfolgsneutrales Ergebnis					
Ergebnis der Periode nach IFRS	–	–	–	–	164,2
Veränderungen im Konsolidierungskreis ¹⁾ und Sonstige Veränderungen				–23,9	
Ausschüttung					–70,7
Bestand zum 30.06.2017	191,7	473,6	190,3	4.269,1	164,2

¹⁾ beinhaltet die Zinszahlungen (nach Steuern) von Tier-1-Anleihen, die unter IFRS als Eigenkapital klassifiziert sind

²⁾ Neubewertungsgewinne/-verluste bei leistungsorientierten Pensionsverpflichtungen

Neubewertungsrücklage					Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Gesamt vor Fremdanteilen	Anteile im Fremdbesitz	Eigenkapital
Pensions-rückstellungen ²⁾	Cashflow Hedges	Finanzinstrumente Available-for-Sale	at-equity bewertete Unternehmen	Latente Steuern				
-154,4	-39,5	-	-3,3	61,5	16,2	4.923,1	-	4.923,1
						192,5		192,5
-114,8	11,6	0,0	-1,0	33,3	-14,0	-84,9		-84,9
-114,8	11,6	0,0	-1,0	33,3	-14,0	107,6	-	107,6
						-23,9	-	-23,9
						-67,9		-67,9
-269,2	-27,9	0,0	-4,3	94,8	2,2	4.938,9	-	4.938,9
						71,5		71,5
99,7	-1,2	5,1	-0,2	-31,5	-0,4	71,5		71,5
99,7	-1,2	5,1	-0,2	-31,5	-0,4	143,0	-	143,0
						4,5	-	4,5
						-		-
-169,5	-29,1	5,1	-4,5	63,3	1,8	5.086,4	-	5.086,4
						164,2		164,2
33,7	16,6	0,0	0,1	-16,1	-0,2	34,1		34,1
33,7	16,6	0,0	0,1	-16,1	-0,2	198,3	-	198,3
						-23,9	-	-23,9
						-70,7		-70,7
-135,8	-12,5	5,1	-4,4	47,2	1,6	5.190,1	-	5.190,1

Verkürzte Kapitalflussrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2017

Mio. €	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	3.687,6	3.608,1
Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit	9.303,8	4.288,8
Cashflow aus Investitionstätigkeit	- 747,2	114,9
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	- 375,8	- 158,5
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	11.868,4	7.853,3

Die Definition der einzelnen Cashflow-Komponenten entspricht der im Konzernabschluss 2016.

Notes

Segmentberichterstattung

1 Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Allgemeine Angaben

2 Grundlagen der Rechnungslegung
3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden
4 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften
5 Veränderungen im Konsolidierungskreis

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

6 Zinsergebnis
7 Risikovorsorge im Kreditgeschäft
8 Provisionsergebnis
9 Handelsergebnis
10 Ergebnis aus Finanzinstrumenten der
Kategorie Designated at Fair Value
11 Ergebnis aus Finanzanlagen
12 Verwaltungsaufwand
13 Sonstiges betriebliches Ergebnis
14 Ertragsteuern

Erläuterungen zur Bilanz

15 Barreserve
16 Forderungen an Kreditinstitute
17 Forderungen an Kunden
18 Risikovorsorge im Kreditgeschäft
19 Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva
20 Finanzanlagen
21 Immaterielle Vermögenswerte
22 Sachanlagen
23 Sonstige Aktiva
24 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
25 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden
26 Verbriefte Verbindlichkeiten
27 Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva
28 Rückstellungen
29 Nachrangkapital
30 Eigenkapital

Sonstige Angaben

31 Fair-Value-Angaben zu den Finanzinstrumenten
32 Angaben zur Qualität von finanziellen Vermögenswerten
33 Kreditengagement in einzelnen europäischen Staaten
34 Derivative Geschäfte
35 Bankaufsichtsrechtliche Eigenmittel
36 Eventual- und andere Verpflichtungen
37 Anteilsbesitzliste
38 Angaben über Geschäftsbeziehungen zu
nahestehenden Unternehmen und Personen
39 Übrige Sonstige Angaben

Versicherung des Vorstands

Segmentberichterstattung

1 Segmentierung nach Geschäftsfeldern

Die Segmentberichterstattung gemäß IFRS 8 basiert auf dem sogenannten Managementansatz. Analog zur internen Berichterstattung werden die Segmentinformationen so dargestellt, wie sie dem sogenannten Chief Operating Decision Maker regelmäßig zur Entscheidungsfindung, Ressourcenallokation und Performancebeurteilung vorgelegt werden. Die Managementberichterstattung der Deka-Gruppe wird auf der Grundlage der IFRS-Rechnungslegung erstellt.

Da sich das Ergebnis vor Steuern nur bedingt für die interne Steuerung der Geschäftsfelder eignet, wurde als zentrale Steuerungsgröße das Wirtschaftliche Ergebnis definiert. Aufgrund der Anforderungen des IFRS 8 wird das Wirtschaftliche Ergebnis auch als wesentliche Segmentinformation extern berichtet.

Das Wirtschaftliche Ergebnis enthält neben dem Ergebnis vor Steuern die Veränderung der Neubewertungsrücklage vor Steuern sowie das zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnis aus dem originären Kredit- und Emissionsgeschäft. Dabei handelt es sich um Finanzinstrumente der Kategorien Loans and Receivables, Held to Maturity und Other Liabilities, die im Konzernabschluss zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden und für die in der internen Berichterstattung zusätzlich das Bewertungsergebnis erfasst wird. Somit können die bestehenden ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die die Anforderungen des IAS 39 zum Hedge Accounting nicht erfüllen, zur internen Steuerung vollständig abgebildet werden. Des Weiteren werden im Wirtschaftlichen Ergebnis der direkt im Eigenkapital erfasste Zinsaufwand der AT1-Anleihe sowie steuerrelevante Effekte berücksichtigt. Dabei handelt es sich um eine Vorsorge für potenzielle Belastungen, deren Eintritt in der Zukunft als möglich eingeschätzt wird, die aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung noch nicht erfasst werden dürfen. Die Bewertungs- und Ausweisunterschiede zum IFRS-Konzernabschluss sind in der Überleitung auf das Konzernergebnis vor Steuern in der Spalte „Überleitung“ ausgewiesen.

Neben dem Wirtschaftlichen Ergebnis stellen die Total Assets eine weitere wichtige Kennzahl der operativen Segmente dar. Die Total Assets setzen sich primär aus dem ertragsrelevanten Fondsvermögen der verwalteten Publikums- und Spezialfonds (inklusive ETF) der Geschäftsfelder Wertpapiere und Immobilien sowie den von der Deka-Gruppe emittierten Zertifikaten zusammen. Weitere Bestandteile sind dabei die Volumina der Direktanlagen in Kooperationspartnerfonds, der Kooperationspartner-, Drittfonds- und Liquiditätsanteile im fondsbasierten Vermögensmanagement sowie die Advisory-/Management-Mandate und Masterfonds. In den Total Assets sind auch Eigenbestände in Höhe von 1,2 Mrd. Euro (31.12.2016: 1,3 Mrd. Euro) enthalten. Dabei handelt es sich überwiegend um Anschubfinanzierungen für neu aufgelegte Investmentfonds.

Aufbauend auf der Definition des § 19 Abs. 1 KWG beinhaltet das Brutto-Kreditvolumen zusätzliche Risikopositionen wie unter anderem Underlying-Risiken aus Aktienderivategeschäften und Geschäfte zur Abbildung der Garantieleistungen von Garantiefonds sowie darüber hinaus das Volumen außerbilanzieller Adressenrisiken.

Die folgenden Segmente basieren grundsätzlich auf der Geschäftsfeldstruktur der Deka-Gruppe, wie sie auch in der internen Berichterstattung dargestellt werden. Die Segmente sind nach den unterschiedlichen Produkten und Leistungen der Deka-Gruppe gegliedert. Zur Stärkung der Governance und für eine noch klarere Trennung der Führung des Bankgeschäfts und des Asset Managements wurden die Aktivitäten zum 1. Januar 2017 in nunmehr fünf Geschäftsfeldern neu geordnet.

Asset Management Wertpapiere

Im Segment Wertpapiere sind sämtliche Aktivitäten der Deka-Gruppe zusammengefasst, die im Zusammenhang mit der kapitalmarktorientierten Vermögensverwaltung für private und institutionelle Kunden stehen. Die Produktpalette umfasst neben Investmentfonds und strukturierten Anlagekonzepten auch Angebote von ausgesuchten internationalen Kooperationspartnern. Die Investmentfonds der Deka-Gruppe decken sämtliche wichtigen Assetklassen ab, die zum Teil mit Garantie-, Discount- und Bonusstrukturen kombiniert sind. Zur privaten Altersvorsorge werden fondsbasierte Riester- und Rürup-Produkte angeboten. Das Segment beinhaltet zudem Advisory-, Management- und Vermögensverwaltungsmandate institutioneller Kunden. Des Weiteren sind in diesem Segment auch die Aktivitäten mit börsennotierten ETF integriert. Zudem sind die Asset Servicing-/Master-KVG-Aktivitäten, über die institutionelle Kunden ihr verwaltetes Vermögen bei einer Investmentgesellschaft bündeln können, diesem Segment zugeordnet.

Asset Management Immobilien

Im Segment Immobilien liegt der Schwerpunkt auf der Bereitstellung von Immobilienanlageprodukten für private und institutionelle Investoren. Zum Produktspektrum gehören Offene Immobilien-Publikumsfonds, Immobilien-Spezialfonds, sowie Kreditfonds, die in Immobilien, Infrastruktur oder Transportmittelfinanzierung investieren sowie die Beratung institutioneller Anleger rund um das Thema Immobilie. Neben dem Fondsmanagement, dem Fondsrisikomanagement und der Entwicklung immobilien(finanzierungs)basierter Produkte umfasst das Segment den An- und Verkauf von Immobilien sowie das Management inklusive aller weiteren Immobiliendienstleistungen (Immobilienverwaltung) für diese Vermögenswerte.

Asset Management Services

Das Segment Asset Management Services fokussiert sich auf die Bereitstellung von Bankdienstleistungen für das Asset Management. Die Dienstleistungen reichen von der Führung von Fondsdepots für Kunden bis zum Angebot der Verwahrstelle für Sondervermögen. Darüber hinaus erfolgt insbesondere durch die Bereitstellung von Multikanal-Lösungen eine Unterstützung der Vertriebe. Durch die Leistungen des Geschäftsfelds Asset Management Services wird das Dienstleistungsangebot der Asset-Management-Geschäftsfelder in der Vermögensverwaltung ergänzt. Die Leistungen des Geschäftsfelds wurden im Rahmen der Neuordnung der Geschäftsfelder zum 1. Januar 2017 aus den beiden Asset-Management-Geschäftsfeldern verlagert. Dadurch wurde eine deutliche Stärkung der Governance und eine klare Trennung zwischen Geschäftsfeldern der Kapitalverwaltungsgesellschaften der Deka-Gruppe und der DekaBank erreicht.

Kapitalmarkt

Das Segment Kapitalmarkt ist der zentrale Produkt-, Lösungs- und Infrastrukturanbieter sowie Dienstleister im auf Kunden ausgerichteten Kapitalmarktgeschäft der Deka-Gruppe. Ebenso trägt die Wertpapier- und Risikodrehfunktion zum Erfolg bei. Das Segment fokussiert sich auf die Generierung von kundeninduzierten Geschäften im Dreieck Sparkassen, Deka-Gruppe sowie ausgewählten Kontrahenten und Geschäftspartnern – zu denen unter anderem externe Asset Manager, Banken, Versicherungsgesellschaften und Pensionskassen gehören. In diesem Umfeld bietet das Segment Kapitalmarkt eine sorgfältig abgestimmte, wettbewerbsfähige Palette an Kapitalmarkt- und Kreditprodukten an. Wertpapieranlagen der Deka-Gruppe, die nicht als Liquiditätsreserve dienen, werden ebenfalls vom Geschäftsfeld Kapitalmarkt gesteuert.

Finanzierungen

Das Segment Finanzierungen bündelt neben der Refinanzierung von Sparkassen, das Spezial- sowie das Immobilienfinanzierungsgeschäft. Die Deka-Gruppe verfolgt im Finanzierungsgeschäft einen Asset Management Ansatz, das heißt, dass Teile der Finanzierungen an Sparkassen und andere institutionelle Investoren weitergereicht werden. Die verbleibenden Teile werden im Sinne einer buy-and-hold-Strategie auf der Bilanz der DekaBank gehalten und bilden einen wesentlichen Teil der langen Aktiv-Seite der Deka-Gruppe. Das Spezialfinanzierungsgeschäft wird in ausgewählten Segmenten konzentriert. Dies sind Infrastrukturfinanzierungen, Schiffs- und Flugzeugfinanzierungen sowie ECA-gedeckte Exportfinanzierungen. Die Immobilienfinanzierung wurde im Rahmen der Neuordnung der Geschäftsfelder zum 1. Januar 2017 aus dem Geschäftsfeld Immobilien in das Geschäftsfeld Finanzierungen verlagert. Bestände in der Spezialfinanzierung, die vor Änderungen der Kreditrisikostategie 2010 abgeschlossen wurden, sind in einem Legacy Portfolio gebündelt.

Sonstiges

Unter Sonstiges sind vor allem Erträge und Aufwendungen dargestellt, die nicht den operativen Segmenten zuordenbar sind. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Overhead-Kosten, versicherungsmathematische Gewinne und Verluste im Rahmen der Bilanzierung von Pensionsverpflichtungen sowie die pauschale Vorsorge für potenzielle Verluste, die keinem operativen Segment direkt zurechenbar sind. Seit 2016 werden die Erträge und Aufwendungen der Treasury-Funktion verursachungsgerecht auf die anderen Segmente verteilt und finden somit Berücksichtigung in der Darstellung des Wirtschaftlichen Ergebnisses der jeweiligen Segmente.

Nicht-Kerngeschäft

Geschäftsaktivitäten, die nicht weiterverfolgt werden sollen, sind seit 2009 im Nicht-Kerngeschäft gebündelt. Das Portfolio umfasst im Wesentlichen Securitised Products (Altgeschäfte) sowie die ehemaligen Public Finance-Bestände. Alle Portfolios werden vermögenswährend abgebaut. Die Vorjahreszahlen in der Segmentberichterstattung wurden an die neue Geschäftsfeldstruktur angepasst und entsprechen insofern nicht den im Vorjahr veröffentlichten Werten.

Überleitung der Segmentergebnisse auf das IFRS-Ergebnis

Die Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich verursachungsgerecht dem jeweiligen Segment zugeordnet. Die Segmentaufwendungen beinhalten originäre sowie auf Basis der Kosten- und Leistungsverrechnung zugeordnete Aufwendungen.

Bei den steuerrelevanten Effekten handelt es sich um eine Vorsorge für potenzielle Belastungen, die aufgrund der Steuerungsfunktion des Wirtschaftlichen Ergebnisses in der Unternehmenssteuerung berücksichtigt werden, aber in der IFRS-Rechnungslegung mangels hinreichender Konkretisierung zum aktuellen Zeitpunkt nicht erfasst werden können.

Zur Abdeckung potenzieller Risiken, die in den kommenden Monaten wirksam werden könnten, wurde erstmals im Jahr 2012 ein pauschaler Vorsorgebetrag gebildet. Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2017 belief sich der Vorsorgebestand für diese steuerrelevanten Effekte auf –210,0 Mio. Euro (31. Dezember 2016: –110,0 Mio. Euro). Der Ergebniseffekt auf das Wirtschaftliche Ergebnis in Höhe von –100,0 Mio. Euro im Berichtszeitraum (im ersten Halbjahr 2016: 35,0 Mio. Euro) wurde unter Sonstiges ausgewiesen.

	Asset Management Wertpapiere		Asset Management Immobilien		Asset Management Services		Kapitalmarkt		Finanzierungen	
	Wirtschaftliches Ergebnis									
Mio. €	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016
Zinsergebnis	9,2	7,1	2,0	1,9	1,5	–	17,9	21,2	57,6	60,5
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	–	–	–	–	–	–	–	0,1	0,7	–74,0
Provisionsergebnis	353,7	288,8	91,1	96,3	81,0	70,7	32,5	37,5	15,4	14,3
Finanzergebnis ¹⁾	2,7	–6,7	–0,7	–0,3	0,5	2,6	187,2	189,8	–5,9	–4,6
Sonstiges betriebliches Ergebnis ²⁾	–4,7	–4,5	0,3	1,0	1,6	37,0	1,0	9,7	0,2	0,3
Summe Erträge ohne Ergebnisbeitrag aus Treasury-Funktion	360,8	284,7	92,7	98,9	84,6	110,4	238,6	258,4	68,0	–3,5
Verwaltungsaufwendungen (inklusive Abschreibungen)	187,7	185,2	63,9	61,6	73,2	49,9	79,6	82,3	27,2	25,4
Restrukturierungsaufwendungen ²⁾	–0,6	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Summe Aufwendungen vor Verrechnung Treasury-Funktion	187,1	185,2	63,9	61,6	73,2	49,9	79,6	82,3	27,2	25,4
(Wirtschaftliches) Ergebnis vor Steuern ohne Treasury-Funktion	173,7	99,6	28,9	37,3	11,4	60,5	159,0	176,0	40,8	–28,9
Treasury-Funktion	–4,9	–3,4	–1,4	–1,2	–0,7	–0,7	–14,3	–9,8	–8,0	–10,0
(Wirtschaftliches) Ergebnis vor Steuern	168,8	96,1	27,4	36,1	10,6	59,8	144,6	166,2	32,8	–38,9
Aufwands-Ertrags-Verhältnis ³⁾	0,52	0,65	0,69	0,62	0,87	0,45	0,33	0,32	0,40	0,36
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Gesamtrisiko (Value-at-Risk) ⁴⁾	436	487	79	110	103	115	727	652	392	398
Total Assets	220.036	209.242	33.687	32.484	–	–	16.714	15.079	–	–
Brutto-Kreditvolumen	6.240	6.368	114	222	777	764	85.271	76.078	20.083	21.700

¹⁾ Darin sind das Ergebnis aus zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerten (Handelsbuch-Bestände), das Ergebnis aus nicht zu Handelszwecken gehaltenen Vermögenswerten (Bankbuch-Bestände), das Ergebnis aus übrigen Finanzanlagen sowie das Ergebnis aus dem Rückwerb eigener Emissionen enthalten. Zudem ist hierin die Risikovorsorge für Wertpapiere der Kategorien LaR und HtM in Höhe von +11,8 Mio. Euro (1. Hj. 2016: –15,5 Mio. Euro) enthalten.

²⁾ Die Restrukturierungsaufwendungen sind im Konzernabschluss im Sonstigen betrieblichen Ergebnis ausgewiesen.

³⁾ Berechnung des Aufwands-Ertrags-Verhältnisses ohne Berücksichtigung der Restrukturierungsaufwendungen und der Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Darüber hinaus ist der gesamte Zinsaufwand (inklusive Zinsabgrenzung) in Höhe von – 14,1 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2016: – 14,1 Mio. Euro) für die im Bestand befindliche AT1-Anleihe im Wirtschaftlichen Ergebnis enthalten. Die erfolgten Ausschüttungen wurden gemäß IAS 32 direkt im Eigenkapital erfasst.

Die Ausweis- und Bewertungsunterschiede des IFRS-Ergebnisses vor Steuern zur internen Berichterstattung betragen im Berichtszeitraum –48,3 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2016: –88,1 Mio. Euro).

Das nicht erfolgswirksame Bewertungsergebnis betrug im Berichtszeitraum –84,4 Mio. Euro (Vorjahr: 33,7 Mio. Euro). Davon entfielen 39,5 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2016: 10,4 Mio. Euro) auf zins- und währungsinduzierte Bewertungsergebnisse aus dem originären Kredit- und Emissionsgeschäft, –23,9 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2016: –11,7 Mio. Euro) auf Wertpapiere der Kategorie Held to Maturity, denen im IFRS-Ergebnis vor Steuern Bewertungsergebnisse aus entsprechenden Zinsswaps gegenüberstehen und –100,0 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2016: 35,0 Mio. Euro) auf die Berücksichtigung von steuerungsrelevanten Effekten. Darüber hinaus wurde im nicht erfolgswirksamen Ergebnis der Zinsaufwand aus der AT1-Anleihe in Höhe von –14,1 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2016: –14,1 Mio. Euro) berücksichtigt.

Sonstiges ⁵⁾		Kerngeschäft insgesamt		Nicht-Kerngeschäft		Deka-Gruppe		Überleitung		Deka-Gruppe			
Wirtschaftliches Ergebnis												IFRS-Ergebnis vor Steuern	
1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016
–11,5	–18,3	76,6	72,4	2,3	2,7	78,9	75,1	–6,6	–0,2	72,3	74,9		
0,1	–0,2	0,8	–74,1	–	–	0,8	–74,1	–	–	0,8	–74,1		
–0,5	–0,7	573,2	506,9	–	–	573,2	506,9	–0,4	–0,3	572,8	506,6		
–110,0 ⁶⁾	93,8 ⁶⁾	73,9	274,6	4,8	7,7	78,7	282,3	91,4	–21,5	170,1	260,8		
29,8	–121,0	28,2	–77,5	–	–	28,2	–77,5	–36,1	110,1	–7,9	32,6		
–92,1	–46,5	752,7	702,3	7,1	10,4	759,8	712,7	48,3	88,1	808,1	800,8		
87,1	78,0	518,8	482,4	0,3	0,5	519,1	482,9	–	–	519,1	482,9		
–	–	–0,6	–	–	–	–0,6	–	–	–	–0,6	–		
87,1	78,0	518,2	482,4	0,3	0,5	518,5	482,9	–	–	518,5	482,9		
–179,2	–124,6	234,5	219,9	6,8	9,9	241,3	229,8	48,3	88,1	289,6	317,9		
29,4	25,0			–	–								
–149,8	–99,6	234,5	219,9	6,8	9,9	241,3	229,8	48,3	88,1	289,6	317,9		
–	–	0,69	0,62	0,04	0,05	0,68	0,61						
30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016						
258	314	1.948	2.013	56	55	1.980	2.039						
–	–	270.438	256.805	–	–	270.438	256.805						
25.117	18.427	137.602	123.560	643	777	138.245	124.336						

⁴⁾ Value-at-Risk im Liquidationsansatz mit 99,9 Prozent Konfidenzniveau und einem Jahr Haltedauer. Aufgrund der zwischen den Segmenten (inklusive Sonstiges und Nicht-Kerngeschäft) innerhalb des Marktpreisrisikos berücksichtigten Diversifikation ergibt sich das Risiko des Kerngeschäfts und das Risiko der Deka-Gruppe nicht additiv.

⁵⁾ Für das Segment Sonstiges erfolgt mangels wirtschaftlicher Aussagekraft keine Angabe zum Aufwands-Ertrags-Verhältnis.

⁶⁾ Darin enthalten ist die pauschale Vorsorge für potenzielle Verluste aus steuerungsrelevanten Effekten von per Saldo –100,0 Mio. Euro (1. Hj. 2016: +35,0 Mio. Euro). Es handelt sich hierbei um eine freiwillige Zusatzinformation, die nicht Bestandteil des Anhangs nach IFRS ist.

Die Bank sichert zudem zukünftige Kreditmargen von fest- und variabel verzinslichen Fremdwährungskrediten (Originärposition) gegen Währungsschwankungen ab. Für die ökonomisch bestehenden Sicherungsbeziehungen werden die Bilanzierungs- und Bewertungsregeln für Cashflow Hedges angewendet. Das Bewertungsergebnis der Sicherungsinstrumente in Höhe von 16,6 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2016: 11,6 Mio. Euro) wird entsprechend erfolgsneutral in der Neubewertungsrücklage und damit als Bestandteil des Wirtschaftlichen Ergebnisses ausgewiesen. Ebenfalls im Wirtschaftlichen Ergebnis werden die Veränderung der Neubewertungsrücklage aus versicherungsmathematischen Gewinnen und Verlusten in Höhe von 33,7 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2016: – 114,8 Mio. Euro) erfasst. Im ersten Halbjahr schlug darüber hinaus die Eigenkapital-Fortschreibung der at-equity bewerteten Unternehmen in Höhe von 0,1 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2016: – 1,0 Mio. Euro) zu Buche.

Bei den weiteren in der Überleitungs-Spalte aufgeführten Beträgen handelt es sich um Ausweisunterschiede zwischen der internen Berichterstattung und dem Konzernabschluss. Davon betreffen 21,3 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2016: 14,6 Mio. Euro) interne Geschäfte, die im Wirtschaftlichen Ergebnis im Wesentlichen im Zinsergebnis und die entsprechenden gegenläufigen Ergebniseffekte im Finanzergebnis ausgewiesen werden. Ferner bestehen Ausweisunterschiede im Finanzergebnis und im Sonstigen betrieblichen Ergebnis durch die unterschiedliche Zuordnung der Ergebniseffekte aus dem Rückerwerb eigener Emissionen in Höhe von 2,2 Mio. Euro (im ersten Halbjahr 2016: 19,5 Mio. Euro) sowie der erfolgswirksamen Vereinnahmung der Rücklage aus der Währungsumrechnung aus der Entkonsolidierung aufgrund der Liquidation des Tochterunternehmens ExFin AG i.L., Zürich, im ersten Halbjahr 2016 (14,8 Mio. Euro).

Allgemeine Angaben

2 Grundlagen der Rechnungslegung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 37w Abs. 1 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) in Verbindung mit § 37y Nr. 2 WpHG nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Maßgeblich sind diejenigen Standards und die damit verbundenen Auslegungen (SIC/IFRIC-Interpretationen), die zum Zeitpunkt der Berichterstellung vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der Europäischen Union (EU) in europäisches Recht übernommen wurden. Hierbei wurden insbesondere die Anforderungen des IAS 34 (Zwischenberichterstattung) berücksichtigt.

Der in der Währung Euro aufgestellte Konzernzwischenabschluss umfasst die Bilanz, die Gesamtergebnisrechnung, die verkürzte Eigenkapitalveränderungsrechnung, die verkürzte Kapitalflussrechnung und die ausgewählten erläuternden Notes. Alle Betragsangaben wurden kaufmännisch gerundet. Bei der Bildung von Summen in Tabellen können sich geringfügige Abweichungen ergeben.

Der vorliegende Zwischenbericht wurde durch unseren Abschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen und sollte in Verbindung mit dem testierten Konzernabschluss 2016 gelesen werden. Angaben zum Risiko von Finanzinstrumenten sind im Wesentlichen aus dem Risikobericht im Zwischenlagebericht ersichtlich.

3 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Zwischenbericht basiert auf den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Konzernabschlusses 2016. Entsprechend den Vorgaben des IAS 34 erfolgt die bilanzielle Beurteilung eines Sachverhalts gemäß dem eigenständigen Ansatz zum aktuellen Bilanzstichtag und nicht in Vorwegnahme des Konzernabschlusses.

Erträge und Aufwendungen werden grundsätzlich in der Periode erfasst, der sie wirtschaftlich zuzurechnen sind. Gleichmäßig periodisierbare Posten werden zeitanteilig abgegrenzt.

Im Rahmen der Bilanzierung und Bewertung nach IFRS notwendige Schätzungen und Beurteilungen erfolgen im Einklang mit dem jeweiligen Standard bestmöglich (Best Estimate), werden fortlaufend neu bewertet und basieren auf Erfahrungswerten und weiteren Faktoren, einschließlich Erwartungen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse, die unter den gegebenen Umständen vernünftig erscheinen. Schätzungsunsicherheiten ergeben sich unter anderem im Zusammenhang mit der Risikovorsorge im Kreditgeschäft sowie den Rückstellungen und sonstigen Verpflichtungen. Sofern Schätzungen in größerem Umfang erforderlich waren, werden die getroffenen Annahmen bei der Erläuterung der entsprechenden Posten im Folgenden ausführlich dargelegt.

4 Erstmals angewandte Rechnungslegungsvorschriften

Außer den im Folgenden aufgeführten neuen Standards und Interpretationen, die einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben können, wurden eine Reihe weiterer Standards und Interpretationen verabschiedet, die jedoch erwartungsgemäß keinen wesentlichen Einfluss auf den Konzernabschluss haben werden.

Vom IASB beziehungsweise vom IFRIC veröffentlichte neue Standards und Interpretationen sowie Änderungen zu Standards und Interpretationen, die von der EU in europäisches Recht übernommen wurden und erst in späteren Geschäftsjahren verpflichtend anzuwenden sind, wurden nicht vorzeitig angewendet. Die für die Deka-Gruppe relevanten Änderungen sind im Folgenden dargestellt.

Noch nicht in europäisches Recht übernommene Standards und Interpretationen

Annual Improvements

Im Dezember 2016 veröffentlichte das IASB im Rahmen seines Annual Improvements Project 2014-2016 Änderungen an drei Standards. Die Änderungen an IFRS 12 sind ab dem 1. Januar 2017, die Änderungen an IFRS 1 und IAS 28 ab dem 1. Januar 2018 anzuwenden. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung lag noch keine Übernahme in europäisches Recht durch die Europäische Union (EU) vor. Bei den Änderungen handelt es sich lediglich um Klarstellungen. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Deka-Gruppe.

IAS 7

Im Januar 2016 veröffentlichte das IASB im Rahmen der Angabeninitiative zur Verbesserung von Finanzabschlüssen Änderungen an IAS 7 „Kapitalflussrechnung“. Die neuen Regelungen enthalten insbesondere zusätzliche Angabepflichten in Bezug auf Cashflows aus der Finanzierungstätigkeit. Der geänderte Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, anzuwenden. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung lag noch keine Übernahme in europäisches Recht durch die Europäische Union (EU) vor. Die Änderungen haben keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss.

IAS 12

Ebenfalls im Januar 2016 veröffentlichte das IASB Änderungen an IAS 12 „Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste“. Die Änderungen betreffen ausschließlich Klarstellungen bezüglich der Voraussetzungen für den Ansatz aktiver latenter Steuern auf unrealisierte Verluste, der Bilanzierung von latenten Steueransprüchen aus zum Fair Value bilanzierten Vermögenswerten sowie weiterer Aspekte bei der Bilanzierung latenter Steuern. Der geänderte Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2017 beginnen, anzuwenden. Zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung lag noch keine Übernahme in europäisches Recht durch die EU vor. Die Änderungen haben keine Auswirkungen auf den Konzernabschluss der Deka-Gruppe.

IFRS 16

Im Januar 2016 wurde der neue Standard IFRS 16 zur Bilanzierung von Leasingverhältnissen veröffentlicht. IFRS 16 wird IAS 17 „Leasingverhältnisse“ sowie die dazugehörigen Interpretationen IFRIC 4, SIC-15 und SIC-27 ablösen. Der neue Standard ist frühestens für die Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2019 beginnen. Eine frühere freiwillige Anwendung ist zulässig, jedoch nur in Verbindung mit IFRS 15. Eine vorzeitige Anwendung ist nicht beabsichtigt.

Für Leasingnehmer verfolgt der neue Standard einen vollkommen neuen Ansatz für die bilanzielle Abbildung von Leasingverträgen. Nach IAS 17 ist für die bilanzielle Erfassung eines Leasingverhältnisses beim Leasingnehmer die Übertragung wesentlicher Chancen und Risiken am Leasingobjekt entscheidend. Zukünftig ist jedes Leasingverhältnis beim Leasingnehmer in Form einer Leasingverpflichtung und eines Nutzungsrechts als Finanzierungsvorgang in der Bilanz abzubilden. Der Ansatz hat dabei in Höhe des Barwerts der künftigen Leasingzahlungen zu erfolgen, wobei beim Nutzungsrecht weitere Faktoren wie beispielsweise direkt zurechenbare Kosten zu berücksichtigen sind. Während der Laufzeit wird die Leasingverbindlichkeit finanzmathematisch fortgeschrieben, während das Nutzungsrecht planmäßig erfolgswirksam abgeschrieben wird. Für bestimmte Fälle wie kurzfristige Leasingverhältnisse oder Leasinggegenstände mit geringem Wert sieht der Standard Erleichterungen vor. Für Leasinggeber sind die Bilanzierungsvorschriften, insbesondere im Hinblick auf die hier weiterhin erforderliche Klassifizierung von Leasingverhältnissen, weitgehend unverändert geblieben.

IFRS 16 enthält darüber hinaus eine Reihe von zusätzlichen Vorschriften zu Anhangangaben und zum Ausweis. Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit geprüft. Es werden insbesondere Auswirkungen bei der Abbildung von gemieteten Gewerbeimmobilien erwartet, wobei der Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage voraussichtlich unerheblich sein wird. Es ist mit einer geringfügigen Erhöhung der Bilanzsumme zu rechnen, darüber hinaus wird es zu Verschiebungen zwischen Posten der Ergebnisrechnung kommen.

In europäisches Recht übernommene aber noch nicht angewendete Standards

IFRS 9

Am 24. Juli 2014 veröffentlichte das IASB die endgültigen Vorschriften zum IFRS 9 „Finanzinstrumente“. IFRS 9 enthält neue Regelungen zur Kategorisierung und Bewertung von Finanzinstrumenten, zu Wertminderungen finanzieller Vermögenswerte und zur Bilanzierung von Sicherungsbeziehungen. IFRS 9 wurde im November 2016 durch die EU-Kommission in europäisches Recht übernommen. Damit ist der IFRS 9 für die Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen.

Die wesentlichen Auswirkungen resultieren aus der Umstellung der Ermittlung der Risikovorsorge auf das Modell erwarteter Verluste (Expected-Loss-Modell), das ab 2018 das Modell eingetretener Verluste (Incurred Loss-Modell) gemäß IAS 39 ersetzen wird. Zur Ermittlung der Risikovorsorge sind die in den Anwendungsbereich fallenden Vermögenswerte in Abhängigkeit von der Kreditqualität einer von drei Stufen zuzuordnen. Die Zuordnung zu einer bestimmten Stufe hat Einfluss auf die Höhe der zu bildenden Risikovorsorge des jeweiligen Vermögenswerts. Bei Zugang wird eine Risikovorsorge in Höhe des erwarteten Verlusts der nächsten zwölf Monate erfolgswirksam erfasst und der Vermögenswert der Stufe 1 zugeordnet. Erhöht sich das Risiko seit Zugang des Finanzinstruments signifikant oder liegen Indikatoren für eine beeinträchtigte Bonität vor, so ist der erwartete Verlust über die Restlaufzeit des Finanzinstruments erfolgswirksam zu erfassen (Lifetime-ECL) und in die Stufe 2 zu transferieren. Die Eingangsparameter Ausfallwahrscheinlichkeit (Probability of Default) und Verlustquote bei Ausfall (Loss Given Default) für den 12-Monats- und Lifetime-Zeithorizont aus der Stichtagsicht (Point in Time) sowie die auf der Lifetime-Basis ermittelte Forderungshöhe bei Ausfall (Exposure at Default) spielen dabei eine wesentliche Rolle. Soweit objektive Hinweise dafür vorliegen, dass ein Verlustereignis bereits eingetreten ist, ist das Finanzinstrument der Stufe 3 zuzuordnen. Eine Ausnahme hiervon bilden Finanzinstrumente, die mit Wertminderungen erworben oder ausgereicht wurden (POCI). Für solche Finanzinstrumente wird keine Risikovorsorge im Zugangszeitpunkt gebildet und in Folgeperioden in Höhe des Lifetime-ECL erfasst.

Darüber hinaus ergeben sich die Auswirkungen aus der notwendigen Neuklassifizierung von finanziellen Vermögenswerten und Erfassung der Fair-Value-Änderungen aus eigenem Kreditrisiko für Verbindlichkeiten.

Die neuen Klassifizierungsregeln des IFRS 9 sehen im Vergleich zum IAS 39 ein Klassifizierungsmodell für Vermögenswerte vor, das sich aus dem zugrunde liegenden Geschäftsmodell und vertraglichen Zahlungsströmen ergibt. Das Geschäftsmodell spiegelt wider, wie das Unternehmen seine finanziellen Vermögenswerte verwaltet, um Zahlungsströme zu erwirtschaften. Im Sinne des IFRS 9 gibt es daher folgende Geschäftsmodelle: „Halten“, „Halten und Verkaufen“ und „Residual“. Für finanzielle Vermögenswerte, die dem Geschäftsmodell „Halten“ oder „Halten und Verkaufen“ zugeordnet sind, ist die Prüfung des Zahlungsstromkriteriums erforderlich. Alle Zahlungsströme des Vermögenswerts dürfen nur aus den folgenden Komponenten bestehen: Rückzahlung und Verzinsung des Nominalbetrags, wobei Zinsen im Wesentlichen die Vergütung für den Zeitwert des Geldes und das Kreditrisiko darstellen.

Die Umsetzung des Hedge Accounting ist bis auf Weiteres nicht verpflichtend und deshalb in der DekaBank nicht geplant. Die DekaBank wird weiterhin das Hedge Accounting gemäß IAS 39 anwenden.

Die neuen Rechnungslegungsvorschriften gemäß IFRS 9 erfordern nicht nur Änderungen in den fachlichen Abläufen des Rechnungswesens beziehungsweise Erweiterungen des bestehenden Datenhaushalts zur Klassifizierung von Finanzinstrumenten und zur Ermittlung der Risikovorsorge, sondern führen zur Implementierung neuer übergreifender Prozesse in der Deka-Gruppe. Darüber hinaus sind Anpassungen in den Systemen der DekaBank und die Einführung neuer systemtechnischer Lösungen erforderlich.

In der DekaBank wurde die IFRS-9-Vorstudie im Zeitraum von September 2015 bis Ende April 2016 durchgeführt. Daran anschließend wurde die 1. Umsetzungsphase mit der fachlichen Detailkonzeption gestartet, die Ende 2016 abgeschlossen wurde. Basierend darauf wird in 2017 die Umsetzungsphase 2 durchgeführt, die im Wesentlichen die Erstellung der IT-nahen Konzeption und der DV-Konzeption sowie die technische Implementierung umfasst. Parallel dazu werden die konzernübergreifenden Prozesse implementiert.

Im Rahmen der Umsetzung des IFRS 9 werden die Erstanwendungseffekte zum 1. Januar 2018 ermittelt. Die Erstanwendungseffekte resultieren aus den neuen Klassifizierungsvorschriften und den Vorschriften zur Ermittlung der Risikovorsorge. Die Klassifizierungsvorschriften des IFRS 9 haben im Wesentlichen Auswirkungen auf die Bewertung von Beteiligungen und Krediten. Eine genaue Quantifizierung der Erstanwendungseffekte wird im 2. Halbjahr 2017 durchgeführt.

IFRS 15

Im Mai 2014 wurde der neue Standard IFRS 15 „Umsatzerlöse aus Kundenverträgen“ veröffentlicht, der die bisherigen Vorschriften zur Erlösrealisierung (IAS 18 „Umsatzerlöse“, IAS 11 „Fertigungsaufträge“ sowie die zugehörigen Interpretationen) ersetzt. Der neue Standard sieht ein fünfstufiges Modell vor, nach dem Höhe und Zeitpunkt der Umsatzrealisierung zu bestimmen sind. IFRS 15 ist grundsätzlich auf alle Kundenvereinbarungen über den Verkauf von Gütern oder die Erbringung von Dienstleistungen anzuwenden, ausgenommen sind jedoch unter anderem Finanzinstrumente, deren Ertragsvereinnahmung im IFRS 9/IAS 39 geregelt ist.

Im April 2016 wurden zudem Klarstellungen zum IFRS 15 („Clarifications to IFRS 15“) veröffentlicht. Die Klarstellungen beinhalten keine Änderungen der grundlegenden Prinzipien des neuen Standards. Es handelt sich lediglich um Klarstellungen und zusätzliche Übergangserleichterungen, die jedoch noch nicht in europäisches Recht übernommen wurden.

Der neue Standard ist erstmals für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2018 beginnen, anzuwenden. Eine frühere freiwillige Anwendung ist zulässig.

Die Auswirkungen auf den Konzernabschluss werden derzeit geprüft. Es werden keine wesentlichen Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung erwartet. Änderungen im Bilanzausweis können sich durch eine separate Darstellung von Forderungen, Vertragsvermögenswerten und Vertragsverbindlichkeiten ergeben. Der IFRS 15 enthält erweiterte Anhangangaben zu der Art, der Höhe, dem Zeitpunkt und der Unsicherheit von Erlösen und resultierenden Zahlungsströmen aus Verträgen mit Kunden. Hieraus ergeben sich prozessuale Änderungen sowie erhöhte Anforderungen an die Dokumentation.

5 Veränderungen im Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind – neben der DekaBank als Mutterunternehmen – insgesamt 10 (31.12.2016: 10) inländische und 7 (31.12.2016: 7) ausländische Gesellschaften einbezogen, an denen die DekaBank direkt oder indirekt die Mehrheit der Stimmrechte hält. Darüber hinaus umfasst der Konsolidierungskreis 7 strukturierte Unternehmen (31.12.2016: 9).

Die Änderungen im ersten Halbjahr 2017 ergeben sich durch eine Verschmelzung und eine Liquidation von strukturierten Unternehmen.

Auf die Einbeziehung von 15 verbundenen Unternehmen (31.12.2016: 15), die von der Deka-Gruppe beherrscht werden, wurde verzichtet, da diese für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gruppe von untergeordneter Bedeutung sind. Die Anteile an diesen Tochtergesellschaften werden unter den Finanzanlagen ausgewiesen. Strukturierte Unternehmen werden bei untergeordneter Bedeutung für den Konzernabschluss ebenfalls nicht konsolidiert. Die Anteile von nicht konsolidierten Investmentfonds werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Der Ausweis erfolgt im Bilanzposten Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen (verbundene und strukturierte Unternehmen), Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen sowie die aufgrund untergeordneter Bedeutung nicht einbezogenen Unternehmen und Beteiligungen sind aus der Anteilsbesitzliste (Note [37]) ersichtlich.

Erläuterungen zur Gesamtergebnisrechnung

6 Zinsergebnis

Der Posten enthält neben den Zinserträgen und -aufwendungen zeitanteilige Auflösungen von Agien und Disagien aus Finanzinstrumenten. Zinsergebnisse aus Positionen des Handelsbuchs sowie damit im Zusammenhang stehende Refinanzierungsaufwände sind hiervon ausgenommen, da sie im Handelsergebnis ausgewiesen werden. Aufgrund der nach IAS 32 zu erfolgenden Klassifizierung von stillen Einlagen als Fremdkapital werden die Leistungen an typisch stille Gesellschafter im Zinsaufwand erfasst.

Mio. €	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	Veränderung
Zinserträge aus			
Kredit- und Geldmarktgeschäften	208,8	244,1	-35,3
Zinsderivaten (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	72,7	74,4	-1,7
Festverzinslichen Wertpapieren und Schuldbuchforderungen	73,3	68,9	4,4
Sicherungsderivaten (Hedge Accounting)	29,9	30,9	-1,0
Negative Zinsen aus Verbindlichkeiten	33,7	17,9	15,8
Laufende Erträge aus			
Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren	9,6	7,3	2,3
Beteiligungen	2,2	2,3	-0,1
Zinserträge insgesamt	430,2	445,8	-15,6
Zinsaufwendungen für			
Zinsderivate (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	132,2	138,8	-6,6
Verbindlichkeiten	128,3	141,2	-12,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	34,1	36,6	-2,5
Sicherungsderivate (Hedge Accounting)	14,9	13,4	1,5
Nachrangige Verbindlichkeiten und Genussrechtskapital	18,1	18,3	-0,2
Typisch stille Einlagen	2,4	4,0	-1,6
Negative Zinsen aus Geldmarktgeschäften und festverzinslichen Wertpapieren	27,9	18,6	9,3
Zinsaufwendungen insgesamt	357,9	370,9	-13,0
Zinsergebnis	72,3	74,9	-2,6

7 Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft stellt sich in der Gesamtergebnisrechnung wie folgt dar:

Mio. €	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	Veränderung
Zuführungen zur Risikovorsorge	-34,0	-93,8	59,8
Auflösung der Risikovorsorge	34,4	18,6	15,8
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	0,4	1,1	-0,7
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	0,8	-74,1	74,9

Die Risikovorsorge für Wertpapiere der Kategorien Loans and Receivables und Held to Maturity wird im Posten Ergebnis aus Finanzanlagen (Note [11]) ausgewiesen.

8 Provisionsergebnis

Mio. €	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	Veränderung
Provisionserträge aus			
Fondsgeschäft	1.025,1	924,9	100,2
Wertpapiergeschäft	77,9	62,5	15,4
Kreditgeschäft	24,1	21,8	2,3
Sonstige	11,7	13,1	-1,4
Provisionserträge insgesamt	1.138,8	1.022,3	116,5
Provisionsaufwendungen für			
Fondsgeschäft	536,8	497,6	39,2
Wertpapiergeschäft	18,5	8,9	9,6
Kreditgeschäft	8,7	8,1	0,6
Sonstige	2,0	1,1	0,9
Provisionsaufwendungen insgesamt	566,0	515,7	50,3
Provisionsergebnis	572,8	506,6	66,2

Die Provisionserträge aus dem Fondsgeschäft setzen sich im Wesentlichen aus Verwaltungsgebühren, Ausgabeaufschlägen und Vertriebsprovisionen zusammen. Darüber hinaus werden hier auch erfolgsbezogene Vergütungen sowie Erträge aus Kostenpauschalen ausgewiesen. Die Provisionsaufwendungen für das Fondsgeschäft entfallen im Wesentlichen auf Leistungen an Vertriebspartner. Der überwiegende Teil des Provisionsergebnisses resultiert aus bestandsbezogenen – mithin nachhaltigen – Provisionen. Das Provisionsergebnis aus dem Fondsgeschäft enthält somit überwiegend Entgelte gemäß IFRS 7.20c (ii).

9 Handelsergebnis

Das Handelsergebnis umfasst Veräußerungs- und Bewertungsergebnisse sowie Provisionen aus Finanzinstrumenten, die der Subkategorie Held for Trading zugeordnet sind. Zinsergebnisse aus derivativen und nicht-derivativen Finanzinstrumenten der Handelsbuchpositionen werden einschließlich der hiermit in Zusammenhang stehenden Refinanzierungsaufwendungen ebenfalls hier ausgewiesen.

Mio. €	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis	73,1	129,1	-56,0
Zinsergebnis und laufende Erträge aus Handelsgeschäften	123,5	45,5	78,0
Provisionen für Handelsgeschäfte	-10,4	-9,9	-0,5
Handelsergebnis	186,2	164,7	21,5

10 Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value

Der Posten enthält die Ergebnisse der Finanzinstrumente, die der Subkategorie Designated at Fair Value zugeordnet sind, sowie das Ergebnis der Bankbuchderivate. Zins- und Dividendenenerträge werden ebenso wie Refinanzierungsaufwendungen und Wiederanlageerfolge im Zinsergebnis ausgewiesen.

Mio. €	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis	-31,8	112,8	-144,6
Devisenergebnis	-4,5	-2,3	-2,2
Provisionen	-0,1	-	-0,1
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	-36,4	110,5	-146,9

Im Bewertungsergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value wurde im Berichtsjahr per saldo ein Aufwand in Höhe von 4,0 Mio. Euro erfasst, der auf bonitätsinduzierte Wertänderungen zurückzuführen ist.

11 Ergebnis aus Finanzanlagen

Mio. €	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	Veränderung
Veräußerungs-/Bewertungsergebnis aus Anteilsbesitz	-1,0	-0,6	-0,4
Nettoauflösung/-zuführung zur Risikovorsorge für Wertpapiere	11,8	-15,5	27,3
Zuschreibungen aufgrund Wertaufholung bei at-equity bewerteten Unternehmen	-	2,6	-2,6
Ergebnis aus at-equity bewerteten Unternehmen	9,0	0,7	8,3
Ergebnis aus Finanzanlagen	19,8	-12,8	32,6

12 Verwaltungsaufwand

Mio. €	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	Veränderung
Personalaufwand	261,4	241,7	19,7
Sachaufwand	248,9	232,1	16,8
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	8,8	9,1	-0,3
Verwaltungsaufwand	519,1	482,9	36,2

In der Position Sachaufwand ist der Beitrag für den Einheitlichen Bankenabwicklungsfonds (Single Resolution Fund) der Europäischen Union in Höhe von 35,3 Mio. Euro (30.06.2016 beziehungsweise Gesamtjahresbeitrag 2016: 34,4 Mio. Euro) enthalten.

13 Sonstiges betriebliches Ergebnis

Das Sonstige betriebliche Ergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

Mio. €	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	Veränderung
Ergebnis aus zurück erworbenen eigenen Emissionen	-2,3	-19,6	17,3
Sonstige betriebliche Erträge	6,8	66,1	-59,3
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11,8	13,9	-2,1
Sonstiges betriebliches Ergebnis	-7,3	32,6	-39,9

14 Ertragsteuern

Auf der Basis der für das Jahr 2017 gültigen Körperschaft- und Gewerbesteuersätze ergibt sich für die Gesellschaften im Organkreis der DekaBank ein gegenüber dem Vorjahr unveränderter kombinierter Steuersatz in Höhe von 31,9 Prozent. Nach dem Gesellschaftsvertrag ist die DekaBank verpflichtet, den aufgrund der steuerlichen Behandlung der DekaBank als atypisch stille Gesellschaft von den Gesellschaftern zu tragenden Teil des Körperschaftsteueraufwands (7,21 Prozent von 15,825 Prozent inklusive Solidaritätszuschlag) diesen zu erstatten. Wie im Vorjahr wird dieser Teil als Bestandteil des Ertragsteueraufwands abgebildet.

Erläuterungen zur Bilanz

15 Barreserve

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Kassenbestand	4,6	4,9	-0,3
Guthaben bei Zentralnotenbanken	11.863,8	3.682,7	8.181,1
Gesamt	11.868,4	3.687,6	8.180,8

16 Forderungen an Kreditinstitute

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Inländische Kreditinstitute	16.852,0	14.049,0	2.803,0
Ausländische Kreditinstitute	7.443,1	6.605,1	838,0
Forderungen an Kreditinstitute vor Risikovorsorge	24.295,1	20.654,1	3.641,0
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-0,3	-0,2	-0,1
Gesamt	24.294,8	20.653,9	3.640,9

17 Forderungen an Kunden

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Inländische Kreditnehmer	4.231,5	5.230,5	-999,0
Ausländische Kreditnehmer	19.356,6	17.943,5	1.413,1
Forderungen an Kunden vor Risikovorsorge	23.588,1	23.174,0	414,1
Risikovorsorge im Kreditgeschäft	-153,7	-333,1	179,4
Gesamt	23.434,4	22.840,9	593,5

18 Risikovorsorge im Kreditgeschäft

Ausfallrisiken im Kreditgeschäft wird durch die Bildung von Einzel- und Portfoliowertberichtigungen beziehungsweise durch die Bildung von Rückstellungen für außerbilanzielle Verpflichtungen Rechnung getragen. In den Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken spiegeln sich die Annahmen über zum Bilanzstichtag bereits eingetretene, jedoch noch nicht bekannte Wertminderungen im Kreditportfolio wider. Durch die Bildung von Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken wird dem Transferrisiko Rechnung getragen.

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute			
Einzelwertberichtigungen	-	-	-
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	0,3	0,2	0,1
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden			
Einzelwertberichtigungen	134,5	310,6	-176,1
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	19,2	17,5	1,7
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	-	5,0	-5,0
Gesamt	154,0	333,3	-179,3

Die Entwicklung der Risikovorsorge im Kreditgeschäft ist in den folgenden Tabellen dargestellt:

Mio. €	Anfangsbestand 01.01.2017	Zugänge	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Abgänge	Umgliederungen	Währungseffekte	Endbestand 30.06.2017
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute									
Einzelwertberichtigungen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	0,2	-	0,1	-	-	-	-	-	0,3
Summe	0,2	-	0,1	-	-	-	-	-	0,3
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden									
Einzelwertberichtigungen	310,6	-	29,8	166,4	27,5	-	-	-12,0	134,5
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	17,5	-	3,7	-	2,0	-	-	-	19,2
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	5,0	-	-	-	4,9	-	-	-0,1	-
Summe	333,1	-	33,5	166,4	34,4	-	-	-12,1	153,7
Rückstellungen für Kreditrisiken									
Einzelrisiken	0,3	-	-	-	-	-	-	-	0,3
Portfoliorisiken	0,7	-	0,4	-	-	-	-	-	1,1
Summe	1,0	-	0,4	-	-	-	-	-	1,4
Gesamt	334,3	-	34,0	166,4	34,4	-	-	-12,1	155,4

Mio. €	Anfangsbestand 01.01.2016	Zugänge	Zuführung	Verbrauch	Auflösung	Abgänge	Umgliederungen	Währungseffekte	Endbestand 30.06.2016
Risikovorsorge für Forderungen an Kreditinstitute									
Einzelwertberichtigungen	2,1	-	-	1,4	0,6	-	-	-0,1	0,0
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	0,3	-	-	-	0,1	-	-	-	0,2
Summe	2,4	-	-	1,4	0,7	-	-	-0,1	0,2
Risikovorsorge für Forderungen an Kunden									
Einzelwertberichtigungen	185,2	0,3	218,4	95,8	5,9	-	-1,1	9,5	310,6
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	32,9	-	2,0	-	17,4	-	-	-	17,5
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	3,9	-	1,7	-	0,7	-	-	0,1	5,0
Summe	222,0	0,3	222,1	95,8	24,0	-	-1,1	9,6	333,1
Rückstellungen für Kreditrisiken									
Einzelrisiken	0,4	-	-	0,1	1,0	-	1,1	-0,1	0,3
Portfoliorisiken	1,4	-	-	-	0,7	-	-	-	0,7
Summe	1,8	-	-	0,1	1,7	-	1,1	-0,1	1,0
Gesamt	226,2	0,3	222,1	97,3	26,4	-	-	9,4	334,3

Kennziffern zur Risikovorsorge:

%	30.06.2017	31.12.2016
Auflösungs- / Zuführungsquote zum Stichtag¹⁾ (Quotient aus Nettozuführung und Kreditvolumen)	0,00	-0,76
Ausfallquote zum Stichtag (Quotient aus Kreditausfällen und Kreditvolumen)	0,68	0,37
Durchschnittliche Ausfallquote (Quotient aus Kreditausfällen im 5-Jahres-Durchschnitt und Kreditvolumen)	0,57	0,51
Bestandsquote zum Stichtag (Quotient aus Risikovorsorgebestand und Kreditvolumen)	0,64	1,30

¹⁾ Auflösungsquote ohne Vorzeichen

Den Berechnungen der obigen Kennziffern liegt ein bilanzielles Kreditvolumen von 24,5 Mrd. Euro zugrunde (31.12.2016: 25,7 Mrd. Euro).

Risikovorsorge nach Risikosegmenten:

Mio. €	Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft		Verbräuche inklusive Eingänge auf abgeschriebene Forderungen ¹⁾		Nettuzuführungen ²⁾ / -auflösungen zu den / von Wertberichtigungen und Rückstellungen im Kreditgeschäft	
	30.06.2017	31.12.2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016	1. Hj. 2017	1. Hj. 2016
Kunden						
Transport- und Exportfinanzierungen	139,2	281,7	134,1	1,0	-3,5	-67,6
Verkehrs- und Sozialinfrastruktur	2,0	40,9	32,1	24,1	2,9	-0,8
Immobilienrisiken	1,2	1,6	-0,2	-	0,4	0,9
Energie- und Versorgungsinfrastruktur	10,2	8,6	-	-	1,9	-7,5
Unternehmen	1,3	-	-	-	-1,3	-0,1
Sonstige	1,2	1,3	-	-	0,1	-0,1
Kunden insgesamt	155,1	334,1	166,0	25,1	0,5	-75,2
Kreditinstitute	0,3	0,2	-	-	-0,1	-
Gesamt	155,4	334,3	166,0	25,1	0,4	-75,2

¹⁾ Eingänge auf abgeschriebene Forderungen – in der Spalte negativ

²⁾ in der Spalte negativ

19 Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva

Die zum Fair Value bewerteten Finanzaktiva enthalten neben Wertpapieren und Forderungen der Kategorien Held for Trading und Designated at Fair Value die positiven Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs und derivative Finanzinstrumente aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die nicht die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllen.

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Handel (Held for Trading)			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	4.922,2	5.309,9	-387,7
Anleihen und Schuldverschreibungen	4.868,4	5.214,8	-346,4
Geldmarktpapiere	53,8	95,1	-41,3
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.231,8	1.107,2	124,6
Aktien	792,5	643,1	149,4
Investmentanteile	439,3	464,1	-24,8
Schuldscheindarlehen	821,4	1.026,1	-204,7
Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Handel)	5.689,9	7.194,8	-1.504,9
Summe Handel (Held for Trading)	12.665,3	14.638,0	-1.972,7
Designated at Fair Value			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	17.890,5	18.695,4	-804,9
Anleihen und Schuldverschreibungen	17.890,5	18.695,4	-804,9
Geldmarktpapiere	-	-	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	951,5	1.016,4	-64,9
Aktien	12,8	15,9	-3,1
Investmentanteile	928,5	980,7	-52,2
Andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	10,2	19,8	-9,6
Schuldscheindarlehen	0,3	297,4	-297,1
Positive Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	348,1	256,0	92,1
Summe Designated at Fair Value	19.190,4	20.265,2	-1.074,8
Gesamt	31.855,7	34.903,2	-3.047,5

20 Finanzanlagen

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Loans and Receivables			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	793,1	674,3	118,8
Held to Maturity			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	3.055,0	2.309,4	745,6
Available for Sale			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	-	-	-
Anteilsbesitz			
Beteiligungen	25,2	30,8	-5,6
Anteile an at-equity bewerteten Unternehmen	15,9	6,9	9,0
Anteile an verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen	1,1	1,1	-
Anteile an assoziierten, nicht at-equity bewerteten Unternehmen	0,2	0,2	-
Finanzanlagen vor Risikovorsorge	3.890,5	3.022,7	867,8
Risikovorsorge	-42,0	-53,8	11,8
Gesamt	3.848,5	2.968,9	879,6

21 Immaterielle Vermögenswerte

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill)	148,1	148,1	–
Software			
Erworben	27,3	29,6	–2,3
Selbst erstellt	2,8	3,5	–0,7
Software insgesamt	30,1	33,1	–3,0
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	15,5	16,9	–1,4
Gesamt	193,7	198,1	–4,4

Der Posten Erworbene Geschäfts- oder Firmenwerte enthält unverändert 95,0 Mio. Euro Goodwill aus dem Erwerb der Landesbank Berlin Investment GmbH und 53,1 Mio. Euro Goodwill aus dem Erwerb der WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH.

22 Sachanlagen

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Betriebs- und Geschäftsausstattung	18,3	14,7	3,6
Technische Anlagen und Maschinen	3,6	2,4	1,2
Gesamt	21,9	17,1	4,8

23 Sonstige Aktiva

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Forderungen gegenüber Sondervermögen	146,9	125,7	21,2
Forderungen aus Nichtbankengeschäft	14,0	22,3	–8,3
Forderungen beziehungsweise Erstattungen aus sonstigen Steuern	0,6	0,7	–0,1
Sonstige Vermögenswerte	135,9	129,1	6,8
Rechnungsabgrenzungsposten	35,6	28,9	6,7
Gesamt	333,0	306,7	26,3

24 Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Inländische Kreditinstitute	13.461,7	13.150,2	311,5
Ausländische Kreditinstitute	6.525,3	4.212,2	2.313,1
Gesamt	19.987,0	17.362,4	2.624,6
Davon:			
Besicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	200,9	199,1	1,8
Unbesicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	2.757,8	2.797,7	–39,9

25 Verbindlichkeiten gegenüber Kunden

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Inländische Kunden	17.464,6	16.523,3	941,3
Ausländische Kunden	11.523,7	6.895,8	4.627,9
Gesamt	28.988,3	23.419,1	5.569,2
Davon:			
Besicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	1.542,2	1.633,3	–91,1
Unbesicherte Namensschuldverschreibungen und Schuldscheindarlehen	1.258,1	1.262,8	–4,7

26 Verbriefte Verbindlichkeiten

Die verbrieften Verbindlichkeiten umfassen Schuldverschreibungen und andere Verbindlichkeiten, für die übertragbare Urkunden ausgestellt sind. Gemäß IAS 39 wurden die im Konzern gehaltenen eigenen Schuldverschreibungen in Höhe von nominal 0,1 Mrd. Euro (31.12.2016: 0,2 Mrd. Euro) von den ausgegebenen Schuldverschreibungen abgesetzt.

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Nicht gedeckte begebene Schuldverschreibungen	7.676,3	8.100,6	-424,3
Gedeckte begebene Schuldverschreibungen	230,4	224,8	5,6
Begebene Geldmarktpapiere	5.454,5	2.750,7	2.703,8
Gesamt	13.361,2	11.076,1	2.285,1

27 Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva

Die zum Fair Value bewerteten Finanzpassiva enthalten neben Handelsemissionen und den Verbindlichkeiten der Kategorie Designated at Fair Value die negativen Marktwerte aus derivativen Finanzinstrumenten des Handelsbuchs sowie aus ökonomischen Sicherungsbeziehungen, die nicht die Voraussetzungen für das Hedge Accounting nach IAS 39 erfüllen.

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Handel (Held for Trading)			
Handelsemissionen	16.699,7	15.063,5	1.636,2
Wertpapier-Shortbestände	904,8	772,8	132,0
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (Handel)	6.499,6	7.409,5	-909,9
Summe Handel (Held for Trading)	24.104,1	23.245,8	858,3
Designated at Fair Value			
Emissionen	1.817,4	2.116,7	-299,3
Negative Marktwerte derivativer Finanzinstrumente (ökonomische Sicherungsgeschäfte)	689,3	1.157,0	-467,7
Summe Designated at Fair Value	2.506,7	3.273,7	-767,0
Gesamt	26.610,8	26.519,5	91,3

Die Emissionen gliedern sich nach Produktarten wie folgt:

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Handel (Held for Trading)			
Nicht gedeckte Handelsemissionen			
Begebene Inhaberschuldverschreibungen	13.228,6	11.601,0	1.627,6
Begebene Namensschuldverschreibungen	1.113,8	1.094,3	19,5
Aufgenommene Schuldscheindarlehen	2.357,3	2.368,3	-11,0
Gesamt	16.699,7	15.063,5	1.636,2
Designated at Fair Value			
Nicht gedeckte Emissionen			
Begebene Inhaberschuldverschreibungen	328,1	364,7	-36,6
Begebene Namensschuldverschreibungen	308,1	342,1	-34,0
Aufgenommene Schuldscheindarlehen	259,0	329,0	-70,0
Gedeckte Emissionen	922,2	1.080,9	-158,7
Gesamt	1.817,4	2.116,7	-299,3

Der Fair Value der Emissionen der Kategorie Designated at Fair Value enthält kumulierte bonitätsinduzierte Wertänderungen in Höhe von 12,2 Mio. Euro (31.12.2016: 8,9 Mio. Euro).

28 Rückstellungen

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	165,8	235,9	- 70,1
Rückstellungen für Restrukturierungsmaßnahmen	23,6	27,2	- 3,6
Rückstellungen für Rechtsrisiken	7,4	7,4	-
Rückstellungen für operationelle Risiken	0,9	0,6	0,3
Rückstellungen für Kreditrisiken	1,4	1,0	0,4
Rückstellungen im Personalbereich	0,4	0,5	- 0,1
Rückstellungen im Fondsgeschäft	69,8	72,6	- 2,8
Übrige sonstige Rückstellungen	11,8	12,8	- 1,0
Gesamt	281,1	358,0	- 76,9

Der bei der Bewertung der Pensionsrückstellungen zugrunde gelegte Rechnungszinssatz belief sich zum 30. Juni 2017 auf 2,20 Prozent und lag um 0,25 Prozentpunkte über dem Rechnungszinssatz zum 31. Dezember 2016. Anhand von versicherungsmathematischen Gutachten wurde im erfolgsneutralen Ergebnis ein Neubewertungsgewinn in Höhe von 33,7 Mio. Euro (31.12.2016: Neubewertungsverlust in Höhe von 15,1 Mio. Euro) berücksichtigt.

Darüber hinaus werden Rückstellungen für die nachfolgend beschriebenen Fonds mit formalen Garantien sowie mit Renditezielpfad gebildet.

Die Produktpalette der Deka-Gruppe enthält unter anderem Investmentfonds mit Garantien unterschiedlicher Ausprägung. Die Kapitalverwaltungsgesellschaft garantiert am Ende der Laufzeit des Fonds beziehungsweise des Investitionszeitraums das eingezahlte Kapital abzüglich Gebühren oder den Anteilswert am Anfang eines jeden Investitionszeitraums. Die Höhe der Rückstellung ergibt sich aus dem prognostizierten Fehlbetrag zum Garantiezeitpunkt, der eine Differenz aus dem erwarteten und garantierten Anteilswert darstellt. Zum Bilanzstichtag waren aufgrund der Entwicklung der jeweiligen Fondsvermögen 2,2 Mio. Euro (31.12.2016: 2,4 Mio. Euro) zurückgestellt. Durch die Garantien wurde zum Bilanzstichtag ein maximales Volumen von insgesamt 3,6 Mrd. Euro (31.12.2016: 3,9 Mrd. Euro) zu den jeweiligen Garantiezeitpunkten abgedeckt. Der Marktwert des korrespondierenden Fondsvermögens belief sich auf 3,9 Mrd. Euro (31.12.2016: 4,1 Mrd. Euro). Darin sind ebenfalls nachfolgend beschriebene Fonds mit einer prognostizierten Renditeentwicklung mit einem Volumen in Höhe von 1,8 Mrd. Euro (31.12.2016: 2,4 Mrd. Euro) enthalten.

Investmentfonds, deren Rendite auf Basis aktueller vom Konzern festgelegter Geldmarktsätze prognostiziert und veröffentlicht wird, existieren in zwei Fondsausprägungen mit und ohne Kapitalgarantie. Die Rückstellungshöhe wird durch mögliche Verlustszenarien unter Berücksichtigung von Liquiditäts-, Zins- sowie Spreadrisiken ermittelt. Zum Bilanzstichtag waren 40,8 Mio. Euro (31.12.2016: 40,1 Mio. Euro) zurückgestellt. Das zugrunde liegende Gesamtvolumen der Fonds betrug 6,4 Mrd. Euro (31.12.2016: 6,5 Mrd. Euro), davon entfallen 1,8 Mrd. Euro (31.12.2016: 2,4 Mrd. Euro) auf Fonds mit Kapitalgarantie und 4,6 Mrd. Euro (31.12.2016: 4,1 Mrd. Euro) auf Fonds ohne Kapitalgarantie.

Die Übrigen sonstigen Rückstellungen werden für Verpflichtungen gebildet, die aus unterschiedlichen Sachverhalten entstehen.

29 Nachrangkapital

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Nachrangige Verbindlichkeiten	900,5	906,6	-6,1
Einlagen typisch stiller Gesellschafter	26,9	211,9	-185,0
Gesamt	927,4	1.118,5	-191,1

Gekündigte stille Einlagen wurden im Berichtsjahr in Höhe von 177,5 Mio. Euro zurückgezahlt.

30 Eigenkapital

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Gezeichnetes Kapital	286,3	286,3	-
Abzüglich Eigene Anteile	94,6	94,6	-
Zusätzliche Eigenkapitalbestandteile (AT1-Anteile)	473,6	473,6	-
Kapitalrücklage	190,3	190,3	-
Gewinnrücklagen	4.269,1	4.293,0	-23,9
Neubewertungsrücklage			
Für Pensionsrückstellungen	-135,8	-169,5	33,7
Für Cashflow Hedges	-12,5	-29,1	16,6
Für Finanzinstrumente der Kategorie Available for Sale	5,1	5,1	-
Für at-equity bewertete Unternehmen	-4,4	-4,5	0,1
Darauf entfallende latente Steuern	47,2	63,3	-16,1
Neubewertungsrücklage insgesamt	-100,4	-134,7	34,3
Rücklage aus der Währungsumrechnung	1,6	1,8	-0,2
Konzerngewinn /-verlust	164,2	70,7	93,5
Gesamt	5.190,1	5.086,4	103,7

Sonstige Angaben

31 Fair-Value-Angaben zu den Finanzinstrumenten

Als Fair Value wird der Betrag angesehen, den man in einer gewöhnlichen Transaktion zwischen Marktteilnehmern am Bewertungsstichtag beim Verkauf eines Vermögenswerts erhalten oder bei der Übertragung einer Schuld zahlen würde.

Die Ermittlung des Fair Value von Finanzinstrumenten erfolgt auf der Basis von Marktkursen beziehungsweise beobachtbaren Marktdaten des Stichtags und anerkannten Bewertungsmodellen.

In Fällen, in denen kein Preis von einem aktiven Markt verfügbar ist, wird auf Bewertungsmodelle zurückgegriffen, die für die jeweiligen Finanzinstrumente als angemessen erachtet werden. Sofern verfügbar, werden als Grundlage stets beobachtbare Marktdaten herangezogen. Die Verfügbarkeit von beobachtbaren Börsenkursen, validen Preisen oder Marktdaten variiert jedoch je nach Finanzinstrument und kann sich im Zeitablauf ändern. Darüber hinaus werden die Bewertungsmodelle bei Bedarf periodisch neu ausgerichtet und validiert. Je nach Finanzinstrument und Marktsituation kann es erforderlich sein, dass Annahmen und Einschätzungen der Bank in die Bewertung mit einfließen. Auch die Auswahl passender Modellierungstechniken, geeigneter Parameter und Annahmen unterliegt der Entscheidung der Bank. Sofern keine Preise von aktiven Märkten vorliegen, ist der Fair Value daher als stichtagsbezogener Modellwert zu verstehen, der eine realistische Schätzung widerspiegelt, wie der Markt das Finanzinstrument voraussichtlich bewerten könnte.

Sofern für Vermögenswerte und Verbindlichkeiten Geld- und Briefkurse existieren, ist nach den Vorschriften des IFRS 13 der Preis für die Fair-Value-Ermittlung zu verwenden, der innerhalb der Geld-Brief-Spanne den Fair Value am besten widerspiegelt, wobei die Bewertung zu Mittelkursen eine zulässige Konvention darstellt. Die Deka-Bank bewertet Finanzinstrumente grundsätzlich zu Mittelkursen. Für illiquide Finanzinstrumente, die in der Fair-Value-Hierarchie Level 3 zugeordnet sind, wird eine Bewertungsanpassung für die Geld-Brief-Spanne (Bid-Ask-Adjustments) berücksichtigt.

Zudem berücksichtigt die Bank bei der Bewertung von OTC-Derivaten Credit Value Adjustments (CVA) beziehungsweise Debit Value Adjustments (DVA), um dem Kreditrisiko des Kontrahenten beziehungsweise dem eigenen Kreditrisiko Rechnung zu tragen, wenn diese nicht bereits an anderer Stelle in das Bewertungsmodell einbezogen wurden. Soweit für Kontrahenten ein Netting-Agreement vorliegt, erfolgt die Berechnung auf Ebene des Kontrahenten auf Basis der Nettosition, in den übrigen Fällen erfolgt die Berechnung auf Basis der Einzelpositionen. Die Deka-Gruppe berücksichtigt ein Funding Valuation Adjustment (FVA), welches die marktimplizierten Refinanzierungskosten für nicht besicherte derivative Positionen darstellt. Die Fristigkeit der Finanzierung wird dabei als wichtiger Bestandteil des beizulegenden Zeitwerts für nicht besicherte Derivate angesehen.

Die Klassifizierung von Finanzinstrumenten gemäß IFRS 7 erfolgt in der Deka-Gruppe nach Bilanzposten beziehungsweise nach IFRS-Kategorien. In der nachfolgenden Tabelle sind die Fair Values von finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten nach Bilanzposten beziehungsweise nach IFRS-Kategorie den jeweiligen Buchwerten gegenübergestellt:

Mio. €	30.06.2017		31.12.2016	
	Fair Value	Buchwert	Fair Value	Buchwert
Aktivposten				
Barreserve	11.868,4	11.868,4	3.687,6	3.687,6
Forderungen an Kreditinstitute	24.434,5	24.294,8	20.835,2	20.653,9
Forderungen an Kunden	23.674,4	23.434,4	23.122,1	22.840,9
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	31.855,7	31.855,7	34.903,2	34.903,2
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	23,5	23,5	28,6	28,6
Finanzanlagen	3.876,4	3.848,5	2.983,3	2.968,9
Loans and Receivables	761,9	791,7	632,9	672,4
Held to Maturity	3.072,2	3.014,5	2.311,4	2.257,5
Available for Sale	42,3	42,3	39,0	39,0
Sonstige Aktiva	200,0	200,0	183,9	183,9
Summe Aktivposten	95.932,9	95.525,3	85.743,9	85.267,0
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.113,4	19.987,0	17.521,7	17.362,4
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	29.228,5	28.988,3	23.691,8	23.419,1
Verbriefte Verbindlichkeiten	13.428,4	13.361,2	11.164,2	11.076,1
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	26.610,8	26.610,8	26.519,5	26.519,5
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	17,8	17,8	34,4	34,4
Nachrangkapital	1.012,6	927,4	1.217,8	1.118,5
Sonstige Passiva	194,8	194,8	230,7	230,7
Summe Passivposten	90.606,3	90.087,3	80.380,1	79.760,7

Bei täglich fälligen beziehungsweise kurzfristigen Finanzinstrumenten entspricht der Fair Value dem jeweils am Bilanzstichtag zahlbaren Betrag. Der Buchwert stellt demnach einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar. Hierzu gehören unter anderem die Barreserve, Kontokorrentkredite und Sichteinlagen gegenüber Kreditinstituten und Kunden sowie im Posten Sonstige Aktiva beziehungsweise Passiva enthaltene Finanzinstrumente. In der nachfolgenden Darstellung der Fair-Value-Hierarchie sind finanzielle Vermögenswerte in Höhe von 12.880,8 Mio. Euro (31.12.2016: 4.565,5 Mio. Euro) und finanzielle Verbindlichkeiten in Höhe von 10.759,3 Mio. Euro (31.12.2016: 10.729,3 Mio. Euro) keinem Level der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Die in den Finanzanlagen enthaltenen Anteile an nicht börsennotierten verbundenen Unternehmen sowie sonstige Beteiligungen in Höhe von 42,3 Mio. Euro (31.12.2016: 39,0 Mio. Euro), die der Kategorie Available for Sale zugeordnet sind und für die weder Preise von aktiven Märkten noch die für Bewertungsmodelle relevanten Faktoren zuverlässig bestimmbar sind, werden in Übereinstimmung mit IAS 39.46c mit ihren Anschaffungskosten angesetzt. Eine Veräußerung dieser Vermögenswerte ist derzeit nicht beabsichtigt. Diese Finanzinstrumente sind in nachfolgender Darstellung keinem Level der Fair-Value-Hierarchie zugeordnet.

Fair-Value-Hierarchie

Die in der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente sowie Finanzinstrumente, die nicht zum Fair Value bewertet werden, deren Fair Value jedoch anzugeben ist, sind in Abhängigkeit von den in ihre Bewertung einfließenden Inputfaktoren den nachfolgenden drei Fair-Value-Hierarchie-Stufen des IFRS 13 zuzuordnen:

Level 1 (Notierte Preise auf aktiven Märkten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value direkt von Preisen an aktiven, liquiden Märkten abgeleitet werden kann.

Level 2 (Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value entweder aus gleichartigen, an aktiven und liquiden Märkten gehandelten Finanzinstrumenten, aus gleichartigen oder identischen, an weniger liquiden Märkten gehandelten Finanzinstrumenten oder auf Basis von Bewertungsverfahren, deren Inputfaktoren direkt oder indirekt beobachtbar sind, ermittelt werden kann.

Level 3 (Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten): Dieser Stufe werden Finanzinstrumente zugeordnet, deren Fair Value auf Basis von Bewertungsmodellen – unter anderem unter Verwendung von am Markt nicht beobachtbaren Inputfaktoren – ermittelt wird, soweit diese für die Bewertung von Bedeutung sind.

Die folgende Tabelle zeigt die Fair Values der in der Bilanz sowohl zum beizulegenden Zeitwert als auch nicht zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Finanzinstrumente, zugeordnet zu der jeweiligen Fair-Value-Hierarchie-Stufe.

Mio. €	Notierte Preise auf aktiven Märkten (Level 1)		Bewertungsverfahren auf Basis beobachtbarer Marktdaten (Level 2)		Bewertungsverfahren auf Basis nicht beobachtbarer Marktdaten (Level 3)	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte						
Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen	14.858,3	12.942,4	6.686,3	9.884,3	2.089,8	2.502,2
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.089,3	1.996,3	94,0	127,2	–	–
Derivative Finanzinstrumente						
Zinsbezogene Derivate	0,1	0,1	4.647,4	5.705,2	27,1	15,8
Währungsbezogene Derivate	–	–	198,1	225,9	–	–
Aktien und sonstige preisbezogene Derivate	156,2	329,7	1.005,3	1.170,6	3,8	3,5
Positive Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	–	–	23,5	28,6	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Vermögenswerte						
Forderungen an Kreditinstitute	–	–	19.173,5	14.338,6	4.909,9	6.150,4
Forderungen an Kunden	–	–	9.045,2	7.770,4	14.167,9	15.003,9
Finanzanlagen	2.007,1	1.254,9	931,2	656,6	895,8	1.032,8
Gesamt	19.111,0	16.523,4	41.804,5	39.907,4	22.094,3	24.708,6
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten						
Wertpapier-Shortbestände	823,4	647,1	81,4	125,7	–	–
Derivative Finanzinstrumente						
Zinsbezogene Derivate	0,1	0,9	4.890,4	5.923,5	44,6	139,9
Währungsbezogene Derivate	–	–	222,4	214,0	–	–
Aktien und sonstige preisbezogene Derivate	497,9	665,8	1.532,7	1.621,0	0,8	1,4
Handelsemissionen/Emissionen	–	–	17.590,3	16.472,4	926,8	707,8
Negative Marktwerte aus derivativen Sicherungsinstrumenten	–	–	17,8	34,4	–	–
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete Verbindlichkeiten						
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	–	–	19.653,6	14.008,4	82,0	2.565,2
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	–	–	18.504,0	12.701,4	537,9	1.439,9
Verbriefte Verbindlichkeiten	–	–	13.428,4	11.164,2	–	–
Nachrangkapital	–	–	88,3	–	924,2	1.217,8
Gesamt	1.321,4	1.313,8	76.009,3	62.265,0	2.516,3	6.072,0

Umgliederungen

Bei am Bilanzstichtag im Bestand gehaltenen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, fanden nachfolgende Umgliederungen zwischen Level 1 und Level 2 der Fair-Value-Hierarchie statt:

Mio. €	Umgliederungen von Level 1 nach Level 2		Umgliederungen von Level 2 nach Level 1	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte				
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen	145,9	3.487,9	2.189,2	925,6
Zum Fair Value bewertete Verbindlichkeiten				
Wertpapier-Shortbestände	3,4	68,3	32,0	4,0

Im Berichtszeitraum wurden Finanzinstrumente aus Level 1 in Level 2 transferiert, da für diese kein aktiver Markt mehr nachgewiesen werden konnte. Zudem wurden Finanzinstrumente aus Level 2 in Level 1 transferiert, da diese Finanzinstrumente am Bilanzstichtag Preise an einem aktiven Markt verfügbar waren, welche unverändert für die Bewertung übernommen werden konnten.

Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gelten in der Deka-Gruppe zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode als erfolgt.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 1

Sofern Wertpapiere und Derivate mit ausreichender Liquidität an aktiven Märkten gehandelt werden, demnach also Börsenkurse oder ausführbare Brokerquotierungen verfügbar sind, werden diese Kurse zur Bestimmung des Fair Value herangezogen.

Für die Ermittlung des Fair Value von nicht konsolidierten Fonds wird grundsätzlich der von der jeweiligen Kapitalverwaltungsgesellschaft veröffentlichte Rücknahmepreis verwendet.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 2

Fair Values von nicht hinreichend liquiden Inhaberschuldverschreibungen werden auf Basis abgezinster zukünftiger Cashflows ermittelt (sogenanntes Discounted-Cashflow-Modell). Zur Abzinsung werden dabei instrumenten- und emittentenspezifische Zinssätze verwendet. Die Zinssätze werden aus den Marktpreisen liquider Vergleichspapiere ermittelt, deren Auswahl sich dabei an den Kategorien Emittent, Sektor, Rating, Rang und Laufzeit orientiert.

Soweit für langfristige finanzielle Verbindlichkeiten kein Preis an einem aktiven Markt beobachtbar ist, wird der Fair Value durch Abzinsung der vertraglich vereinbarten Cashflows mit einem Zinssatz, zu dem Verbindlichkeiten mit vergleichbarer Ausgestaltung hätten emittiert werden können, ermittelt. Dabei wird eine vorhandene Besicherungsstruktur, wie zum Beispiel bei Pfandbriefen, berücksichtigt.

Derivative Finanzinstrumente werden, soweit es sich nicht um börsengehandelte Produkte handelt, grundsätzlich mit anerkannten Bewertungsmodellen, wie dem Black-Scholes-Modell, dem Black76-Modell, dem SABR-Modell, dem Bachelier Modell, dem G1PP-Modell oder dem Local-Volatility-Modell bewertet. Die Modelle werden dabei immer an beobachtbare Marktdaten kalibriert.

Darüber hinaus werden in Einzelfällen und unter restriktiven Bedingungen börsengehandelte Optionen ebenfalls über das Black-Scholes-Modell bewertet. Diese Einzelfall-Regelung gilt für spezielle EUREX-Optionen, deren öffentlicher Preis nicht auf Umsätzen beziehungsweise tatsächlichen Handelsvolumina basiert, sondern auf Basis eines theoretischen Modells der EUREX ermittelt wird.

Zins- und Zins-Währungs-Swapvereinbarungen sowie nicht notierte Zinstermingeschäfte werden auf Basis des Discounted-Cashflow-Modells unter Verwendung der für die Restlaufzeit der Finanzinstrumente geltenden Marktzinssätze bewertet. Dabei werden die Tenorstrukturen der einzelnen Zinssätze durch separate Forward-Zinskurven berücksichtigt. Die Abzinsung erfolgt jeweils mit der währungsspezifischen Zinskurve. Diese findet beim entsprechenden Bootstrapping der Forward-Zinskurven Eingang.

Fair Values von Devisenterminkontrakten werden auf Basis der Terminkurse, die wiederum durch FX-Swap-Stellen im Markt quotiert werden, zum Stichtag bestimmt.

Zur Ermittlung der Fair Values von Single Name und Index Credit Default Swaps wird ein marktübliches Hazard-Rate-Modell verwendet, das an die jeweiligen Par CDS-Spreads kalibriert wird. Für tranchierte Basket Credit Swaps wird ein Gauss-Copula-Modell angewandt, dessen Parameter auf Basis von iTraxx- und CDX Index Tranche-Spreads ermittelt werden.

Der Fair Value von Geldanlagen und Geldaufnahmen wird durch Abzinsung zukünftiger Cashflows unter Verwendung von Diskontsatz, die für vergleichbare Geldgeschäfte mit ähnlichen Konditionen an liquiden oder weniger liquiden Märkten üblich sind, ermittelt.

Der Fair Value von Forderungen und Verbindlichkeiten aus echten Wertpapierpensionsgeschäften wird durch Abzinsung zukünftiger Cashflows unter Verwendung des entsprechenden, um das Kreditrisiko angepassten Diskontierungssatzes ermittelt. Der hierbei verwendete Diskontierungssatz berücksichtigt die beim Abschluss des echten Wertpapiergeschäfts vereinbarten Sicherheitenkriterien.

Fair-Value-Hierarchie-Stufe 3

Die Ermittlung der Fair Values für Forderungen an Kreditinstitute beziehungsweise Forderungen an Kunden aus dem Kreditgeschäft erfolgt anhand der Barwertmethode. Die zukünftigen Cashflows der Forderungen werden mit einem risikoadjustierten Marktzins diskontiert, der sich an den Kategorien Kreditnehmer, Sektor, Rating, Rang und Laufzeit orientiert.

Bei den Anleihen und Schuldverschreibungen, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, handelt es sich um Anleihen und Verbriefungspositionen, für die der DekaBank zum Stichtag keine aktuellen Marktpreisinformationen vorlagen. Die Bewertung der Anleihen erfolgt entweder auf Basis indikativer Quotierungen oder über das Discounted-Cashflow-Modell unter Verwendung von risikoadjustierten Marktzinssätzen. Der unterschiedlichen Bonität der Emittenten wird durch eine angemessene Adjustierung der Diskontsätze Rechnung getragen.

Bei den im Posten Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte ausgewiesenen Anleihen und Schuldverschreibungen der Kategorie Designated at Fair Value handelt es sich um Plain-Vanilla-Anleihen und um nicht-synthetische Verbriefungen. Letztere unterliegen bei der Bank seit Anfang 2009 einem vermögenswahren Abbau. Für die Fair-Value-Ermittlung der Plain-Vanilla-Anleihen werden nicht am Markt beobachtbare Credit Spreads herangezogen. Unter Annahme einer durchschnittlichen Spreadunsicherheit von fünf Basispunkten hätte der Fair Value der Plain-Vanilla-Anleihen um 0,69 Mio. Euro niedriger oder höher liegen können.

Die Fair-Value-Ermittlung der im Bestand befindlichen nicht-synthetischen Verbriefungspositionen erfolgt auf Basis indikativer Quotierungen oder über Spreads, die aus indikativen Quotierungen von vergleichbaren Bonds abgeleitet werden. Diese Quotierungen werden sowohl von diversen Brokern als auch von Marktpreisversorgern wie zum Beispiel S&P bezogen. Aus den verfügbaren Preisindikationen wurde über die Geld-Brief-Spannen für die einzelnen Verbriefungspositionen eine vorsichtige Geld-Brief-Spanne ermittelt, die als Schätzwert für die Preissensitivität herangezogen wurde. Unter Verwendung dieser Geld-Brief-Spanne ergibt sich eine über das Portfolio gemittelte Schwankungsbreite von 0,46 Prozentpunkten. Damit hätte der Marktwert der betroffenen Verbriefungspositionen um 0,55 Mio. Euro niedriger oder höher liegen können.

Bei den im Posten Zum Fair Value bewertete Vermögenswerte ausgewiesenen Anleihen und Schuldverschreibungen der Kategorie Held for Trading handelt es sich um Plain-Vanilla-Anleihen, für deren Bewertung nicht am Markt beobachtbare Credit Spreads herangezogen werden. Unter Annahme einer durchschnittlichen Spreadunsicherheit von fünf Basispunkten hätte der Marktwert der betroffenen Positionen um 2,6 Mio. Euro niedriger oder höher liegen können.

Daneben ordnet die Bank in geringem Umfang Aktien- und Zinsderivate beziehungsweise Emissionen mit eingebetteten Aktien- und Zinsderivaten Level 3 zu, wenn unter anderem nicht beobachtbare Bewertungsparameter verwendet werden, die für deren Bewertung von Bedeutung sind. Für Aktien- und Zinsderivate, die in der Bewertung Korrelationen benötigen, verwendet die Bank typischerweise historische Korrelationen der jeweiligen Aktienkurse oder Zinsfestschreibungen beziehungsweise deren Änderungen. Die Sensitivität der betroffenen Aktienoptionspositionen beträgt zum 30. Juni 2017 circa –4,6 Mio. Euro. Für Zinsderivate, die auf einem Index Spread beruhen, wird die Sensitivität bezüglich der Korrelation zwischen den beteiligten Referenzindizes über Shifts der Modellparameter abgebildet. Die sich daraus ergebende Änderung in der Korrelation beträgt circa +7,0 Prozent und führt zu einem Bewertungsunterschied von +0,1 Mio. Euro. Des Weiteren gibt es Aktien-derivate, welche eine Laufzeit aufweisen, die länger ist, als die der analogen (bezogen auf das Underlying) börsengehandelten Aktien(index)optionen. Die Extrapolationsunsicherheit in Zeitrichtung beträgt 1,25 Aktien-Vega und somit ergibt sich ein Wert von circa 2,4 Mio. Euro zum 30. Juni 2017. Für Credit-Default-Swaps (CDS) und Credit Linked Notes mit einer längeren Laufzeit als am Markt quotierte CDS-Spreads wird die Extrapolationsunsicherheit in Zeitrichtung mit fünf Basispunkten angenommen. Zum Stichtag 30. Juni 2017 ergibt sich dafür ein Wert von 0,6 Mio. Euro.

Unter den nachrangigen Verbindlichkeiten weist die DekaBank im Wesentlichen Positionen mit Hybridkapitalcharakter aus, die aufgrund fehlender Indikationen zu am Markt handelbaren Spreads Level 3 zugeordnet werden. Die Bewertung erfolgt über das Discounted-Cashflow-Modell auf Basis eines Zinssatzes, der zu den jeweiligen Stichtagen überprüft wird.

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren in Level 3, für die per 30. Juni 2017 ein externes Rating verfügbar war, wiesen 99,8 Prozent ein Rating im Investmentgrade-Bereich auf.

Die Ermittlung der Fair Values für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten beziehungsweise Verbindlichkeiten gegenüber Kunden aus dem Emissionsgeschäft erfolgt anhand der Barwertmethode. Die zukünftigen Cashflows der Verbindlichkeiten werden mit einem risikoadjustierten Marktzins diskontiert, der sich am Bonitätsrisiko der DekaBank orientiert. Darüber hinaus wird für die Bewertung von besicherten Emissionen die Sicherheitenstruktur berücksichtigt. Entsprechend der Kategorie und dem Anteil der Besicherung wird der Zinssatz für eine vergleichbare unbesicherte Emission dabei adjustiert.

Entwicklung der Finanzinstrumente in Fair-Value-Hierarchie-Level 3

Die Veränderung der zum beizulegenden Zeitwert bilanzierten Finanzinstrumente in Level 3 ist in der folgenden Tabelle dargestellt. Basis sind die Fair Values (exklusive Zinsabgrenzungsposten).

Mio. €	Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva				Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva			
	Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen	Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	Zinsbezogene Derivate	Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate	Wertpapier Shortbestände	Zinsbezogene Derivate	Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate	Handels-emissionen/ Emissionen
Stand 1. Januar 2016	2.395,1	-	15,7	7,6	-	32,9	8,2	528,2
Zugänge durch Käufe	1.084,5	0,1	16,3	0,5		2,2	0,8	23,8
Abgänge durch Verkäufe	620,5	0,1				-	0,1	
Zugänge durch Emissionen								346,7
Fälligkeiten/Tilgungen	548,6	-		6,2			7,1	184,5
Transfers								
In Stufe 3	332,0		0,8	1,9		64,1	-	52,7
Aus Stufe 3	195,6	-	15,7	1,4	-	14,0	0,5	72,2
Veränderungen aus der Bewertung/Veräußerung								
Erfolgswirksam	48,6	-		1,0		-38,3	-	-10,7
Erfolgsneutral								
Stand 31. Dezember 2016	2.495,5	-	17,1	3,4	-	123,5	1,3	705,3
Zugänge durch Käufe	495,4		9,3	0,2		-	0,1	
Abgänge durch Verkäufe	237,0						0,7	
Zugänge durch Emissionen								386,2
Fälligkeiten/Tilgungen	375,4			0,3		56,4		154,9
Transfers								
In Stufe 3	362,7		2,8	0,1		2,8	-	31,8
Aus Stufe 3	650,5		0,8	-	-	10,1	-	48,6
Veränderungen aus der Bewertung/Veräußerung								
Erfolgswirksam	-6,1		1,5	0,4		16,0	-0,1	-4,8
Erfolgsneutral	-					-	-	
Stand 30. Juni 2017	2.084,6	-	29,9	3,8	-	43,8	0,8	924,6

Im ersten Halbjahr wurden positive Marktwerte aus Schuldverschreibungen, anderen festverzinslichen Wertpapieren und Kreditforderungen in Höhe von 650,5 Mio. Euro und negative Marktwerte aus Handelsemissionen/ Emissionen in Höhe von 48,6 Mio. Euro aus Level 3 transferiert. Weiterhin wurden negative Marktwerte aus Schuldverschreibungen, anderen festverzinslichen Wertpapieren und Kreditforderungen in Höhe von 362,7 Mio. Euro und negative Marktwerte aus Handelsemissionen/ Emissionen in Höhe von 31,8 Mio. Euro nach Level 3 transferiert. Grund hierfür war eine detailliertere Analyse der für die Bewertung verwendeten Marktdaten.

Umgliederungen zwischen den einzelnen Stufen der Fair-Value-Hierarchie gelten in der Deko-Gruppe zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode als stattgefunden.

Ergebnis aus zum Halbjahresbilanzstichtag gehaltenen Finanzinstrumenten in Fair-Value-Hierarchie-Level 3

Mio. €	Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva					
	Schuldverschreibungen, andere festverzinsliche Wertpapiere und Kreditforderungen		Zinsbezogene Derivate		Aktien- und sonstige preisbezogene Derivate	
	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016	30.06.2017	30.06.2016
Alle im Gesamtergebnis der Periode erfassten realisierten Gewinne und Verluste:						
Gewinn- und Verlustrechnung						
Zinsergebnis	0,5	0,3	-	-	-	-
Handelsergebnis	2,6	-0,6	-	-	-	-
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	0,8	5,7	-	-	-	-
Alle im Gesamtergebnis der Periode erfassten unrealisierten Gewinne und Verluste:						
Zinsergebnis	0,5	1,0	-	-	-	-
Handelsergebnis	-14,9	92,5	1,5	-	0,4	-0,1
Ergebnis aus Finanzinstrumenten der Kategorie Designated at Fair Value	4,3	-4,5	-	-	-	-

Bewertungsprozesse der Finanzinstrumente in Fair-Value-Hierarchie-Level 3

Die DekaBank führt grundsätzlich für alle Geschäfte des Handelsbuchs und des Bankbuchs eine tägliche handelsunabhängige Bewertung durch, die die Grundlage für die Ergebnisermittlung bildet. Die Verantwortung für den Bewertungsprozess liegt im Risikocontrolling, in dem verschiedene Spezialistentams mit den unterschiedlichen Aufgaben im Rahmen des Bewertungsprozesses betraut sind. Der Nutzung im Bewertungsprozess vorangestellt ist eine Validierung und initiale Abnahme der Modelle für die theoretische Bewertung von Geschäften. Im laufenden Betrieb erfolgt eine regelmäßige Adäquanzprüfung. Die wesentlichen Prozessschritte sind die Bereitstellung handelsunabhängiger Marktdaten sowie die Parametrisierung, Durchführung und Qualitätssicherung der Bewertung. Diese oben genannten Schritte und Prozesse werden durch jeweils ein Team gestaltet und durchgeführt.

Auffällige Bewegungen der handelsunabhängigen Bewertung werden durch Finanzen und Risikocontrolling analysiert und kommentiert. Die auf Basis der handelsunabhängigen Bewertung ermittelten ökonomischen Gewinne und Verluste werden für das Handelsbuch auf täglicher und für das Bankbuch mindestens auf wöchentlicher Basis den Handelseinheiten zur Verfügung gestellt. Prozessbegleitend wurde im Risikocontrolling ein Gremium etabliert, das die mittel- bis langfristige Weiterentwicklung des Bewertungsprozesses plant und koordiniert.

Bewertungsmodelle kommen immer dann zum Einsatz, wenn keine verlässlichen externen Preise vorliegen. Externe Preisquotierungen werden von gängigen Anbietern bezogen, wie beispielsweise von Börsen und Brokern. Jeder Preis unterliegt einem Überwachungsprozess, der die Qualität festlegt und damit die Verwendbarkeit im Rahmen des Bewertungsprozesses definiert. Sofern die Qualitätsstufe als nicht ausreichend beurteilt wird, wird eine theoretische Bewertung durchgeführt.

32 Angaben zur Qualität von finanziellen Vermögenswerten

Wertberichtigtes Exposure und bilanzielle Risikovorsorge nach Risikosegmenten

Mio. €	Finanz- institu- tionen	Trans- port- und Export- finanzie- rungen	Energie- und Ver- sorgungs- infra- struktur	Immo- bilien- risiken	Verkehrs- und Sozial- infra- struktur	Unter- nehmen	Sonstige	Gesamt 30.06.2017	Gesamt 31.12.2016
Wertberichtigtes									
Brutto-Kreditvolumen ¹⁾	–	276,8	34,8	–	–	45,5	1,3	358,4	720,4
Sicherheiten ²⁾	–	69,3	0,0	–	–	–	–	69,3	163,6
Wertberichtigtes									
Netto-Kreditvolumen ¹⁾	–	207,5	34,8	–	–	45,5	1,3	289,1	556,8
Risikovorsorge	4,0	139,2	11,4	1,3	2,0	38,6	1,0	197,5	388,1
Einzelwertberichtigungen	–	127,5	6,7	–	–	36,7	0,2	171,1	347,2
Rückstellungen	–	0,1	–	–	–	–	0,2	0,3	0,3
Portfoliowertberichtigungen für Länderrisiken	–	–	–	–	–	–	–	–	5,0
Portfoliowertberichtigungen für Bonitätsrisiken	4,0	11,6	4,7	1,3	2,0	1,9	0,6	26,1	35,6

¹⁾ Einzel- und länderwertberichtigtes Brutto- und Netto-Kreditvolumen. Angegeben ist der Bruttobuchwert der zum jeweiligen Berichtsstichtag wertgeminderten finanziellen Vermögenswerte.

²⁾ Ansatz von bewertbaren Sicherheiten unter Berücksichtigung von Abschlägen

In der Risikovorsorge ist neben der Risikovorsorge im Kreditgeschäft in Höhe von 155,4 Mio. Euro (31.12.2016: 334,3 Mio. Euro) auch die Risikovorsorge für Finanzanlagen in Höhe von 42,1 Mio. Euro (31.12.2016: 53,8 Mio. Euro) enthalten.

Non-Performing Exposures

Mio. €	Transport- und Exportfinan- zierungen	Energie- und Versorgungs- infrastruktur	Immobilien- risiken	Verkehrs- und Sozial- infrastruktur	Unter- nehmen	Sonstige	Gesamt 30.06.2017	Gesamt 31.12.2016
Non-Performing Exposures ¹⁾	383,2	63,9	–	–	71,4	1,2	519,7	807,3
Sicherheiten ²⁾	125,8	–	–	–	25,3	–	151,1	213,1
Risikovorsorge	131,6	8,7	–	–	36,7	0,4	177,4	355,0

¹⁾ Angegeben ist der Bruttobuchwert der jeweils als Non-Performing klassifizierten kreditrisikotragenden finanziellen Vermögenswerte.

²⁾ Ansatz von bewertbaren Sicherheiten unter Berücksichtigung von Abschlägen

Exposures mit Forbearance-Maßnahmen

Die Aufgliederung der Forborne Exposures nach Risikosegmenten kann der folgenden Aufstellung entnommen werden. Der überwiegende Teil der Forborne Exposures ist bereits als Non-Performing Exposure klassifiziert und entsprechend auch in der Tabelle „Non-Performing-Exposures nach Risikosegmenten“ enthalten.

Mio. €	Transport- und Exportfinanzierungen	Energie- und Versorgungsinfrastruktur	Immobilienrisiken	Verkehrs- und Sozialinfrastruktur	Unternehmen	Sonstige	Gesamt 30.06.2017	Gesamt 31.12.2016
	Forborne Exposures ¹⁾	368,9	77,0	–	–	–	–	445,9
Davon Performing	3,7	20,1	–	–	–	–	23,8	94,7
Davon Non-Performing	365,2	56,9	–	–	–	–	422,1	704,1
Sicherheiten ²⁾	115,4	–	–	–	–	–	115,4	196,8
Risikovorsorge	131,0	5,2	–	–	–	–	136,2	309,6

¹⁾ Angegeben ist der Bruttobuchwert der als Forborne klassifizierten kreditrisikotragenden finanziellen Vermögenswerte.

²⁾ Ansatz von bewertbaren Sicherheiten unter Berücksichtigung von Abschlägen

Kennziffern zu Non-Performing und Forborne Exposures:

%	30.06.2017	31.12.2016
NPE-Quote zum Stichtag (Quotient aus Non-Performing Exposures und maximalem Kreditrisiko)	0,55	0,96
NPE-Coverage Ratio inklusive Sicherheiten zum Stichtag (Quotient aus Risikovorsorgebestand inklusive Sicherheiten und Non-Performing Exposures)	63,21	70,37
Forborne-Exposures-Quote zum Stichtag (Quotient aus Forborne Exposures und maximalem Kreditrisiko)	0,47	0,95

Das maximale Kreditrisiko, das der Non-Performing- und der Forborne-Exposure-Quote zugrunde liegt, ermittelt sich in Anlehnung an IFRS 7.36a aus den kreditrisikotragenden finanziellen Vermögenswerten sowie entsprechenden außerbilanziellen Verpflichtungen. Es beträgt zum Bilanzstichtag 94,7 Mrd. Euro (31.12.2016: 84,1 Mrd. Euro).

33 Kreditengagement in einzelnen europäischen Staaten

Die nachfolgende Tabelle zeigt das Engagement gegenüber ausgewählten europäischen Staaten aus bilanzieller Sicht. Neben Forderungen und Wertpapieren beinhaltet dies auf diese Staaten referenzierende, von der Bank emittierte Credit Linked Notes sowie Sicherungsnehmer- und Sicherungsgeber Credit Default Swaps:

Mio. €	30.06.2017			31.12.2016		
	Nominal ¹⁾	Buchwert	Fair Value	Nominal ¹⁾	Buchwert	Fair Value
Irland						
Schuldverschreibungen (Kategorie Held to Maturity)	4,0	4,5	4,5	4,0	4,6	4,5
Schuldverschreibungen (Kategorie Designated at Fair Value)	2,7	3,3	3,3	–	–	–
Credit Default Swaps Sicherungsgeber	28,0	1,1	1,1	15,0	0,4	0,4
Credit Default Swaps Sicherungsnehmer	–28,0	–1,1	–1,1	–16,0	–0,4	–0,4
Italien						
Schuldverschreibungen (Kategorie Held to Maturity)	10,0	11,2	10,9	10,0	11,3	11,2
Schuldverschreibungen (Kategorie Designated at Fair Value)	59,9	60,4	60,4	88,7	89,1	89,1
Wertpapier-Termingeschäfte	–50,0	0,5	0,5	–	–	–
Credit Default Swaps Sicherungsgeber	208,2	0,5	0,5	162,1	–0,5	–0,5
Credit Default Swaps Sicherungsnehmer	–87,0	0,2	0,2	–91,5	0,9	0,9
Credit Linked Notes ²⁾ (Kategorie Held for Trading)	–10,4	–10,5	–10,5	–10,0	–10,1	–10,1
Portugal						
Schuldverschreibungen (Kategorie Designated at Fair Value)	0,3	0,4	0,4	–	–	–
Credit Default Swaps Sicherungsgeber	17,0	–1,4	–1,4	17,0	–2,3	–2,3
Credit Default Swaps Sicherungsnehmer	–17,0	1,4	1,4	–17,0	2,3	2,3
Spanien						
Schuldverschreibungen (Kategorie Held to Maturity)	5,0	5,8	5,8	5,0	6,0	6,0
Schuldverschreibungen (Kategorie Designated at Fair Value)	12,9	13,8	13,8	39,2	39,8	39,8
Schuldverschreibungen (Kategorie Held for Trading)	190,0	233,7	233,7	190,0	239,3	239,3
Wertpapier-Termingeschäfte	–35,0	–4,7	–4,7	–35,0	–4,9	–4,9
Total Return Swap Sicherungsnehmer	–155,0	1,2	1,2	–155,0	–4,0	–4,0
Credit Default Swaps Sicherungsgeber	42,1	0,3	0,3	42,8	0,3	0,3
Credit Default Swaps Sicherungsnehmer	–16,0	–0,4	–0,4	–16,0	–0,3	–0,3
Credit Linked Notes ²⁾ (Kategorie Held for Trading)	–9,8	–10,0	–10,0	–7,8	–8,1	–8,1
Gesamt	171,9	310,2	309,9	225,5	363,4	363,2

¹⁾ Die Nominalwerte der Sicherungsnehmergeschäfte sind mit negativem Vorzeichen dargestellt.

²⁾ Es wird der Fair Value der von der Bank emittierten Credit Linked Notes, die auf eine Verbindlichkeit des jeweiligen Staates referenzieren, ausgewiesen.

Neben dem Engagement gegenüber dem Staat Spanien bestehen noch Engagements gegenüber spanischen Banken. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Anleihen mit einem Nominalwert von 375,1 Mio. Euro (31.12.2016: 301,2 Mio. Euro), darunter Anleihen der Kategorien Held to Maturity und Loans and Receivables mit einem Nominalwert von 135,0 Mio. Euro (31.12.2016: 55,0 Mio. Euro), die übrigen Anleihen werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Wertpapierpensionsgeschäften und besicherten Wertpapierleihegeschäften in Höhe von 1.500,9 Mio. Euro (31.12.2016: 1.151,5 Mio. Euro), denen Verbindlichkeiten aus Wertpapierpensionsgeschäften und besicherten Wertpapierleihegeschäften in Höhe von 253,9 Mio. Euro (31.12.2016: 83,2 Mio. Euro) gegenüberstehen. Die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten wurden den Kategorien Loans and Receivables beziehungsweise Other Liabilities zugeordnet.

Das Exposure der DekaBank gegenüber italienischen Banken resultiert im Wesentlichen aus Anleihen mit einem Nominalwert von 174,3 Mio. Euro (31.12.2016: 222,5 Mio. Euro). Darin sind Anleihen der Kategorie Held to Maturity mit einem Nominalwert in Höhe von 54,0 Mio. Euro (31.12.2016: 53,6 Mio. Euro) enthalten, die übrigen Anleihen werden erfolgswirksam zum Fair Value bewertet. Darüber hinaus bestehen Forderungen aus Wertpapierpensionsgeschäften und besicherten Wertpapierleihegeschäften in Höhe von 77,7 Mio. Euro (31.12.2016: 107,8 Mio. Euro), denen Verbindlichkeiten aus Wertpapierpensionsgeschäften und besicherten Wertpapierleihegeschäften in Höhe von 147,4 Mio. Euro (31.12.2016: 134,1 Mio. Euro) gegenüber stehen. Die Forderungen beziehungsweise Verbindlichkeiten wurden den Kategorien Loans and Receivables beziehungsweise Other Liabilities zugeordnet. Neben dem direkten Exposure bestehen zudem indirekte Exposures durch auf diese Adressen referenzierende Credit Default Swaps. Dabei stehen den Sicherungsgeberpositionen in Höhe von nominal 48,1 Mio. Euro (31.12.2016: 48,6 Mio. Euro) Sicherungsnehmerpositionen in Höhe von nominal 163,2 Mio. Euro (31.12.2016: 107,6 Mio. Euro) gegenüber.

Darüber hinaus hält die DekaBank gegenüber Unternehmen, die mehrheitlich im Besitz des Staates Russland sind, Darlehensforderungen in Höhe von 200,8 Mio. Euro (31.12.2016: 212,8 Mio. Euro), die der Kategorie Loans and Receivables zugeordnet sind. Ein Engagement gegenüber der Ukraine besteht nicht. Auch gegenüber Kreditnehmern, die dem Risikoland Griechenland zugeordnet werden, besteht zum Berichtsstichtag, wie auch zum Vorjahresultimo kein Exposure.

34 Derivative Geschäfte

Die in der Deka-Gruppe eingesetzten derivativen Finanzinstrumente lassen sich nach Art des abgesicherten Risikos wie folgt gliedern:

Mio. €	Nominalwerte		Positive Fair Values ¹⁾		Negative Fair Values ¹⁾	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Zinsrisiken	520.271,8	502.082,5	10.598,8	12.408,1	9.974,0	11.691,1
Währungsrisiken	24.879,9	25.033,9	628,4	590,5	1.003,9	1.540,8
Aktien- und sonstige Preisrisiken	45.871,3	42.220,8	1.217,6	1.516,1	2.142,1	2.344,7
Gesamt	591.023,0	569.337,2	12.444,8	14.514,7	13.120,0	15.576,6
Nettoausweis in der Bilanz			6.061,5	7.479,4	7.206,7	8.600,9

¹⁾ Darstellung der Fair Values vor Verrechnung mit der gezahlten beziehungsweise erhaltenen Variation Margin

35 Bankaufsichtsrechtliche Eigenmittel

Zum 30. Juni 2017 erfolgte die Berechnung des aufsichtsrechtlichen Eigenkapitals sowie der Kapitalquoten auf Basis der seit dem 1. Januar 2014 geltenden Eigenkapitalanforderungen gemäß der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (Capital Requirements Regulation – CRR) und der Richtlinie über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen (Capital Requirement Directive IV – CRD IV), die bestimmten Übergangsregelungen unterliegen.

Die nachfolgenden Darstellungen erfolgen sowohl unter Berücksichtigung der in der CRR/CRD IV vorgesehenen Übergangsregelungen als auch auf Basis einer vollständigen Anwendung des neuen Regelwerks. Die Eigenmittel wurden auf Grundlage der Werte des IFRS-Konzernabschlusses ermittelt.

Die Zusammensetzung der Eigenmittel ist in folgender Tabelle dargestellt:

Mio. €	30.06.2017		31.12.2016	
	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Hartes Kernkapital	4.198	4.293	3.978	4.216
Zusätzliches Kernkapital	474	436	474	348
Kernkapital	4.672	4.728	4.451	4.564
Ergänzungskapital	830	824	838	801
Eigenmittel	5.502	5.553	5.289	5.366

Die Erhöhung des Kernkapitals ist im Wesentlichen auf die Gewinnthesaurierung aus dem Geschäftsjahr 2016 zurückzuführen.

Die anrechnungspflichtigen Positionen ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

Mio. €	30.06.2017		31.12.2016	
	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Adressrisiko	14.553	14.553	15.038	15.038
Marktrisiko	4.577	4.577	4.478	4.478
Operationelles Risiko	2.834	2.834	2.887	2.887
CVA-Risiko	1.314	1.314	1.411	1.411
Gesamtrisikobetrag	23.278	23.278	23.813	23.813

Zum Berichtsstichtag ergaben sich für die Deka-Gruppe folgende Kennziffern:

%	30.06.2017		31.12.2016	
	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (ohne Übergangs- regelungen)	CRR / CRD IV (mit Übergangs- regelungen)
Harte Kernkapitalquote	18,0	18,4	16,7	17,7
Kernkapitalquote	20,1	20,3	18,7	19,2
Gesamtkapitalquote	23,6	23,9	22,2	22,5

Die bankaufsichtsrechtlichen Eigenmittelanforderungen wurden im Berichtszeitraum jederzeit eingehalten. Die Quoten der Deka-Gruppe liegen deutlich über den gesetzlich vorgeschriebenen Mindestwerten.

36 Eventual- und andere Verpflichtungen

Mio. €	30.06.2017	31.12.2016	Veränderung
Unwiderrufliche Kreditzusagen	1.310,9	702,3	608,6
Sonstige Verpflichtungen	102,7	102,7	–
Gesamt	1.413,6	805,0	608,6

Bei den durch die DekaBank abgegebenen Bürgschaften handelt es sich nach IFRS um Finanzgarantien, die in Übereinstimmung mit IAS 39 netto bilanziert werden. Der Nominalbetrag der zum Bilanzstichtag bestehenden Bürgschaften beträgt unverändert 0,1 Mrd. Euro.

Mit Schreiben vom 17. Juli 2017 hat das BMF Grundsätze zur steuerlichen Behandlung von „Cum/Cum-Transaktionen“ aufgestellt und dabei unter anderem festgehalten, dass bestimmte „Cum/Cum-Gestaltungen“ als Gestaltungsmissbrauch nach § 42 AO anzusehen sind. Es kann auf Basis einer vorläufigen Analyse nicht ausgeschlossen werden, dass bestimmte von der DekaBank in den betroffenen Jahren getätigte „Cum/Cum-Transaktionen“ im Lichte des vorgenannten BMF-Schreibens von den Finanzbehörden als rechtsmissbräuchlich eingestuft werden. Die DekaBank sieht jedoch keine überzeugenden Gründe dafür, dass die durchgeführten Aktiengeschäfte als Missbrauch von rechtlichen Gestaltungsmöglichkeiten im Sinne der Steuergesetze qualifiziert werden können und sieht letztendlich eine Inanspruchnahme als nicht wahrscheinlich an. Infolgedessen wird keine Notwendigkeit für die Bildung von Rückstellungen für potenzielle finanzielle Belastungen aus der möglichen Versagung der Anrechnung von Kapitalertragsteuern seitens der Finanzbehörden gesehen. Aufgrund der bestehenden Restunsicherheit hinsichtlich der finalen steuerrechtlichen Einwertung der betroffenen Aktiengeschäfte durch die Finanzbehörden und Finanzgerichte, kann das Entstehen einer finanziellen Belastung – deren Höhe zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht hinreichend konkret bestimmt werden kann – in diesem Zusammenhang nicht vollständig ausgeschlossen werden.

37 Anteilsbesitzliste

Bei den Angaben zum Anteilsbesitz handelt es sich um eine Zusatzangabe nach § 315a HGB. Auf die Angabe der Vorjahreswerte wird daher verzichtet.

Das Mutterunternehmen DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt/Berlin, ist im Handelsregister A des Amtsgerichts Frankfurt am Main unter der Nummer HRA 16068 eingetragen.

In den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
bevestor GmbH, Frankfurt am Main (ehemals: Deka Vermögensmanagement GmbH)	100,00
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Far East Pte. Ltd., Singapur	100,00
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxemburg	100,00
Deka International S.A., Luxemburg	100,00
Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Real Estate Lending k.k., Tokio	100,00
Deka Real Estate Services USA Inc., New York	100,00
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxemburg	100,00
International Fund Management S.A., Luxemburg	100,00
Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin	100,00
S Broker Management AG, Wiesbaden	100,00
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100,00
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99,74 ¹⁾
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt am Main	94,90

¹⁾ 5,1 Prozent werden von der WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG gehalten

In den Konsolidierungskreis einbezogene Tochterunternehmen (strukturierte Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Fondsvermögen in %
A-DGZ 2-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-DGZ 5-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-Treasury 2000-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
A-Treasury 93-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
DDDD-FONDS, Frankfurt am Main	100,00
S Broker 1 Fonds, Frankfurt am Main	100,00
Masterfonds S Broker, Frankfurt am Main	100,00

At-equity einbezogene Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen:

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Gemeinschaftsunternehmen	
S PensionsManagement GmbH, Köln	50,00
Dealis Fund Operations GmbH i.L., Frankfurt am Main	50,00

Nicht at-equity einbezogene Gemeinschaftsunternehmen und assoziierte Unternehmen:

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Gemeinschaftsunternehmen	
Deka-Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt am Main	50,00
Assoziierte Unternehmen	
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt am Main	20,00

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene Tochterunternehmen (verbundene Unternehmen):

Name, Sitz	Anteil am Kapital in %
Datogon S.A., Luxemburg	100,00
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Investors Spezial InvAG m.v.K. und TGV, Frankfurt am Main	
Teilgesellschaftsvermögen Deka Investors Unternehmensaktien	100,00
Deka Treuhand GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vorratsgesellschaft 03 mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vorratsgesellschaft 04 mbH, Frankfurt am Main	100,00
Deka Vorratsgesellschaft 05 mbH, Frankfurt am Main	100,00
Europäisches Kommunalinstitut S.à.r.l., Luxemburg	100,00
LBG Leasing Beteiligungs-GmbH, Frankfurt am Main	100,00
Perfeus S.A., Luxemburg	100,00
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt am Main	100,00
WIV Verwaltungs GmbH, Frankfurt am Main	94,90

Nicht in den Konzernabschluss einbezogene strukturierte Unternehmen:

Name, Sitz	Fondsvermögen in Mio. €	Anteil am Kapital/ Fondsvermögen in %
Deka-BR 45, Frankfurt am Main	6,4	100,00
Deka-Relax 30, Frankfurt am Main	0,5	99,54
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen, Frankfurt am Main	78,8	99,13
Deka-Relax 50, Frankfurt am Main	0,5	97,14
Deka-Immobilien PremiumPlus-Private Banking, Luxemburg	9,8	87,70
Deka-Relax 70, Frankfurt am Main	0,6	81,71
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany 10+ UCITS ETF, Frankfurt am Main	51,2	73,89
Deka Eurozone Rendite Plus 1-10 UCITS ETF, Frankfurt am Main	25,3	73,47
Deka-BasisStrategie Aktien, Frankfurt am Main	18,2	67,81
Deka PB ManagerMandat, Frankfurt am Main	58,4	66,05
Deka MSCI Europe ex EMU UCITS ETF, Frankfurt am Main	50,4	60,64
Deka-Globale Renten High Income, Frankfurt am Main	49,4	58,98
Deka-Multi Asset Ertrag, Luxemburg	36,6	57,67
Deka-EuroFlex Plus, Luxemburg	103,8	53,10
Deka MSCI Japan UCITS ETF, Frankfurt am Main	40,1	49,51
Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF, Frankfurt am Main	215,6	24,49
Deka Oekom Euro Nachhaltigkeit UCITS ETF, Frankfurt am Main	20,2	22,99
Comtesse DTD Ltd., London	–	9,99 ¹⁾

¹⁾ abweichende Stimmrechte 25,1 Prozent

38 Angaben über Geschäftsbeziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Die Deka-Gruppe unterhält geschäftliche Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen. Hierzu gehören die Anteilseigner der DekaBank, aus Gründen der Wesentlichkeit nicht konsolidierte Tochterunternehmen, Gemeinschaftsunternehmen, assoziierte Unternehmen und deren jeweilige Tochterunternehmen sowie Personen in Schlüsselpositionen und deren Angehörige sowie von diesen Personen beherrschte Unternehmen. Zu den Personen in Schlüsselpositionen zählen ausschließlich die Mitglieder des Vorstands und des Verwaltungsrats der DekaBank. Nicht konsolidierte eigene Publikums- und Spezialfonds, bei denen am Bilanzstichtag die Anteilsquote der Deka-Gruppe 10,0 Prozent übersteigt, werden entsprechend ihrer Anteilsquote als Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen beziehungsweise sonstige nahestehende Unternehmen ausgewiesen.

Im Rahmen der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit der Deka-Gruppe werden Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen zu marktüblichen Bedingungen und Konditionen abgeschlossen. Es handelt sich dabei unter anderem um Kredite, Tages- und Termingelder und Derivate. Die Verbindlichkeiten der Deka-Gruppe gegenüber den Publikums- und Spezialfonds sind im Wesentlichen Bankguthaben aus der vorübergehenden Anlage liquider Mittel. Der Umfang der Transaktionen ist aus den folgenden Aufstellungen ersichtlich.

Geschäftsbeziehungen zu Anteilseignern der DekaBank und nicht konsolidierten Tochtergesellschaften:

Mio. €	Anteilseigner		Tochtergesellschaften	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Aktivposten				
Forderungen an Kunden	45,0	45,0	5,5	5,5
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	–	–	8,6	28,0
Sonstige Aktiva	–	–	0,3	0,5
Summe Aktivposten	45,0	45,0	14,4	34,0
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	126,0	39,7	23,6	49,3
Summe Passivposten	126,0	39,7	23,6	49,3

Geschäftsbeziehungen zu Gemeinschaftsunternehmen, assoziierten Unternehmen und sonstigen nahestehenden Gesellschaften:

Mio. €	Gemeinschaftsunternehmen / Assoziierte Unternehmen		Sonstige nahestehende Unternehmen	
	30.06.2017	31.12.2016	30.06.2017	31.12.2016
Aktivposten				
Forderungen an Kunden	–	0,3	–	–
Zum Fair Value bewertete Finanzaktiva	–	–	2,1	2,9
Sonstige Aktiva	0,4	0,2	0,2	0,3
Summe Aktivposten	0,4	0,5	2,3	3,2
Passivposten				
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	322,2	115,6	21,6	399,7
Zum Fair Value bewertete Finanzpassiva	32,7	33,3	–	0,2
Summe Passivposten	354,9	148,9	21,6	399,9

39 Übrige Sonstige Angaben

Wesentliche Ereignisse von besonderer Bedeutung sind nach dem Stichtag 30. Juni 2017 nicht eingetreten.

Der Zwischenabschluss wird am 9. August 2017 durch den Vorstand der DekaBank zur Veröffentlichung freigegeben.

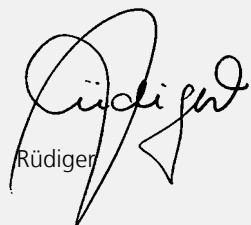
Versicherung des Vorstands

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 9. August 2017

DekaBank
Deutsche Girozentrale

Der Vorstand



Rüdiger



Dr. Stocker



Better



Dr. Danne



Müller

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 30. Juni 2017 – bestehend aus Bilanz, Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Eigenkapitalveränderungsrechnung, verkürzter Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main, für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2017, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach dem International Accounting Standard IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“, wie er in der EU anzuwenden ist, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Frankfurt am Main, den 10. August 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pukropski	Fox
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

Diese Seite ist absichtlich freigelassen worden.

„Deka

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
Postfach 1105 23
60040 Frankfurt

Telefon: (069) 71 47-0
Telefax: (069) 71 47-13 76
www.dekabank.de

 **Finanzgruppe**

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Berlin/Frankfurt am Main

Interim financial statements
as at 30 June 2017
Review report

– non-binding translation –

Content

Interim financial statements	f_{HY17}-2
Statement of profit or loss and comprehensive income	f_{HY17}-2
Balance sheet	f_{HY17}-3
Condensed statement of changes in equity	f_{HY17}-4 – f_{HY17}-5
Condensed statement of cash flows	f_{HY17}-6
Notes	f_{HY17}-7 – f_{HY17}-44
Review report	f_{HY17}-45

Interim financial statements

Statement of profit or loss and other comprehensive income for the period from 1 January to 30 June 2017

€m	Notes	1 st half 2017	1 st half 2016	Change	
Interest and similar income		430.2	445.8	-15.6	-3.5%
Interest expenses		357.9	370.9	-13.0	-3.5%
Net interest income	[6]	72.3	74.9	-2.6	-3.5%
Provisions for loan losses	[7]	0.8	-74.1	74.9	101.1%
Net interest income after provisions for loan losses		73.1	0.8	72.3	(>300%)
Commission income		1,138.8	1,022.3	116.5	11.4%
Commission expenses		566.0	515.7	50.3	9.8%
Net commission income	[8]	572.8	506.6	66.2	13.1%
Trading profit or loss	[9]	186.2	164.7	21.5	13.1%
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	[10]	-36.4	110.5	-146.9	-132.9%
Profit or loss from fair value hedges in accordance with IAS 39		0.5	-1.6	2.1	131.3%
Profit or loss on financial investments	[11]	19.8	-12.8	32.6	254.7%
Administrative expenses	[12]	519.1	482.9	36.2	7.5%
Other operating income	[13]	-7.3	32.6	-39.9	-122.4%
Net income before tax		289.6	317.9	-28.3	-8.9%
Income taxes	[14]	97.5	103.6	-6.1	-5.9%
Interest expenses for atypical silent capital contributions		27.9	21.8	6.1	28.0%
Net income		164.2	192.5	-28.3	-14.7%
Of which:					
Attributable to non-controlling interests		0.0	0.0	0.0	n.a.
Attributable to the shareholders of DekaBank		164.2	192.5	-28.3	-14.7%
Changes not recognised in income					
Items reclassified into profit or loss					
Financial instruments valuation reserve Available for sale		0.0	0.0	0.0	n.a.
Cash flow hedges valuation reserve		16.6	11.6	5.0	43.1%
Current translation reserve		-0.2	-14.0	13.8	98.6%
Deferred taxes on items reclassified into profit or loss		-5.3	-3.7	-1.6	-43.2%
Items not reclassified into profit or loss					
Revaluation gains/losses on defined benefit pension obligations		33.7	-114.8	148.5	129.4%
Revaluation reserve investments accounted for using the equity method		0.1	-1.0	1.1	110.0%
Deferred taxes on items not reclassified into profit or loss		-10.8	37.0	-47.8	-129.2%
Other comprehensive income		34.1	-84.9	119.0	140.2%
Net income for the period under IFRS		198.3	107.6	90.7	84.3%
Of which:					
Attributable to non-controlling interests		0.0	0.0	0.0	n.a.
Attributable to the shareholders of DekaBank		198.3	107.6	90.7	84.3%

Balance sheet as at 30 June 2017

€m	Notes	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change	
Assets					
Cash reserves	[15]	11,868.4	3,687.6	8,180.8	221.8%
Due from banks	[16]	24,294.8	20,653.9	3,640.9	17.6%
(net after provisions for loan losses amounting to)	[18]	(0.3)	(0.2)	0.1	50.0%
Due from customers	[17]	23,434.4	22,840.9	593.5	2.6%
(net after provisions for loan losses amounting to)	[18]	(153.7)	(333.1)	-179.4	-53.9%
Financial assets at fair value	[19]	31,855.7	34,903.2	-3,047.5	-8.7%
(of which deposited as collateral)		(5,376.8)	(5,200.0)	176.8	3.4%
Positive market values from derivative hedging instruments		23.5	28.6	-5.1	-17.8%
Financial investments	[20]	3,848.5	2,968.9	879.6	29.6%
(net after provisions for loan losses amounting to)		(42.0)	(53.8)	-11.8	-21.9%
(of which deposited as collateral)		(1,775.2)	(774.4)	1,000.8	129.2%
Intangible assets	[21]	193.7	198.1	-4.4	-2.2%
Property, plant and equipment	[22]	21.9	17.1	4.8	28.1%
Current income tax assets		172.8	193.6	-20.8	-10.7%
Deferred income tax		137.1	156.1	-19.0	-12.2%
Other assets	[23]	333.0	306.7	26.3	8.6%
Total assets		96,183.8	85,954.7	10,229.1	11.9%
Liabilities					
Due to banks	[24]	19,987.0	17,362.4	2,624.6	15.1%
Due to customers	[25]	28,988.3	23,419.1	5,569.2	23.8%
Securitised liabilities	[26]	13,361.2	11,076.1	2,285.1	20.6%
Financial liabilities at fair value	[27]	26,610.8	26,519.5	91.3	0.3%
Negative market values from derivative hedging instruments		17.8	34.4	-16.6	-48.3%
Provisions	[28]	281.1	358.0	-76.9	-21.5%
Current income tax liabilities		31.6	58.9	-27.3	-46.3%
Deferred income tax liabilities		125.2	123.3	1.9	1.5%
Other liabilities		610.9	745.7	-134.8	-18.1%
Subordinated capital	[29]	927.4	1,118.5	-191.1	-17.1%
Atypical silent capital contributions		52.4	52.4	0.0	0.0%
Equity	[30]	5,190.1	5,086.4	103.7	2.0%
a) Subscribed capital		191.7	191.7	0.0	0.0%
b) Additional capital components		473.6	473.6	0.0	0.0%
c) Capital reserves		190.3	190.3	0.0	0.0%
d) Reserves from retained earnings		4,269.1	4,293.0	-23.9	-0.6%
e) Revaluation reserve		-100.4	-134.7	34.3	25.5%
f) Currency translation reserve		1.6	1.8	-0.2	-11.1%
g) Accumulated profit/loss (consolidated profit)		164.2	70.7	93.5	132.2%
h) Minority interests		0.0	0.0	0.0	n.a.
Total liabilities		96,183.8	85,954.7	10,229.1	11.9%

Condensed statement of changes in equity for the period from 1 January to 30 June 2017

	Subscribed capital	Additional capital components	Capital reserves	Reserves from retained earnings	Consolidated profit/loss
€m					
Holdings as at 1 January 2016	191.7	473.6	190.3	4,119.1	67.9
Net income for the year					192.5
Other comprehensive income					
Net income for the period under IFRS	–	–	–	–	192.5
Changes in the scope of consolidation ¹⁾ and other changes				–23.9	
Distribution					–67.9
Holdings as at 30 June 2016	191.7	473.6	190.3	4,095.2	192.5
Net income for the year					71.5
Other comprehensive income					
Net income for the period under IFRS	–	–	–	–	71.5
Changes in the scope of consolidation ¹⁾ and other changes				4.5	
Allocations to reserves from retained earnings				193.3	–193.3
Holdings as at 31 December 2016	191.7	473.6	190.3	4,293.0	70.7
Net income for the year					164.2
Other comprehensive income					
Net income for the period under IFRS	–	–	–	–	164.2
Changes in the scope of consolidation ¹⁾ and other changes				–23.9	
Distribution					–70.7
Holdings as at 30 June 2017	191.7	473.6	190.3	4,269.1	164.2

¹⁾ Comprises the payment of interest (after tax) in respect of AT1 bonds, which are classified as equity capital under IFRS

²⁾ Revaluation gains/losses on defined benefit pension obligations

Revaluation reserve					Currency translation reserve	Total before minority interests	Minority interests	Equity
Provisions for pensions ²⁾	Cash flow hedges	Financial instruments available for sale	Equity accounted companies	Deferred taxes				
-154.4	-39.5	-	-3.3	61.5	16.2	4,923.1	-	4,923.1
						192.5		192.5
-114.8	11.6	0.0	-1.0	33.3	-14.0	-84.9		-84.9
-114.8	11.6	0.0	-1.0	33.3	-14.0	107.6	-	107.6
						-23.9	-	-23.9
						-67.9		-67.9
-269.2	-27.9	0.0	-4.3	94.8	2.2	4,938.9	-	4,938.9
						71.5		71.5
99.7	-1.2	5.1	-0.2	-31.5	-0.4	71.5		71.5
99.7	-1.2	5.1	-0.2	-31.5	-0.4	143.0	-	143.0
						4.5	-	4.5
						-		-
-169.5	-29.1	5.1	-4.5	63.3	1.8	5,086.4	-	5,086.4
						164.2		164.2
33.7	16.6	0.0	0.1	-16.1	-0.2	34.1		34.1
33.7	16.6	0.0	0.1	-16.1	-0.2	198.3	-	198.3
						-23.9	-	-23.9
						-70.7		-70.7
-135.8	-12.5	5.1	-4.4	47.2	1.6	5,190.1	-	5,190.1

Condensed statement of cash flows for the period from 1 January to 30 June 2017

€m	1st half 2017	1st half 2016
Cash and cash equivalents at the beginning of the period	3,687.6	3,608.1
Cash flow from operating activities	9,303.8	4,288.8
Cash flow from investing activities	- 747.2	114.9
Cash flow from financing activities	- 375.8	- 158.5
Cash and cash equivalents at the end of the period	11,868.4	7,853.3

The definition for the individual cash flow components are the same as in the 2016 consolidated financial statements.

Notes

Segment reporting

1	Segmentation by operating business divisions
---	--

General information

2	Accounting principles
3	Accounting policies
4	Accounting standards applied for the first time
5	Changes in the scope of consolidation

Notes to the statement of profit or loss and other comprehensive income

6	Net interest income
7	Provisions for loan losses
8	Net commission income
9	Trading profit or loss
10	Profit or loss on financial instruments designated at fair value
11	Profit or loss on financial investments
12	Administrative expenses
13	Other operating income
14	Income taxes

Notes to the consolidated balance sheet

15	Cash reserve
16	Due from banks
17	Due from customers
18	Provisions for loan losses
19	Financial assets at fair value
20	Financial investments
21	Intangible assets
22	Property, plant and equipment
23	Other assets
24	Due to banks
25	Due to customers
26	Securitised liabilities
27	Financial liabilities at fair value
28	Provisions
29	Subordinated capital
30	Equity

Other disclosures

31	Fair value data for financial instruments
32	Information on the quality of financial assets
33	Credit exposure in individual European countries
34	Derivative transactions
35	Capital and reserves under banking supervisory law
36	Contingent and other liabilities
37	List of shareholdings
38	Related party disclosures
39	Additional miscellaneous information

Assurance of the Board of Management

Segment reporting

1 Segmentation by operating business divisions

Segment reporting according to IFRS 8 is based on the so-called management approach. Segment information is presented in line with internal reporting as submitted to the Chief Operating Decision Maker on a regular basis for decision-making, resource allocation and performance assessment purposes. The Deka Group's management reporting is based on IFRS.

As the suitability of net income before tax for the purposes of internally managing the business divisions is limited, the economic result has been defined as the key management indicator. Due to the requirements of IFRS 8, the economic result has also been included in external reporting as material segment information.

In addition to net income before tax, the economic result includes changes to the revaluation reserve before tax as well as the interest rate and currency-related valuation result from original lending and issuance business. This refers to financial instruments in the loans and receivables, held to maturity and other liabilities categories, which are measured at amortised cost in the consolidated financial statements and whose valuation result is also included in internal reporting. Consequently, the existing economic hedges which do not meet the criteria for hedge accounting under IAS 39 are presented in full for internal management purposes. Furthermore, the economic result takes into account the interest expense on Additional Tier 1 bonds, which is reported directly within equity, as well as effects relevant for management. These effects relate to a provision for potential charges, the future occurrence of which is assessed as possible but which cannot yet be reported under IFRS as they are insufficiently substantiated. The measurement and reporting differences versus the IFRS consolidated financial statements are shown in the reconciliation to Group income before tax in the "reconciliation" column.

In addition to the economic result, total customer assets represent another key ratio for the operating segments. Total customer assets primarily comprise the income-relevant fund assets of the mutual and special funds under management (including ETFs) in the Securities and Real Estate business divisions, as well as certificates issued by the Deka Group. Other components are the volume of direct investments in cooperation partner funds, the cooperation partner fund, third party fund and liquidity portions of fund-based asset management as well as advisory/management mandates and master funds. Total customer assets also include DekaBank's own portfolios of €1.2bn (31 December 2016: €1.3bn). These mainly relate to start-up financing for newly launched investment funds.

Based on the definition of Section 19 (1) of the German Banking Act (*Kreditwesengesetz* – KWG), the gross loan volume includes additional risk positions such as, among other things, underlying risks from equity derivative transactions and transactions for the purposes of mapping the guarantees of guarantee funds, as well as the volume of off-balance sheet counterparty risks.

The following segments are essentially based on the business division structure of the Deka Group, as also used in internal reporting. The segments are defined by the different products and services of the Deka Group. To strengthen governance and achieve an even clearer separation between banking business and asset management, activities were reorganised into five business divisions with effect from 1 January 2017.

Asset Management Securities

The Securities segment comprises all the Deka Group's activities relating to capital-market based asset management for private and institutional customers. In addition to investment funds and structured investment concepts, the product range also includes products from selected international cooperation partners. The Deka Group's investment funds cover all major asset classes, sometimes in conjunction with guarantee, discount and bonus structures. The offering for private retirement pensions encompasses fund-based Riester and Rürup products. The segment also comprises advisory, management and asset management mandates for institutional customers. In addition, the segment includes business involving listed Exchange-Traded Funds (ETFs). The range of services offered by the segment furthermore includes asset servicing and Master KVG activities, which institutional customers can use to pool their assets under management with one investment company.

Asset Management Real Estate

The Real Estate segment focuses on providing property investment products for private and institutional investors. The product range includes open-ended mutual property funds, special property funds and credit funds that invest in property, infrastructure and transport loans, as well as property advice for institutional investors. In addition to fund management, fund risk management and development of property (financing)-related products, the segment also covers the purchase and sale of properties and the management of such assets, including all other property-related services (property management).

Asset Management Services

The Asset Management Services segment focuses on providing banking services for asset management. The services range from managing custody accounts for customers to custodial services for investment funds. The segment also supports the sales departments, especially by providing multi-channel solutions. The activities of the Asset Management Services business division complement the asset management services offered by the Asset Management business divisions. As part of the reorganisation of business divisions with effect from 1 January 2017, the business division's services were relocated from the two Asset Management business divisions. This has significantly strengthened governance while achieving a clear separation between business divisions of the capital management companies of the Deka Group and DekaBank.

Capital Markets

The Capital Markets segment is the central product, solution and infrastructure provider, while also providing services in the Deka Group's customer-focused capital markets business. Its role as a securities and risk hub also contributes to the Group's success. The segment focuses on the generation of customer-driven business in the triangle of savings banks, the Deka Group and selected counterparties and business partners, which include external asset managers, banks, insurance companies and pension funds. In this environment, the Capital Markets segment offers a carefully coordinated, competitive range of capital market and credit products. Securities investments of the Deka Group not used as a liquidity reserve are also managed by the Capital Markets business division.

Financing

The Financing segment, while providing refinancing services to savings banks, also engages in specialised and property financing business. The Deka Group pursues an asset management approach in financing business. That is to say, parts of the financing are passed on to savings banks and other institutional investors. The remaining parts are retained on DekaBank's balance sheet under a buy-and-hold strategy and form an essential part of the Deka Group's long assets side. The specialised financing business focuses on selected segments. These include infrastructure financing, ship and aircraft financing and ECA-covered export finance. Property financing was transferred from the Real Estate business division to the Financing business division as part of the reorganisation of business divisions with effect from 1 January 2017. Specialised financing positions concluded before the credit risk strategy was changed in 2010 have been pooled in a legacy portfolio.

Other

The segment Other primarily comprises income and expenses that are not attributable to the other operating segments. These essentially relate to overheads, actuarial gains and losses resulting from the measurement of pension obligations as well as a general provision for potential losses that are not directly allocable to any operating segment. Since 2016, the Treasury function's income and expenses have been allocated to the other segments on a source-specific basis and are therefore shown in the presentation of the economic result of the respective segments.

Non-core business

Business activities that are being discontinued have been pooled in non-core business since 2009. The portfolio essentially comprises securitised products (legacy transactions) and the former public-finance positions. All portfolios are being reduced while safeguarding assets. The prior-year figures in the segment reporting have been updated to reflect the new business division structure, and therefore do not correspond to figures published in the previous year.

Reconciliation of segment results to the IFRS result

In principle, income and expenses are allocated on a source-specific basis to the relevant segment. Segment expenditure comprises direct expenses as well as those allocated on the basis of cost and service accounting.

Effects relevant for management relate to a provision for potential charges that are taken into account within corporate management activities as a result of the use of the economic result for management purposes, but which cannot be reported under IFRS at the present time because they are not sufficiently substantiated.

To cover potential risks that could materialise in the coming months, a general provision was recognised for the first time in the 2012 financial year. As at 30 June 2017, the provision for these effects relevant for management stood at €-210.0m (31 December 2016: €-110.0m). The effect on the economic result, amounting to €-100.0m in the reporting period (first half of 2016: €35.0m), was recognised under Other.

	Asset Management Securities		Asset Management Real Estate		Asset Management Services		Capital markets		Financing	
	Economic result									
€m	1 st half 2017	1 st half 2016	1 st half 2017	1 st half 2016	1 st half 2017	1 st half 2016	1 st half 2017	1 st half 2016	1 st half 2017	1 st half 2016
Net interest income	9.2	7.1	2.0	1.9	1.5	–	17.9	21.2	57.6	60.5
Provisions for loan losses	–	–	–	–	–	–	–	0.1	0.7	–74.0
Net commission income	353.7	288.8	91.1	96.3	81.0	70.7	32.5	37.5	15.4	14.3
Net financial income ¹⁾	2.7	–6.7	–0.7	–0.3	0.5	2.6	187.2	189.8	–5.9	–4.6
Other operating income ²⁾	–4.7	–4.5	0.3	1.0	1.6	37.0	1.0	9.7	0.2	0.3
Total income without contribution of Treasury function	360.8	284.7	92.7	98.9	84.6	110.4	238.6	258.4	68.0	–3.5
Administrative expenses (including depreciation)	187.7	185.2	63.9	61.6	73.2	49.9	79.6	82.3	27.2	25.4
Restructuring expenses ²⁾	–0.6	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Total expenses before offsetting against Treasury function	187.1	185.2	63.9	61.6	73.2	49.9	79.6	82.3	27.2	25.4
(Economic) result before tax without Treasury function	173.7	99.6	28.9	37.3	11.4	60.5	159.0	176.0	40.8	–28.9
Treasury function	–4.9	–3.4	–1.4	–1.2	–0.7	–0.7	–14.3	–9.8	–8.0	–10.0
(Economic) result before tax	168.8	96.1	27.4	36.1	10.6	59.8	144.6	166.2	32.8	–38.9
Cost/income ratio ³⁾	0,52	0,65	0,69	0,62	0,87	0,45	0,33	0,32	0,40	0,36
	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016
Group risk (value-at-risk) ⁴⁾	436	487	79	110	103	115	727	652	392	398
Total customer assets	220,036	209,242	33,687	32,484	–	–	16,714	15,079	–	–
Gross loan volume	6,240	6,368	114	222	777	764	85,271	76,078	20,083	21,700

¹⁾ This includes the results from the trading book portfolio, from the banking book portfolio, from other financial assets as well as from the repurchase of own issues. In addition, this includes the risk provision for securities in the loans and receivable and held to maturity categories in the amount of €+11.8m (first half 2016: €-15.5m).

²⁾ Restructuring expenses are shown under Other operating income in the consolidated financial statements

³⁾ Calculation of the cost/income ratio does not take into account the restructuring expenses or the loan loss provision for lending business

In addition, the economic result includes the full interest expense (including accrued interest) in respect of the AT1 bonds in the portfolio, amounting to €–14.1m (first half of 2016: €–14.1m). Distributions made were recorded directly in equity, in accordance with IAS 32.

During the reporting period, the reporting and measurement differences between IFRS net income before tax and internal reporting amounted to €–48.3m (first half of 2016: €–88.1m).

The valuation result not recognised in profit or loss amounted to €–84.4m in the reporting period (previous year: €33.7m). Of this total, €39.5m (first half of 2016: €10.4m) relates to interest rate and currency-related valuation results from original lending and issuance business, €–23.9m (first half of 2016: €–11.7m) is attributable to securities in the held to maturity category, which are offset in IFRS net income before tax by valuation results from the corresponding interest rate swaps, and €–100.0m (first half of 2016: €35.0m) arises from accounting for effects relevant for management.

Other ⁵⁾		Total core business		Non-core business		Deka Group		Reconciliation		Deka Group	
Economic result										IFRS result before tax	
1 st half 2017	1 st half 2016	1 st half 2017	1 st half 2016	1 st half 2017	1 st half 2016	1 st half 2017	1 st half 2016	1 st half 2017	1 st half 2016	1 st half 2017	1 st half 2016
–11.5	–18.3	76.6	72.4	2.3	2.7	78.9	75.1	–6.6	–0.2	72.3	74.9
0.1	–0.2	0.8	–74.1	–	–	0.8	–74.1	–	–	0.8	–74.1
–0.5	–0.7	573.2	506.9	–	–	573.2	506.9	–0.4	–0.3	572.8	506.6
–110.0 ⁶⁾	93.8 ⁶⁾	73.9	274.6	4.8	7.7	78.7	282.3	91.4	–21.5	170.1	260.8
29.8	–121.0	28.2	–77.5	–	–	28.2	–77.5	–36.1	110.1	–7.9	32.6
–92.1	–46.5	752.7	702.3	7.1	10.4	759.8	712.7	48.3	88.1	808.1	800.8
87.1	78.0	518.8	482.4	0.3	0.5	519.1	482.9	–	–	519.1	482.9
–	–	–0.6	–	–	–	–0.6	–	–	–	–0.6	–
87.1	78.0	518.2	482.4	0.3	0.5	518.5	482.9	–	–	518.5	482.9
–179.2	–124.6	234.5	219.9	6.8	9.9	241.3	229.8	48.3	88.1	289.6	317.9
29.4	25.0	–	–	–	–	–	–	–	–	–	–
–149.8	–99.6	234.5	219.9	6.8	9.9	241.3	229.8	48.3	88.1	289.6	317.9
–	–	0,69	0,62	0,04	0,05	0,68	0,61	–	–	–	–
30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016
258	314	1,948	2,013	56	55	1,980	2,039	–	–	–	–
–	–	270,438	256,805	–	–	270,438	256,805	–	–	–	–
25,117	18,427	137,602	123,560	643	777	138,245	124,336	–	–	–	–

⁴⁾ Value-at-Risk uses the liquidation approach with a confidence level of 99.9% and a holding period of one year in each case. Due to the diversification within market price risk between the segments (including Other and non-core business) the risk for core business and the risk for the Deka Group are not cumulative.

⁵⁾ No cost/income risk data are presented for the segment Other as these are deemed of limited economic informative value.

⁶⁾ This includes effects relevant for management purposes of €–100.0m (first half 2016: €+35.0m) related to a provision for potential losses. This is additional information provided on a voluntary basis and does not form part of the IFRS notes.

The valuation result not recognised in profit or loss also takes into account the interest expense arising from the AT1 bonds in the amount of €–14.1m (first half of 2016: €–14.1m).

The Bank also hedges future credit margins on fixed-interest and variable-interest foreign currency loans (original position) against currency fluctuations. The accounting and valuation rules for cash flow hedges were applied to economic hedges. Accordingly, the valuation result from hedging instruments amounting to €16.6m (first half of 2016: €11.6m) is reported in the revaluation reserve with no impact on profit or loss and hence forms part of the economic result. Also recorded in the economic result is the change in the revaluation reserve from actuarial gains and losses in the amount of €33.7m (first half of 2016: €–114.8m). Furthermore, an amount of €0.1m was posted within equity in respect of companies accounted for using the equity method (first half of 2016: €–1.0m).

The other amounts shown in the reconciliation column refer to reporting differences between internal reporting and the consolidated financial statements. Of these, €21.3m (first half of 2016: €14.6m) relates to internal transactions, which are reported in the economic result. The majority of these are included within net interest income, while the corresponding offsetting income effects are reported under net financial income. There are also reporting differences in net financial income and in other operating income from the different allocation of income effects from the repurchases of own issues amounting to €2.2m (first half of 2016: €19.5m) and the recognition through the income statement of the currency translation reserve from derecognition due to the liquidation of the subsidiary ExFin i.L., Zurich, in the first half of 2016 (€14.8m).

General information

2 Accounting principles

Pursuant to Section 37w of the Securities Trading Act (*Wertpapierhandelsgesetz – WpHG*) in conjunction with Section 37y No. 2 of the WpHG, these condensed consolidated interim financial statements have been prepared in accordance with International Financial Reporting Standards (IFRS). The applicable standards and associated interpretations (SIC/IFRIC) are those published by the International Accounting Standards Board (IASB) and adopted by the European Union (EU) into European law at the time the financial statements were prepared. In preparing the financial statements, particular attention was paid to the requirements of IAS 34 (Interim Financial Reporting).

The consolidated interim financial statements, which are reported in euros, comprise a balance sheet, statement of comprehensive income, condensed statement of changes in equity, condensed cash flow statement and selected explanatory notes. All amounts are rounded in accordance with standard commercial practice. This may result in small discrepancies in the calculation of totals within tables.

The present interim report was reviewed by our year-end auditor and should be read in conjunction with our audited 2016 consolidated financial statements. The majority of disclosures on risks relating to financial instruments are presented in the risk report section of the interim management report.

3 Accounting policies

The interim report is based on the accounting policies applied in the 2016 consolidated financial statements. In accordance with IAS 34, the accounting recognition of a transaction is based on an independent evaluation as at the current reporting date and not in anticipation of the consolidated financial statements.

In principle, income and expenses are recognised in the period to which they may be assigned in economic terms. Items allocable evenly over several periods are accrued or deferred on a pro rata basis.

Estimates and assessments required as part of accounting and measurement under IFRS are carried out in accordance with the respective standard on a best estimate basis and are continually re-evaluated. They are based on empirical values and other factors, including expectations regarding future events that appear reasonable under the given circumstances. Among other factors, estimation uncertainties arise in connection with loan loss provisions as well as provisions and other liabilities. Where material estimates were required, the assumptions made are explained in detail below in the notes on the relevant line items.

4 Accounting standards applied for the first time

Apart from the new standards and interpretations detailed below, which could have a material impact on the consolidated financial statements, a number of further standards and interpretations were adopted that are not, however, expected to have a material impact on the consolidated financial statements.

New standards and interpretations and amendments to standards and interpretations published by the IASB and IFRIC, which have been adopted into European law by the EU and do not have to be applied until subsequent financial years, were not applied early. Changes relevant to the Deka Group are presented below.

Standards and interpretations not yet adopted into European law

Annual Improvements

In December 2016, the IASB published amendments to three standards as part of its Annual Improvements Project for 2014-2016. The amendments to IFRS 12 apply from 1 January 2017, while the amendments to IFRS 1 and IAS 28 are applicable from 1 January 2018. They had not been adopted by the European Union (EU) into European law at the time the financial statements were prepared. The amendments only involve clarifications. The amendments have no impact on the Deka Group's consolidated financial statements.

IAS 7

In January 2016, as part of a disclosure initiative to improve financial statements, the IASB published amendments to IAS 7 "Statement of Cash Flows". In particular, the new rules contain additional disclosure obligations concerning cash flows related to financing activities. The amended standard applies to financial years beginning on or after 1 January 2017. It had not been adopted by the European Union (EU) into European law at the time the financial statements were prepared. The amendments have no material effect on the consolidated financial statements.

IAS 12

Also in January 2016, the IASB published amendments to IAS 12 "Recognition of Deferred Tax Assets for Unrealised Losses". The amendments exclusively involve clarifications to the requirements for recognition of deferred tax assets for unrealised losses, accounting for deferred tax assets related to assets measured at fair value and other aspects of accounting for deferred taxes. The amended standard applies to financial years beginning on or after 1 January 2017. It had not been adopted by the EU into European law at the time the financial statements were prepared. The amendments have no impact on the Deka Group's consolidated financial statements.

IFRS 16

The new IFRS 16 standard was published in January 2016 and governs how leases should be accounted for. IFRS 16 will replace IAS 17 "Leases", as well as the associated interpretations IFRIC 4, SIC-15 and SIC-27. Application of the new standard is mandatory for financial years beginning on or after 1 January 2019. Earlier voluntary adoption is permitted, but only in conjunction with IFRS 15. Early adoption is not planned.

The new standard requires lessees to follow an entirely new approach when presenting leasing contracts in the financial statements. Under IAS 17, the key factor in determining how a lessee should present a lease in its financial statements is whether or not substantially all of the risks and rewards of ownership of the item being leased have been transferred to the lessee. In future, every lease should be presented on the lessee's balance sheet as a financing transaction, in the form of a lease liability and a right-of-use asset. The amount recognised is the present value of the future lease payments, with additional factors being taken into account in relation to the right-of-use asset, for example directly attributable costs. Over the lease term, the lease liability is accreted, while the right-of-use asset is depreciated through the statement of profit or loss and other comprehensive income. The standard provides for exemptions in certain cases, for example short-term leases or leases of low-value assets. The accounting requirements for lessors remain largely unchanged, in particular in terms of the ongoing requirement to classify leases.

Furthermore, IFRS 16 includes a number of additional provisions regarding disclosures in the notes to the financial statements and presentation. The impact on the consolidated financial statements is currently being reviewed. In particular, an effect is expected when accounting for leased commercial properties, although the impact on the Deka Group's net assets, financial position and results of operations is likely to be negligible. A minor increase in total assets is expected, while some reclassifications between items in the statement of profit or loss and other comprehensive income will also result.

Standards adopted into European law but not yet applied

IFRS 9

The IASB published the final requirements for IFRS 9 "Financial Instruments" on 24 July 2014. IFRS 9 contains new regulations governing the classification and measurement of financial instruments, the impairment of financial assets and the recognition of hedging relationships. IFRS 9 was adopted into European law by the European Commission in November 2016. As a result, application of IFRS 9 is mandatory for financial years beginning on or after 1 January 2018.

The main effects result from switching the calculation of the loan loss provision to the expected loss model, which will replace the incurred loss model under IAS 39 from 2018 onwards. In order to determine the size of the loan loss provision to be established, assets within the scope of IFRS 9 must be allocated to one of three 'stages', depending on the credit quality of those assets. The stage to which an asset is allocated has an effect on the size of the loan loss provision to be established for the respective asset. Upon initial recognition, a loan loss provision will be recognised through profit or loss in the amount of the expected loss for the next 12 months, and the asset will be allocated to stage one. If the credit risk should increase significantly after initial recognition of the financial instrument, or if there are indications that the financial instrument's creditworthiness has been impaired, the expected loss over the remaining term of the financial instrument ('lifetime ECL') should be recognised through profit or loss, and the asset transferred to stage two. The input parameters 'probability of default' and 'loss given default' for the 12-month and lifetime horizons from the reporting date ('point in time' estimate), as well as the 'exposure at default' calculated on a lifetime basis, play a significant role in this regard. If there are objective indications that a loss event has already occurred, the financial instrument should be allocated to stage three. However, this excludes purchased or originated credit-impaired (POCI) assets, which are an exception to the general model. For these financial instruments, no loan loss provision is booked at the time of initial recognition but changes in the amount of the lifetime ECL will be recognised in subsequent periods.

Furthermore, effects arise from the need to reclassify financial assets and from recording fair value changes attributable to own credit risk for liabilities.

In contrast to IAS 39, the new classification rules under IFRS 9 provide for a classification model for assets that is based on the underlying business model and contractual cash flows. The business model reflects how the Bank manages its financial assets in order to generate cash flows. For the purposes of IFRS 9, there are thus the following business models: 'holding', 'holding and selling' and 'residual'. For financial assets allocated to the 'holding' or 'holding and selling' business models, it is necessary to examine the cash flow criteria. All cash flows of the asset may consist only of the following components: repayment and interest payments on the nominal amount, with interest essentially representing remuneration for the time value of money and the credit risk.

For the present, it is not mandatory to implement hedge accounting, and DekaBank does not therefore plan to do so. DekaBank will continue to apply hedge accounting according to IAS 39.

The new accounting provisions under IFRS 9 will require not only changes to technical accounting workflows and systems, and enhancements to existing data management for the purposes of classifying financial instruments and determining loan loss provisions, but will also lead to the implementation of new processes throughout the Deka Group. In addition, it will be necessary to make changes within DekaBank's systems and to introduce new technical system solutions.

DekaBank carried out a preliminary study of IFRS 9 from September 2015 until the end of April 2016. Subsequent to this, the first implementation phase started, looking at detailed technical specifications, and was completed at the end of 2016. Based on this, the second implementation phase is being conducted in 2017, and predominantly involves the design of IT-related and data processing specifications as well as technical implementation. In parallel to this, new processes are being implemented throughout the Group.

The effects of applying the standard for the first time will be determined as at 1 January 2018, as part of the IFRS 9 implementation process. The initial application effects result from the new classification requirements and the requirements for determining loan loss provisions. The classification requirements of IFRS 9 mainly affect the measurement of equity investments and loans. A precise quantification of the initial application effects will be carried out in the second half of 2017.

IFRS 15

In May 2014, a new standard was published, IFRS 15 "Revenue from Contracts with Customers", which replaces the previous rules on revenue recognition (IAS 18 "Revenue", IAS 11 "Construction Contracts" and the associated interpretations). The new standard provides a five-step model to be used to determine the amount and timing of revenue recognition. IFRS 15 must be applied to all contracts with customers that cover the sale of goods or the provision of services, with some exceptions, such as financial instruments for which revenue recognition falls within the scope of IFRS 9/IAS 39.

In April 2016, clarifications to IFRS 15 were also published. The clarifications do not contain any changes to the underlying principles of the new standard. They are solely concerned with clarifications and additional transitional relief, which have not yet been adopted into European law, however.

The new standard applies to financial years beginning on or after 1 January 2018. Earlier voluntary adoption is permitted.

The impact on the consolidated financial statements is currently being reviewed. No material impact on the statement of profit or loss and comprehensive income is expected. Changes in balance sheet disclosure may result from the separate presentation of receivables, contract assets and contract liabilities. IFRS 15 contains supplementary disclosures on the nature, amount, timing and uncertainty of proceeds and payment streams resulting from contracts with customers. This gives rise to changes in processes as well as increased documentation requirements.

5 Changes in the scope of consolidation

The consolidated financial statements include – in addition to DekaBank as parent company – a total of 10 (31 December 2016: 10) domestic and 7 (31 December 2016: 7) foreign companies in which DekaBank directly or indirectly holds the majority of voting rights. In addition, 7 structured companies (31 December 2016: 9) are included in the scope of consolidation.

The changes in the first half of 2017 resulted from one merger and one liquidation of structured companies.

A total of 15 (31 December 2016: 15) affiliated companies controlled by the Deka Group were not consolidated because they are of minor significance for the presentation of the net assets, financial position and results of operations of the Group. The shares held in these subsidiaries are reported under financial investments. Likewise, structured entities are not consolidated due to their minor importance to the consolidated financial statements. Units in unconsolidated investment funds are recognised at fair value through profit or loss. These are shown in the balance sheet under financial assets at fair value.

The subsidiaries (affiliated companies and structured entities), joint ventures and associated companies, as well as the companies and equity investments not included in the consolidated financial statements on materiality grounds, are shown in the list of shareholdings (note [37]).

Notes to the statement of profit or loss and other comprehensive income

6 Net interest income

In addition to interest income and expenses, this item includes pro-rated reversals of premiums and discounts from financial instruments. Net interest income from items in the trading book and the associated refinancing expenses are not included as they are reported in trading profit or loss. Under IAS 32, silent capital contributions are classified as debt and the payments to typical silent partners are reported in interest expenses.

€m	1 st half 2017	1 st half 2016	Change
Interest income from			
Lending and money market transactions	208.8	244.1	-35.3
Interest rate derivatives (economic hedges)	72.7	74.4	-1.7
Fixed-interest securities and debt register claims	73.3	68.9	4.4
Hedge derivatives (hedge accounting)	29.9	30.9	-1.0
Negative interest from liabilities	33.7	17.9	15.8
Current income from			
Shares and other non fixed-interest securities	9.6	7.3	2.3
Equity investments	2.2	2.3	-0.1
Total interest income	430.2	445.8	-15.6
Interest expenses for			
Interest rate derivatives (economic hedges)	132.2	138.8	-6.6
Liabilities	128.3	141.2	-12.9
Securitised liabilities	34.1	36.6	-2.5
Hedge derivatives (hedge accounting)	14.9	13.4	1.5
Subordinated liabilities and profit participation capital	18.1	18.3	-0.2
Typical silent capital contributions	2.4	4.0	-1.6
Negative interest from money market transactions and fixed-interest securities	27.9	18.6	9.3
Total interest expenses	357.9	370.9	-13.0
Net interest income	72.3	74.9	-2.6

7 Provisions for loan losses

The breakdown of provisions for loan losses in the statement of profit or loss and other comprehensive income is as follows:

€m	1 st half 2017	1 st half 2016	Change
Allocations to provisions for loan losses	-34.0	-93.8	59.8
Reversal of provisions for loan losses	34.4	18.6	15.8
Income on written-down receivables	0.4	1.1	-0.7
Provisions for loan losses	0.8	-74.1	74.9

The risk provision for securities in the 'loans and receivables' and 'held to maturity' categories is reported under profit or loss on financial investments (note [11]).

8 Net commission income

€m	1 st half 2017	1 st half 2016	Change
Commission income from			
Investment fund business	1,025.1	924.9	100.2
Securities business	77.9	62.5	15.4
Lending business	24.1	21.8	2.3
Other	11.7	13.1	-1.4
Total commission income	1,138.8	1,022.3	116.5
Commission expenses for			
Investment fund business	536.8	497.6	39.2
Securities business	18.5	8.9	9.6
Lending business	8.7	8.1	0.6
Other	2.0	1.1	0.9
Total commission expenses	566.0	515.7	50.3
Net commission income	572.8	506.6	66.2

Commission income from investment fund business essentially comprises management fees, front-end loads and sales commission. In addition, performance-related remuneration and income from lump-sum costs are also reported in this figure. Commission expenses for the investment fund business are largely attributable to services provided to sales partners. The vast majority of net commission income stems from trail commission, i.e. recurring commission relating to existing business. Net commission income from investment fund business therefore primarily comprises fees in accordance with IFRS 7.20c (ii).

9 Trading profit or loss

Trading profit or loss comprises sale and valuation results as well as commission from financial instruments in the 'held for trading' sub-category. Net interest income from derivative and non-derivative financial instruments for trading book positions, together with related refinancing expenses, are also reported under this item.

€m	1 st half 2017	1 st half 2016	Change
Sales and revaluation results	73.1	129.1	-56.0
Net interest income and current income from trading transactions	123.5	45.5	78.0
Commission on trading transactions	-10.4	-9.9	-0.5
Trading profit or loss	186.2	164.7	21.5

10 Profit or loss on financial instruments designated at fair value

This item includes profit or loss on financial instruments allocated to the 'designated at fair value' sub-category as well as the profit or loss on derivatives in the banking book. Interest and dividend income are reported in net interest income along with refinancing expenses and income from reinvestments.

€m	1 st half 2017	1 st half 2016	Change
Sales and revaluation results	-31.8	112.8	-144.6
Foreign exchange profit or loss	-4.5	-2.3	-2.2
Commission	-0.1	-	-0.1
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	-36.4	110.5	-146.9

In the reporting period, the valuation result from financial instruments designated at fair value included a net expense of €4.0m, which was attributable to creditworthiness-related changes in value.

11 Profit or loss on financial investments

€m	1 st half 2017	1 st half 2016	Change
Sales and valuation results from shareholdings	-1.0	-0.6	-0.4
Reversal of/allocation to risk provision for securities	11.8	-15.5	27.3
Write-backs arising from increase in value of equity-accounted companies	-	2.6	-2.6
Net income from investments valued at equity	9.0	0.7	8.3
Net income from financial investments	19.8	-12.8	32.6

12 Administrative expenses

€m	1 st half 2017	1 st half 2016	Change
Personnel expenses	261.4	241.7	19.7
Operating expenses	248.9	232.1	16.8
Depreciation of property, plant and equipment and intangible assets	8.8	9.1	-0.3
Administrative expenses	519.1	482.9	36.2

Operating expenses include the contribution to the European Union's Single Resolution Fund amounting to €35.3m (30 June 2016 or whole-year contribution for 2016: €34.4m).

13 Other operating income

The breakdown of other operating income is as follows:

€m	1 st half 2017	1 st half 2016	Change
Income from repurchased debt instruments	-2.3	-19.6	17.3
Other operating profit	6.8	66.1	-59.3
Other operating expenses	11.8	13.9	-2.1
Other operating income	-7.3	32.6	-39.9

14 Income taxes

Based on the corporation tax and trade tax rates applicable for 2017, the combined tax rate for the companies in the DekaBank fiscal group is unchanged compared with the previous year at 31.9%. In accordance with its articles of incorporation, DekaBank is obliged to refund to shareholders that portion of corporation tax payable by the shareholders (7.21% of 15.825% including solidarity surcharge), as DekaBank is treated for tax purposes as an atypical silent partnership. As in the previous year, this portion of the tax expense is shown as part of income tax expenses.

Notes to the consolidated balance sheet

15 Cash reserves

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Cash on hand	4.6	4.9	-0.3
Balances with central banks	11,863.8	3,682.7	8,181.1
Total	11,868.4	3,687.6	8,180.8

16 Due from banks

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Domestic borrowers	16,852.0	14,049.0	2,803.0
Foreign borrowers	7,443.1	6,605.1	838.0
Due from banks before risk provision	24,295.1	20,654.1	3,641.0
Provisions for loan losses	-0.3	-0.2	-0.1
Total	24,294.8	20,653.9	3,640.9

17 Due from customers

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Domestic borrowers	4,231.5	5,230.5	-999.0
Foreign borrowers	19,356.6	17,943.5	1,413.1
Due from customers before risk provision	23,588.1	23,174.0	414.1
Provisions for loan losses	-153.7	-333.1	179.4
Total	23,434.4	22,840.9	593.5

18 Provisions for loan losses

Default risks in the lending business are recognised through the creation of specific and collective provisions and through the creation of provisions for off-balance sheet liabilities. The collective provisions for creditworthiness risks reflect the assumptions concerning impairments in the loan portfolio that have already occurred but are not yet known as at the reporting date. Transfer risk is taken into account by recognising collective provisions for country risks.

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Provisions for loan losses – due from banks			
Specific valuation allowances	-	-	-
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	0.3	0.2	0.1
Provisions for loan losses – due from customers			
Specific valuation allowances	134.5	310.6	-176.1
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	19.2	17.5	1.7
Portfolio valuation allowances for country risks	-	5.0	-5.0
Total	154.0	333.3	-179.3

The following tables show the movement in provisions for loan losses:

€m	Opening balance 1 Jan 2017	Additions	Allocation	Utilisation	Reversal	Disposals	Reclassifications	Currency effects	Closing balance 30 Jun 2017
Provisions for loan losses – due from banks									
Specific valuation allowances	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	0.2	–	0.1	–	–	–	–	–	0.3
Sub-total	0.2	–	0.1	–	–	–	–	–	0.3
Provisions for loan losses – due from customers									
Specific valuation allowances	310.6	–	29.8	166.4	27.5	–	–	–12.0	134.5
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	17.5	–	3.7	–	2.0	–	–	–	19.2
Portfolio valuation allowances for country risks	5.0	–	–	–	4.9	–	–	–0.1	–
Sub-total	333.1	–	33.5	166.4	34.4	–	–	–12.1	153.7
Provisions for credit risks									
Specific risks	0.3	–	–	–	–	–	–	–	0.3
Portfolio risks	0.7	–	0.4	–	–	–	–	–	1.1
Sub-total	1.0	–	0.4	–	–	–	–	–	1.4
Total	334.3	–	34.0	166.4	34.4	–	–	–12.1	155.4

€m	Opening balance 1 Jan 2016	Additions	Allocation	Utilisation	Reversal	Disposals	Reclassifications	Currency effects	Closing balance 30 Jun 2016
Provisions for loan losses – due from banks									
Specific valuation allowances	2.1	–	–	1.4	0.6	–	–	–0.1	0.0
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	0.3	–	–	–	0.1	–	–	–	0.2
Sub-total	2.4	–	–	1.4	0.7	–	–	–0.1	0.2
Provisions for loan losses – due from customers									
Specific valuation allowances	185.2	0.3	218.4	95.8	5.9	–	–1.1	9.5	310.6
Portfolio valuation allowances for creditworthiness risks	32.9	–	2.0	–	17.4	–	–	–	17.5
Portfolio valuation allowances for country risks	3.9	–	1.7	–	0.7	–	–	0.1	5.0
Sub-total	222.0	0.3	222.1	95.8	24.0	–	–1.1	9.6	333.1
Provisions for credit risks									
Specific risks	0.4	–	–	0.1	1.0	–	1.1	–0.1	0.3
Portfolio risks	1.4	–	–	–	0.7	–	–	–	0.7
Sub-total	1.8	–	–	0.1	1.7	–	1.1	–0.1	1.0
Total	226.2	0.3	222.1	97.3	26.4	–	–	9.4	334.3

Key ratios for provisions for loan losses:

%	30 Jun 2017	31 Dec 2016
Reversal / allocation ratio as at reporting date¹⁾ (Quotient from net allocation and lending volume)	0.00	-0.76
Default rate as at reporting date (Quotient from loan defaults and lending volume)	0.68	0.37
Average default rate (Quotient from loan defaults in 5-year average and lending volume)	0.57	0.51
Net provisioning ratio as at the reporting date (Quotient from provisions for loan losses and lending volume)	0.64	1.30

¹⁾ Reversal ratio shown without leading sign

The calculations of the above key ratios are based on a lending volume in the balance sheet of €24.5bn (31 December 2016: €25.7bn).

Provisions for loan losses by risk segment:

€m	Valuation allowances and provisions for loan losses		Utilisation including payments received on written-down receivables ¹⁾		Net allocations to ²⁾ / reversals of valuation allowances and provisions for loan losses	
	30 Jun 2017	31 Dec 2016	1 st half 2017	1 st half 2016	1 st half 2017	1 st half 2016
Customers						
Transport & export finance	139.2	281.7	134.1	1.0	-3.5	-67.6
Public infrastructure	2.0	40.9	32.1	24.1	2.9	-0.8
Property risks	1.2	1.6	-0.2	-	0.4	0.9
Energy and utility infrastructure	10.2	8.6	-	-	1.9	-7.5
Corporates	1.3	-	-	-	-1.3	-0.1
Other	1.2	1.3	-	-	0.1	-0.1
Total customers	155.1	334.1	166.0	25.1	0.5	-75.2
Banks	0.3	0.2	-	-	-0.1	-
Total	155.4	334.3	166.0	25.1	0.4	-75.2

¹⁾ Payments received on written-down receivables – negative in the column

²⁾ Negative in the column

19 Financial assets at fair value

In addition to securities and receivables in the categories held for trading and designated at fair value, financial assets at fair value include positive market values from derivative financial instruments in the trading book and derivative financial instruments from economic hedges that do not meet the criteria for hedge accounting under IAS 39.

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Held for Trading			
Debt securities and other fixed-interest securities	4,922.2	5,309.9	-387.7
Bonds and debt securities	4,868.4	5,214.8	-346.4
Money market securities	53.8	95.1	-41.3
Shares and other non fixed-interest securities	1,231.8	1,107.2	124.6
Shares	792.5	643.1	149.4
Investment fund units	439.3	464.1	-24.8
Promissory note loans	821.4	1,026.1	-204.7
Positive market values from derivative financial instruments (trading)	5,689.9	7,194.8	-1,504.9
Total – held for trading	12,665.3	14,638.0	-1,972.7
Designated at Fair Value			
Debt securities and other fixed-interest securities	17,890.5	18,695.4	-804.9
Bonds and debt securities	17,890.5	18,695.4	-804.9
Money market securities	-	-	-
Shares and other non fixed-interest securities	951.5	1,016.4	-64.9
Shares	12.8	15.9	-3.1
Investment fund units	928.5	980.7	-52.2
Other non fixed-interest securities	10.2	19.8	-9.6
Promissory note loans	0.3	297.4	-297.1
Positive market values from derivative financial instruments (economic hedges)	348.1	256.0	92.1
Total – designated at fair value	19,190.4	20,265.2	-1,074.8
Total	31,855.7	34,903.2	-3,047.5

20 Financial investments

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Loans and receivables			
Debt securities and other fixed-interest securities	793.1	674.3	118.8
Held to maturity			
Debt securities and other fixed-interest securities	3,055.0	2,309.4	745.6
Available for sale			
Debt securities and other fixed-interest securities	-	-	-
Shares and other non fixed-interest securities	-	-	-
Shareholdings			
Equity investments	25.2	30.8	-5.6
Shares in companies valued at equity	15.9	6.9	9.0
Shares in affiliated, non-consolidated companies	1.1	1.1	-
Shares in associated companies not accounted for under the equity period	0.2	0.2	-
Financial investments before risk provisions	3,890.5	3,022.7	867.8
Risk provision	-42.0	-53.8	11.8
Total	3,848.5	2,968.9	879.6

21 Intangible assets

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Purchased goodwill	148.1	148.1	–
Software			
Purchased	27.3	29.6	–2.3
Developed in-house	2.8	3.5	–0.7
Total software	30.1	33.1	–3.0
Other intangible assets	15.5	16.9	–1.4
Total	193.7	198.1	–4.4

As in the previous period, the 'purchased goodwill' item includes €95.0m from the acquisition of Landesbank Berlin Investment GmbH and €53.1m from the acquisition of WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH.

22 Property, plant and equipment

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Plant and equipment	18.3	14.7	3.6
Technical equipment and machines	3.6	2.4	1.2
Total	21.9	17.1	4.8

23 Other assets

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Amounts due from investment funds	146.9	125.7	21.2
Amounts due from non-banking business	14.0	22.3	–8.3
Amounts due or refunds from other taxes	0.6	0.7	–0.1
Other miscellaneous assets	135.9	129.1	6.8
Prepaid expenses	35.6	28.9	6.7
Total	333.0	306.7	26.3

24 Due to banks

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Domestic banks	13,461.7	13,150.2	311.5
Foreign banks	6,525.3	4,212.2	2,313.1
Total	19,987.0	17,362.4	2,624.6
Of which:			
Collateralized registered bonds and promissory notes	200.9	199.1	1.8
Uncollateralized registered bonds and promissory notes	2,757.8	2,797.7	–39.9

25 Due to customers

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Domestic banks	17,464.6	16,523.3	941.3
Foreign banks	11,523.7	6,895.8	4,627.9
Total	28,988.3	23,419.1	5,569.2
Of which:			
Collateralized registered bonds and promissory notes	1,542.2	1,633.3	–91.1
Uncollateralized registered bonds and promissory notes	1,258.1	1,262.8	–4.7

26 Securitised liabilities

Securitised liabilities include bonds and other liabilities for which transferable certificates are issued. Under IAS 39, own bonds held by the Group with a nominal amount of €0.1bn (31 December 2016: €0.2bn) were deducted from the issued bonds.

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Unsecured bonds issued	7,676.3	8,100.6	-424.3
Covered debt securities issued	230.4	224.8	5.6
Money market securities issued	5,454.5	2,750.7	2,703.8
Total	13,361.2	11,076.1	2,285.1

27 Financial liabilities at fair value

In addition to trading issues and liabilities in the designated at fair value category, financial liabilities at fair value include negative market values from derivative financial instruments in the trading book as well as economic hedges which do not meet the criteria for hedge accounting in accordance with IAS 39.

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Held for Trading			
Trading issues	16,699.7	15,063.5	1,636.2
Securities short portfolios	904.8	772.8	132.0
Negative market values from derivative financial instruments (trading)	6,499.6	7,409.5	-909.9
Total – held for trading	24,104.1	23,245.8	858.3
Designated at fair value			
Issues	1,817.4	2,116.7	-299.3
Negative market values from derivative financial instruments (economic hedges)	689.3	1,157.0	-467.7
Total – designated at fair value	2,506.7	3,273.7	-767.0
Total	26,610.8	26,519.5	91.3

Issues can be broken down by product type as follows:

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Held for Trading			
Unsecured trading issues			
Bearer bonds issued	13,228.6	11,601.0	1,627.6
Registered bonds issued	1,113.8	1,094.3	19.5
Promissory note loans raised	2,357.3	2,368.3	-11.0
Total	16,699.7	15,063.5	1,636.2
Designated at fair value			
Unsecured trading issues			
Bearer bonds issued	328.1	364.7	-36.6
Registered bonds issued	308.1	342.1	-34.0
Promissory note loans raised	259.0	329.0	-70.0
Covered issues	922.2	1,080.9	-158.7
Total	1,817.4	2,116.7	-299.3

The fair value of issues in the designated at fair value category includes cumulative creditworthiness-related changes in value amounting to €12.2m (31 December 2016: €8.9m).

28 Provisions

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Provisions for pensions and similar commitments	165.8	235.9	-70.1
Provisions for restructuring measures	23.6	27.2	-3.6
Provisions for legal risks	7.4	7.4	-
Provisions for operational risks	0.9	0.6	0.3
Provisions for credit risks	1.4	1.0	0.4
Provisions for human resources	0.4	0.5	-0.1
Provisions in investment fund business	69.8	72.6	-2.8
Sundry other provisions	11.8	12.8	-1.0
Total	281.1	358.0	-76.9

The actuarial interest rate underlying the calculation of pension provisions stood at 2.20% as at 30 June 2017, 0.25 percentage points above the actuarial interest rate applied at 31 December 2016. Actuarial valuations were used to calculate a revaluation gain of €33.7m (31 December 2016: a revaluation loss of €15.1m), which was recognised in other comprehensive income.

Furthermore, provisions were created for the funds described below with formal guarantees and targeted returns.

The Deka Group's range of products includes investment funds with guarantees of various types. At maturity of the fund or at the end of the investment period, the capital management company guarantees the capital invested less charges, or the unit value at the start of the respective investment period. The amount of the provision is determined from the forecast shortfall at the guarantee date, which represents the difference between the expected and guaranteed unit value. As at the reporting date, €2.2m (31 December 2016: €2.4m) was set aside based on the changes in the respective fund assets. As at the reporting date, the guarantees covered a maximum volume of €3.6bn (31 December 2016: €3.9bn) as at the respective guarantee dates. The market value of the corresponding fund assets totalled €3.9bn (31 December 2016: €4.1bn). These also include the funds described below with a forecast return performance amounting to a volume of €1.8bn (31 December 2016: €2.4bn).

Investment funds, whose return is forecast and published on the basis of current money market interest rates set by the Group, exist in two fund varieties with and without a capital guarantee. The level of the provision is determined using potential loss scenarios taking account of the risks related to liquidity, interest rate and spreads. As at the reporting date, provisions of €40.8m (31 December 2016: €40.1m) had been established. The underlying total volume of the funds amounted to €6.4bn (31 December 2016: €6.5bn), of which €1.8bn (31 December 2016: €2.4bn) related to funds with a capital guarantee and €4.6bn (31 December 2016: €4.1bn) to funds without a capital guarantee.

The sundry other provisions were established in respect of liabilities arising from a range of issues.

29 Subordinated capital

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Subordinated liabilities	900.5	906.6	-6.1
Capital contributions of typical silent partners	26.9	211.9	-185.0
Total	927.4	1,118.5	-191.1

Terminated silent capital contributions in the amount of €177.5m were repaid in the reporting period.

30 Equity

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Subscribed capital	286.3	286.3	-
Less own shares	94.6	94.6	-
Additional capital components (AT1 bonds)	473.6	473.6	-
Capital reserve	190.3	190.3	-
Reserves from retained earnings	4,269.1	4,293.0	-23.9
Revaluation reserve			
For provisions for pensions	-135.8	-169.5	33.7
For cash flow hedges	-12.5	-29.1	16.6
For financial instruments available for sale	5.1	5.1	-
For equity-accounted companies	-4.4	-4.5	0.1
Applicable deferred taxes	47.2	63.3	-16.1
Total revaluation reserve	-100.4	-134.7	34.3
Currency translation reserve	1.6	1.8	-0.2
Consolidated profit/loss	164.2	70.7	93.5
Total	5,190.1	5,086.4	103.7

Other disclosures

31 Fair value data for financial instruments

Fair value is deemed to be the amount that would be received on the sale of an asset or paid for the transfer of a liability in an arm's length transaction between market participants at the measurement date.

The fair value of financial instruments is determined on the basis of market prices or observable market data as at the reporting date, and using generally recognised valuation models.

Valuation models which are deemed to be appropriate for the respective financial instruments are used where no prices are available from an active market. Observable market data is always used as the basis where available. However, the availability of observable stock market prices, valid prices or market data varies from financial instrument to financial instrument and can change over time. Furthermore, the valuation models are periodically re-adjusted and validated as required. Depending on the financial instrument and market situation, it may be necessary to include assumptions and estimates made by the Bank in the valuation. The Bank is also responsible for selecting suitable modelling techniques, appropriate parameters and assumptions. Where there are no prices from active markets, the fair value is therefore deemed to be the model value as at the reporting date, which reflects a realistic estimate of how the market would be likely to value the financial instrument.

Where bid and ask prices are available for assets and liabilities, the provisions of IFRS 13 state that the price to be used to determine the fair value is that which best reflects the fair value within the bid-ask spread, with the use of mid-market pricing being an acceptable valuation convention. DekaBank generally measures financial instruments at mid-market prices. For illiquid financial instruments assigned to level three of the fair value hierarchy, bid-ask adjustments are taken into account.

Furthermore, the Bank takes Credit Value Adjustments (CVAs) or Debit Value Adjustments (DVAs) into consideration when measuring OTC derivatives in order to allow for its own credit risk or that of counterparties, unless these are already included elsewhere in the valuation model. If a netting agreement exists for counterparties, the calculation is performed at the level of the counterparty based on the net position. In other cases, the calculation is performed on the basis of the individual positions. The Deka Group takes a Funding Valuation Adjustment (FVA) into account, which represents the implicit market refinancing costs for uncollateralised derivative positions. The maturity structure of funding is thus considered to be an important component of fair value for uncollateralised derivatives.

In the Deka Group, financial instruments are classified by balance sheet line item and IFRS categories in accordance with IFRS 7. The following table shows the fair values of financial assets and liabilities, classified by balance sheet item or IFRS category, compared to the respective book values.

€m	30 Jun 2017		31 Dec 2016	
	Fair value	Book value	Fair value	Book value
Asset items				
Cash reserves	11,868.4	11,868.4	3,687.6	3,687.6
Due from banks	24,434.5	24,294.8	20,835.2	20,653.9
Due from customers	23,674.4	23,434.4	23,122.1	22,840.9
Financial assets at fair value	31,855.7	31,855.7	34,903.2	34,903.2
Positive market values from derivative hedging instruments	23.5	23.5	28.6	28.6
Financial investments	3,876.4	3,848.5	2,983.3	2,968.9
Loans and receivables	761.9	791.7	632.9	672.4
Held to maturity	3,072.2	3,014.5	2,311.4	2,257.5
Available for sale	42.3	42.3	39.0	39.0
Other assets	200.0	200.0	183.9	183.9
Total assets items	95,932.9	95,525.3	85,743.9	85,267.0
Liability items				
Due to banks	20,113.4	19,987.0	17,521.7	17,362.4
Due to customers	29,228.5	28,988.3	23,691.8	23,419.1
Securitised liabilities	13,428.4	13,361.2	11,164.2	11,076.1
Financial liabilities at fair value	26,610.8	26,610.8	26,519.5	26,519.5
Negative market values from derivative hedging instruments	17.8	17.8	34.4	34.4
Subordinated capital	1,012.6	927.4	1,217.8	1,118.5
Other liabilities	194.8	194.8	230.7	230.7
Total liabilities items	90,606.3	90,087.3	80,380.1	79,760.7

For short-term financial instruments or those due on demand, fair value corresponds to the amount payable as at the reporting date. The carrying value therefore represents a reasonable approximation to the fair value. These include, *inter alia*, the cash reserve, overdraft facilities and demand deposits owed to banks and customers, as well as financial instruments included in the other assets or liabilities items. In the following description of the fair value hierarchy, financial assets amounting to €12,880.8m (31 December 2016: €4,565.5m) and financial liabilities amounting to €10,759.3m (31 December 2016: €10,729.3m) are not allocated to any level of the fair value hierarchy.

Shares in affiliated unlisted companies and other equity investments in the amount of €42.3m (31 December 2016: €39.0m) included in financial investments allocated to the available for sale category, for which neither prices from active markets nor the factors relevant for valuation models can be reliably determined, are stated at cost in accordance with IAS 39.46c. There is currently no intention to sell these assets. These financial instruments are not allocated to any level of the fair value hierarchy in the table below.

Fair value hierarchy

Financial instruments carried at fair value on the balance sheet, as well as financial instruments that are not measured at fair value but whose fair value must be stated, must be allocated to the following three fair value hierarchy levels specified in IFRS 13, depending on the input factors influencing their valuation:

Level 1 (Prices listed on active markets): Financial instruments whose fair value can be derived directly from prices on active, liquid markets are allocated to this level.

Level 2 (Valuation method based on observable market data): Financial instruments whose fair value can be determined either from similar financial instruments traded on active and liquid markets, from similar or identical financial instruments traded on less liquid markets or based on valuation methods with directly or indirectly observable input factors are allocated to this level.

Level 3 (Valuation method not based on observable market data): Financial instruments whose fair value is determined based on valuation models using, among other things, input factors not observable in the market, provided they are significant for the valuation, are allocated to this level.

The table below shows the fair values of the financial instruments carried in the balance sheet at fair value and the fair value of the financial instruments not carried in the balance sheet at fair value, allocated to the respective level of the fair value hierarchy.

€m	Prices on active markets (Level 1)		Valuation method based on observable market data (Level 2)		Valuation method not based on observable market date (Level 3)	
	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016
Financial assets at fair value						
Debt securities, other fixed-interest securities and loan claims	14,858.3	12,942.4	6,686.3	9,884.3	2,089.8	2,502.2
Shares and other non-fixed-interest securities	2,089.3	1,996.3	94.0	127.2	–	–
Derivative financial instruments						
Interest-rate-related derivatives	0.1	0.1	4,647.4	5,705.2	27.1	15.8
Currency-related derivatives	–	–	198.1	225.9	–	–
Share-price and other price-related derivatives	156.2	329.7	1,005.3	1,170.6	3.8	3.5
Positive market values from derivative hedging instruments	–	–	23.5	28.6	–	–
Assets measured at amortised cost						
Due from banks	–	–	19,173.5	14,338.6	4,909.9	6,150.4
Due from customers	–	–	9,045.2	7,770.4	14,167.9	15,003.9
Financial investments	2,007.1	1,254.9	931.2	656.6	895.8	1,032.8
Total	19,111.0	16,523.4	41,804.5	39,907.4	22,094.3	24,708.6
Financial liabilities at fair value						
Securities short portfolios	823.4	647.1	81.4	125.7	–	–
Derivative financial instruments						
Interest-rate-related derivatives	0.1	0.9	4,890.4	5,923.5	44.6	139.9
Currency-related derivatives	–	–	222.4	214.0	–	–
Share-price and other price-related derivatives	497.9	665.8	1,532.7	1,621.0	0.8	1.4
Trading issues/issues	–	–	17,590.3	16,472.4	926.8	707.8
Negative market values from derivative hedging instruments	–	–	17.8	34.4	–	–
Liabilities measured at amortised cost						
Due to banks	–	–	19,653.6	14,008.4	82.0	2,565.2
Due to customers	–	–	18,504.0	12,701.4	537.9	1,439.9
Securitised liabilities	–	–	13,428.4	11,164.2	–	–
Subordinated capital	–	–	88.3	–	924.2	1,217.8
Total	1,321.4	1,313.8	76,009.3	62,265.0	2,516.3	6,072.0

Reclassifications

The following reclassifications between level 1 and level 2 of the fair value hierarchy took place in respect of assets and liabilities measured at fair value and held in the portfolio at the balance sheet date:

€m	Reclassifications from level 1 to level 2		Reclassifications from level 2 to level 1	
	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016
Financial assets at fair value				
Debt securities, other fixed-interest securities and loan receivables	145.9	3,487.9	2,189.2	925.6
Financial liabilities at fair value				
Securities short portfolios	3.4	68.3	32.0	4.0

Financial instruments were transferred from level 1 to level 2 during the period under review because it could no longer be demonstrated that an active market existed for these financial instruments. Financial instruments were also transferred from level 2 to level 1 because, at the reporting date, prices were available for these financial instruments on an active market which could be used unchanged for valuation purposes.

Within the Deka Group, reclassifications between the different levels of the fair value hierarchy are deemed to have taken place as at the end of the relevant reporting period.

Fair value hierarchy level 1

Where securities and derivatives are traded on active markets with sufficient liquidity, and hence where stock market prices or executable broker quotations are available, these prices are used to determine the fair value.

In principle, the redemption price published by the respective investment company is used to determine the fair value of unconsolidated funds.

Fair value hierarchy level 2

Fair values for insufficiently liquid bearer bonds are determined on the basis of discounted future cash flows (the discounted cash flow model). Instrument-specific and issuer-specific interest rates are used for discounting. Interest rates are determined from market prices of similar liquid securities, selected according to criteria in the categories of issuer, sector, rating, rank and maturity.

If no price is observable on an active market for long-term financial liabilities, fair value is determined by discounting the contractually agreed cash flows using an interest rate at which comparable liabilities could have been issued. Any existing collateralisation structure is taken into account, such as that used for *Pfandbriefe*, for example.

Provided that they are not products traded on the stock market, derivative financial instruments are in principle measured using standard valuation models, such as the Black-Scholes model, the Black-76 model, the SABR model, the Bachelier model, the G1PP model or the local volatility model. The models are always calibrated using observable market data.

Furthermore, in some individual cases and under restrictive conditions, options traded on the stock market are also measured using the Black-Scholes model. This case-by-case regulation applies to special EUREX options where the published price is not based on sales or actual trading volume, but on the valuation using a theoretical EUREX model.

Interest rate swaps and interest rate/currency swap agreements as well as unlisted interest rate futures are measured on the basis of the discounted cash flow model using the market interest rates applying to the remainder of the term of the financial instruments. The tenor structures of the individual interest rates are taken into account by means of separate forward interest rate curves. Discounting is carried out using the respective currency-specific interest rate curve. This is used for bootstrapping the forward yield curve.

Fair values for foreign exchange forward contracts are determined at the reporting date on the basis of the future rates, which in turn are quoted by FX swap points in the market.

Fair values of single name and index credit default swaps are determined using a standard hazard rate model calibrated to the respective par CDS spreads. For tranching basket credit swaps, a Gaussian Copula model is used, whose parameters are determined on the basis of iTraxx and CDX index tranche spreads.

The fair value of deposits and borrowings is determined by discounting future cash flows using discount rates that are customary for comparable financial transactions with similar terms on liquid or less liquid markets.

The fair value of receivables and liabilities from genuine securities repurchase agreements is calculated by discounting future cash flows using the corresponding discount rate adjusted for credit risk. The discount rate applied takes into account the collateral criteria agreed at the time of concluding the genuine securities repurchase agreement.

Fair value hierarchy level 3

Fair values of amounts due from banks or due from customers relating to lending business are determined using the present value method. Future cash flows from receivables are discounted at a risk-adjusted market rate based on the categories of borrower, sector, rating, rank and maturity.

Bonds and debt securities reported under assets measured at amortised cost are bonds and securitisation positions for which DekaBank had no current market price information as at the reporting date. Bonds are valued either on the basis of indicative quotations or using the discounted cash flow model, applying risk-adjusted market interest rates. The differing credit ratings of issuers are taken into account through appropriate adjustments in the discount rates.

The bonds and debt securities in the designated at fair value category and reported under assets at fair value essentially relate to plain vanilla bonds and non-synthetic securitisation positions. Since 2009, the Bank has been winding down the latter whilst safeguarding assets. Determining the fair value of plain vanilla bonds involves the use of credit spreads that are not observable in the market. Assuming an average uncertainty of five basis points relating to the credit spreads, the fair value of the plain vanilla bonds could have been €0.69m higher or lower.

The fair value of non-synthetic securitisation positions in the portfolio is determined on the basis of indicative quotations or via spreads derived from indicative quotations for comparable bonds. These quotations are obtained from various brokers as well as from market price providers, such as S&P. The bid-ask spreads from the available price indications for the individual securitisation positions were used to determine a cautious bid-ask spread, which was used as an estimate for price sensitivity. Using this bid-ask spread, a variation range of 0.46 percentage points averaged across the portfolio was obtained. On this basis, the market value of the securitisation positions concerned could have been €0.55m higher or lower.

The bonds and debt securities in the held for trading category and reported under assets at fair value are plain vanilla bonds measured using credit spreads not observable in the market. Assuming an average uncertainty of five basis points relating to the credit spreads, the market value of the positions concerned could have been €2.6m higher or lower.

The Bank also allocates to level 3 a limited number of equity and interest rate derivatives or issues with embedded equity and interest rate derivatives, for example if unobservable valuation parameters are used which are significant for their valuation. For equity and interest rate derivatives whose valuation requires correlations, the Bank typically uses historical correlations with the respective share prices or interest rate fixings, or changes to these. The sensitivity of the equity option positions concerned as at 30 June 2017 was around €-4.6m. For interest rate derivatives based on an index spread, the sensitivity in terms of the correlation between the relevant reference indices is mapped via shifts in the model parameters. The resulting change in the correlation is approximately +7.0%, giving rise to a measurement difference of €+0.1m. There are also equity derivatives with a maturity that is longer than the equivalent (based on the underlying) exchange-traded equity (index) options. The temporal extrapolation uncertainty amounts to an equity vega of 1.25, resulting in a value of approximately €2.4m as at 30 June 2017. For credit default swaps (CDS) and credit linked notes with a longer maturity than CDS spreads quoted on the market, a temporal extrapolation uncertainty of five basis points is assumed. As at 30 June 2017, this results in a value of €0.6m.

Under subordinated liabilities, DekaBank essentially reports positions of a hybrid capital nature which are allocated to level 3 due to the absence of indications of spreads tradable on the market. They are valued using the discounted cash flow model based on an interest rate which is checked at the relevant reporting date.

As at 30 June 2017, 99.8% of bonds and other fixed-income securities allocated to level 3 for which an external rating was available were rated as investment grade.

The fair values of amounts due to banks or due to customers relating to issuing business are determined using the present value method. The future cash flows of the liabilities are discounted at a risk-adjusted market rate that is based on DekaBank's credit risk. For the valuation of collateralised issues, the collateral structure is also taken into account. The interest rate for a comparable unsecured issue is adjusted according to the collateralisation category and percentage.

Performance of financial instruments in fair value hierarchy level 3

The movement in financial instruments carried at fair value in the balance sheet in level 3 is shown in the table below. This is based on fair values (excluding accrued interest).

€m	Financial assets at fair value				Financial liabilities at fair value			
	Debt securities, other fixed-interest securities and loan receivables	Shares and other non-fixed-interest securities	Interest-rate-related derivatives	Share-price and other price-related derivatives	Securities short portfolios	Interest-rate-related derivatives	Share price and other price-related derivatives	Trading issues/ issues
As at 1 January 2016	2,395.1	-	15.7	7.6	-	32.9	8.2	528.2
Additions through purchase	1,084.5	0.1	16.3	0.5		2.2	0.8	23.8
Disposals through sale	620.5	0.1				-	0.1	
Additions through issues								346.7
Maturity/repayments	548.6	-		6.2			7.1	184.5
Transfers								
To level 3	332.0		0.8	1.9		64.1	-	52.7
From level 3	195.6	-	15.7	1.4	-	14.0	0.5	72.2
Changes arising from measurement/disposal								
Recognised in profit or loss	48.6	-		1.0		-38.3	-	-10.7
Recognised in other comprehensive income								
As at 31 Dec 2016	2,495.5	-	17.1	3.4	-	123.5	1.3	705.3
Additions through purchase	495.4		9.3	0.2		-	0.1	
Disposals through sale	237.0						0.7	
Additions through issues								386.2
Maturity/repayments	375.4			0.3		56.4		154.9
Transfers								
To level 3	362.7		2.8	0.1		2.8	-	31.8
From level 3	650.5		0.8	-	-	10.1	-	48.6
Changes arising from measurement/disposal								
Recognised in profit or loss	-6.1		1.5	0.4		16.0	-0.1	-4.8
Recognised in other comprehensive income	-					-	-	
As at 30 June 2017	2,084.6	-	29.9	3.8	-	43.8	0.8	924.6

In the first half of the year, positive market values from debt securities, other fixed-interest securities and loan receivables amounting to €650.5m and negative market values from issues/trading issues in the amount of €48.6m were transferred from level 3. Furthermore, negative market values from debt securities, other fixed-interest securities and loan receivables amounting to €362.7m and negative market values from trading issues/issues in the amount of €31.8m were transferred to level 3. This was due to a more detailed analysis of the market data used for valuation.

Within the Deka Group, reclassifications between the different levels of the fair value hierarchy are deemed to have taken place as at the end of the relevant reporting period.

Result for financial instruments in fair value hierarchy level 3 as at the reporting date

€m	Financial assets at fair value					
	Debt securities, other fixed-interest securities and loan claims		Interest-rate related derivatives		Share-price and other price-related derivatives	
	30 Jun 2017	30 Jun 2016	30 Jun 2017	30 Jun 2016	30 Jun 2017	30 Jun 2016
All realised profits or losses of the period recognised in the total result:						
Statement of profit or loss and other comprehensive income						
Net interest income	0.5	0.3	–	–	–	–
Trading profit or loss	2.6	–0.6	–	–	–	–
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	0.8	5.7	–	–	–	–
All unrealised profits or losses of the period recognised in the total result:						
Net interest income	0.5	1.0	–	–	–	–
Trading profit or loss	–14.9	92.5	1.5	–	0.4	–0.1
Profit or loss on financial instruments designated at fair value	4.3	–4.5	–	–	–	–

Measurement processes for financial instruments in fair value hierarchy level 3

For all transactions in the trading book and the banking book, DekaBank generally performs a daily valuation independent of trading operations, which provides the basis for the calculation of results. Responsibility for the valuation process lies with Risk Control, the different tasks being assigned to various specialist teams as part of the valuation process. The models used for theoretical valuation of transactions must undergo validation and initial acceptance before they are employed in the valuation process. Adequacy checks are carried out on a regular basis as part of normal operations. The main steps in the process are the provision of market data that is independent of trading activities, parameterisation, performance of the valuation and quality assurance. Each of these steps and processes is formulated and carried out by one team.

Finance and Risk Control analyse and provide commentary on any notable changes in the valuation carried out independently of trading activities. The economic profits and losses determined on the basis of this independent valuation are made available to the trading units on a daily basis for the trading book and on at least a weekly basis for the banking book. To support the process, a committee has been established within Risk Control which plans and coordinates the medium to long-term development of the valuation process.

Valuation models are always used where no reliable external prices are available. External price quotations are obtained from established providers such as stock exchanges and brokers. Every price is subject to a monitoring process which assesses its quality and establishes whether it is appropriate for use in the valuation process. Unless the level of quality is assessed as inadequate, a theoretical valuation is carried out.

Financial liabilities at fair value

	Interest-rate related derivatives		Share-price and other price-related derivatives		Trade issues / issues	
	30 Jun 2017	30 Jun 2016	30 Jun 2017	30 Jun 2016	30 Jun 2017	30 Jun 2016
	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	0.9	3.7
	–	–	–	–	–	–
	–	–	–	–	–	–
	16.0	–90.0	–0.1	0.7	–5.8	41.0
	–	–	–	–	–	–

For financial instruments whose present value is determined using a valuation model, the prices needed to calibrate the model are either found directly, independently of trading, or are checked via an independent price verification process (IPV) to ensure they are consistent with the market, and are corrected if necessary. The valuation models used are either validated by Risk Control or implemented in Risk Control independently of trading. The appropriateness of the models is examined by Risk Control on a regular basis, and at least annually. The results of the examination form the basis for a joint recommendation agreed between Risk Control, Finance and the trading units on whether the valuation models should continue to be used or require further development.

When new financial instruments are introduced, existing valuation processes are examined to determine whether they can be applied to the new instrument and are modified or expanded if necessary. Valuation processes may be expanded to include new price sources or apply new valuation models. Where new models are introduced, Risk Control checks for model risks as part of the implementation and validation process. If model risks are present, a corresponding model reserve is taken into account.

32 Information on the quality of financial assets

Impaired exposure and provisions for loan losses by risk segment

€m	Financial institutions	Transport and export finance	Energy and utility infrastructure	Property risks	Public infrastructure	Corporates	Other	Total 30 Jun 2017	Total 31 Dec 2016
Impaired gross loan volume ¹⁾	–	276.8	34.8	–	–	45.5	1.3	358.4	720.4
Collateral ²⁾	–	69.3	0.0	–	–	–	–	69.3	163.6
Impaired net loan volume ¹⁾	–	207.5	34.8	–	–	45.5	1.3	289.1	556.8
Provisions for loan losses	4.0	139.2	11.4	1.3	2.0	38.6	1.0	197.5	388.1
Specific valuation allowances	–	127.5	6.7	–	–	36.7	0.2	171.1	347.2
Provisions	–	0.1	–	–	–	–	0.2	0.3	0.3
Portfolio valuation allowances for country risks	–	–	–	–	–	–	–	–	5.0
Portfolio valuation allowances for credit-worthiness risk	4.0	11.6	4.7	1.3	2.0	1.9	0.6	26.1	35.6

¹⁾ Gross and net loan volumes impaired by specific and country valuation allowances. The figures shown represent the gross carrying value of the impaired financial assets at the respective balance sheet date.

²⁾ Recognition of measureable collateral after discounts

In addition to provisions for loan losses of €155.4m (31 December 2016: €334.3m) in the lending business, provisions for loan losses also include provisions for financial investments amounting to €42.1m (31 December 2016: €53.8m).

Non-performing exposures

€m	Transport and export finance	Energy and utility infrastructure	Property risks	Public infrastructure	Corporates	Other	Total 30 Jun 2017	Total 31 Dec 2016
Non-performing exposures ¹⁾	383.2	63.9	–	–	71.4	1.2	519.7	807.3
Collateral ²⁾	125.8	–	–	–	25.3	–	151.1	213.1
Provisions for loan losses	131.6	8.7	–	–	36.7	0.4	177.4	355.0

¹⁾ The values shown represent the gross carrying value of the credit-risk bearing financial assets classified as non-performing.

²⁾ Recognition of measureable collateral after discounts

Exposures with forbearance measures

The following table shows the breakdown of forborne exposures by risk segment. The vast majority of forborne exposures have already been classified as non-performing exposures and are therefore also shown in the table of non-performing exposures by risk segment.

€m	Transport and export finance	Energy and utility infrastructure	Property risks	Public infrastructure	Corporates	Other	Total 30 Jun 2017	Total 31 Dec 2016
Forborne exposures ¹⁾	368.9	77.0	–	–	–	–	445.9	798.8
of which performing	3.7	20.1	–	–	–	–	23.8	94.7
of which non-performing	365.2	56.9	–	–	–	–	422.1	704.1
Collateral ²⁾	115.4	–	–	–	–	–	115.4	196.8
Provisions for loan losses	131.0	5.2	–	–	–	–	136.2	309.6

¹⁾ The values shown represent the gross carrying value of the credit-risk bearing financial assets classified as forborne.

²⁾ Recognition of measurable collateral after discounts

Key ratios for non-performing and forborne exposures:

%	30 Jun 2017	31 Dec 2016
NPE ratio at the reporting date (Quotient from non-performing exposures and maximum credit risk)	0.55	0.96
NPE coverage ratio, including collateral, at the reporting date (Quotient from provisions for loan losses, including collateral, and non-performing exposures)	63.21	70.37
Forborne exposures ratio at the reporting date (Quotient from forborne exposures and maximum credit risk)	0.47	0.95

The maximum credit risk underlying the ratio of non-performing and forborne exposures is determined based on IFRS 7.36a, using credit-risk bearing financial assets and the corresponding off-balance sheet liabilities. As at the reporting date it amounted to €94.7bn (31 December 2016: €84.1bn).

33 Credit exposure in individual European countries

The following table shows the exposure to selected European countries from an accounting perspective. In addition to receivables and securities, this comprises credit linked notes issued by the Bank that are referenced to these states as well as credit default swaps from both the protection buyer and protection seller perspectives.

€m	30 Jun 2017			31 Dec 2016		
	Nominal ¹⁾	Carrying value	Fair value	Nominal ¹⁾	Carrying value	Fair value
Ireland						
Debt securities (held to maturity category)	4.0	4.5	4.5	4.0	4.6	4.5
Debt securities (designated at fair value category)	2.7	3.3	3.3	–	–	–
Credit default swaps (protection seller transaction)	28.0	1.1	1.1	15.0	0.4	0.4
Credit default swaps (protection buyer transaction)	–28.0	–1.1	–1.1	–16.0	–0.4	–0.4
Italy						
Debt securities (held to maturity category)	10.0	11.2	10.9	10.0	11.3	11.2
Debt securities (designated at fair value category)	59.9	60.4	60.4	88.7	89.1	89.1
Security forward contracts	–50.0	0.5	0.5	–	–	–
Credit default swaps (protection seller transaction)	208.2	0.5	0.5	162.1	–0.5	–0.5
Credit default swaps (protection buyer transaction)	–87.0	0.2	0.2	–91.5	0.9	0.9
Credit Linked Notes ²⁾ (held for trading category)	–10.4	–10.5	–10.5	–10.0	–10.1	–10.1
Portugal						
Debt securities (designated at fair value category)	0.3	0.4	0.4	–	–	–
Credit default swaps (protection seller transaction)	17.0	–1.4	–1.4	17.0	–2.3	–2.3
Credit default swaps (protection buyer transaction)	–17.0	1.4	1.4	–17.0	2.3	2.3
Spain						
Debt securities (held to maturity category)	5.0	5.8	5.8	5.0	6.0	6.0
Debt securities (designated at fair value category)	12.9	13.8	13.8	39.2	39.8	39.8
Debt securities (held for trading category)	190.0	233.7	233.7	190.0	239.3	239.3
Security forward contracts	–35.0	–4.7	–4.7	–35.0	–4.9	–4.9
Total return swap (protection buyer transaction)	–155.0	1.2	1.2	–155.0	–4.0	–4.0
Credit default swaps (protection seller transaction)	42.1	0.3	0.3	42.8	0.3	0.3
Credit default swaps (protection buyer transaction)	–16.0	–0.4	–0.4	–16.0	–0.3	–0.3
Credit Linked Notes ²⁾ (held for trading category)	–9.8	–10.0	–10.0	–7.8	–8.1	–8.1
Total	171.9	310.2	309.9	225.5	363.4	363.2

¹⁾ The nominal values of the protection buyer transactions are shown with a negative sign

²⁾ The figure shown is the fair value of credit linked notes issued by the Bank and relating to a liability of the respective country.

In addition to exposure to the government of Spain, the Bank also has exposure to Spanish banks. This mainly relates to bonds with a nominal value of €375.1m (31 December 2016: €301.2m), including bonds in the held to maturity category, and loans and receivables with a nominal value of €135.0m (31 December 2016: €55.0m). The remaining bonds are measured at fair value through profit or loss. There are also receivables from securities repurchase agreements and collateralised securities lending transactions amounting to €1,500.9m (31 December 2016: €1,151.5m), offset by liabilities from securities repurchase agreements and collateralised securities lending transactions amounting to €253.9m (31 December 2016: €83.2m). The receivables and liabilities were allocated to the loans and receivables and other liabilities categories, respectively.

DekaBank's exposure to Italian banks results primarily from bonds with a nominal value of €174.3m (31 December 2016: €222.5m). This includes bonds in the held to maturity category with a nominal value of €54.0m (31 December 2016: €53.6m). The remaining bonds are measured at fair value through profit or loss. There are also receivables from securities repurchase agreements and collateralised securities lending transactions amounting to €77.7m (31 December 2016: €107.8m), offset by liabilities from securities repurchase agreements and collateralised securities lending transactions amounting to €147.4m (31 December 2016: €134.1m). The receivables and liabilities were allocated to the loans and receivables and other liabilities categories, respectively. In addition to direct exposure, indirect exposures also exist through credit default swaps referencing these counterparties. Protection seller positions with a nominal value of €48.1m (31 December 2016: €48.6m) are offset by protection buyer positions with a nominal value of €163.2m (31 December 2016: €107.6m).

DekaBank also holds loan receivables with a value of €200.8m (31 December 2016: €212.8m) allocated to the loans and receivables category in respect of companies that are majority state-owned by Russia. There is no exposure to Ukraine. As was already the case at the end of the previous year, there was no exposure to borrowers classified under Greek country risk as at the reporting date.

34 Derivative transactions

The derivative financial instruments used in the Deka Group can be broken down by the type of risk hedged as follows:

€m	Nominal value		Positive fair values ¹⁾		Negative fair values ¹⁾	
	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016
Interest rate risks	520,271.8	502,082.5	10,598.8	12,408.1	9,974.0	11,691.1
Currency risks	24,879.9	25,033.9	628.4	590.5	1,003.9	1,540.8
Share price and other price risks	45,871.3	42,220.8	1,217.6	1,516.1	2,142.1	2,344.7
Total	591,023.0	569,337.2	12,444.8	14,514.7	13,120.0	15,576.6
Net amount presented on the balance sheet			6,061.5	7,479.4	7,206.7	8,600.9

¹⁾ Fair values are shown before offsetting against variation margin paid or received.

35 Capital and reserves under banking supervisory law

As at 30 June 2017, the capital and reserves under banking supervisory law and the capital ratios have been calculated on the basis of the capital requirements that came into force on 1 January 2014 pursuant to the regulation on prudential requirements for credit institutions and investment firms (Capital Requirements Regulation – CRR) and directive on access to the activity of credit institutions and the prudential supervision of credit institutions and investment firms (Capital Requirements Directive IV – CRD IV), which are subject to certain transitional provisions.

The figures presented below are shown in accordance with the transitional provisions set out in CRR/CRD IV as well as pursuant to full application of the new regulations. Equity is calculated based on the figures from the IFRS consolidated financial statements.

The composition of capital and reserves is shown in the following table:

€m	30 Jun 2017		31 Dec 2016	
	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)
Common Equity Tier 1 (CET 1) capital	4,198	4,293	3,978	4,216
Additional Tier 1 (AT 1) capital	474	436	474	348
Tier 1 capital	4,672	4,728	4,451	4,564
Tier 2 (T2) capital	830	824	838	801
Own funds	5,502	5,553	5,289	5,366

The increase in Tier 1 capital is mainly due to the reinvestment of profits from the 2016 financial year.

The items subject to a capital charge are shown in the following table:

€m	30 Jun 2017		31 Dec 2016	
	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)
Credit risk	14,553	14,553	15,038	15,038
Market risk	4,577	4,577	4,478	4,478
Operational risk	2,834	2,834	2,887	2,887
CVA risk	1,314	1,314	1,411	1,411
Risk-weighted assets (Total risk exposure amount)	23,278	23,278	23,813	23,813

As at the reporting date, the ratios for the Deka Group were as follows:

€m	30 Jun 2017		31 Dec 2016	
	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)	CRR / CRD IV (without transitional provisions)	CRR / CRD IV (with transitional provisions)
Common Equity Tier 1 capital ratio	18.0	18.4	16.7	17.7
Tier 1 capital ratio	20.1	20.3	18.7	19.2
Total capital ratio	23.6	23.9	22.2	22.5

Regulatory own funds requirements have been met at all times during the reporting period. The ratios for the Deka Group are considerably higher than the statutory minimum requirements.

36 Contingent and other liabilities

€m	30 Jun 2017	31 Dec 2016	Change
Irrevocable lending commitments	1,310.9	702.3	608.6
Other liabilities	102.7	102.7	–
Total	1,413.6	805.0	608.6

The guarantees provided by DekaBank are deemed to be financial guarantees under IFRS, which are stated net in accordance with IAS 39. The nominal amount of the guarantees in place as at the reporting date remains unchanged at €0.1bn.

In a circular dated 17 July 2017, the Federal Ministry of Finance (BMF) defined rules for the tax treatment of cum/cum transactions, and noted, *inter alia*, that certain cum/cum arrangements are to be regarded as an abuse

within the meaning of section 42 of the German Tax Code (*Abgabenordnung* – AO). In light of the said BMF circular, based on a preliminary analysis, it cannot be ruled out that some cum/cum transactions performed by DekaBank in the years concerned will be regarded as unlawful by the tax authorities. However, DekaBank sees no compelling reasons why the share transactions concerned may be viewed as an abuse of legal options for tax planning schemes under tax law and believes there is ultimately little likelihood of action being taken against it in that regard. Consequently, it is not seen as necessary to create provisions for potential financial burdens arising from the possible refusal by tax authorities to allow relief from capital yields tax (*Kapitalertragsteuer*). Since a degree of uncertainty remains as to the final decision by the tax authorities and tax courts on the tax treatment of the share transactions concerned, the possibility of a financial burden in this regard – which is not reliably quantifiable at present – cannot be entirely ruled out.

37 List of shareholdings

The following information on shareholdings is based on the supplementary requirements of German law pursuant to Section 315a of the German Commercial Code. Therefore, no comparative information in respect of the previous period is presented.

The parent company DekaBank Deutsche Girozentrale, Frankfurt/Berlin, is entered in Commercial Register A at the District Court of Frankfurt am Main under number HRA 16068.

Consolidated subsidiaries (affiliated companies):

Name, registered office	Equity share in %
bevestor GmbH, Frankfurt/Main (formerly: Deka Vermögensmanagement GmbH)	100.00
Deka Beteiligungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Far East Pte. Ltd., Singapore	100.00
Deka Immobilien GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Immobilien Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Immobilien Luxembourg S.A., Luxembourg	100.00
Deka International S.A., Luxembourg	100.00
Deka Investment GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Real Estate Lending k.k., Tokyo	100.00
Deka Real Estate Services USA Inc., New York	100.00
DekaBank Deutsche Girozentrale Luxembourg S.A., Luxembourg	100.00
International Fund Management S.A., Luxembourg	100.00
Landesbank Berlin Investment GmbH, Berlin	100.00
S Broker Management AG, Wiesbaden	100.00
S Broker AG & Co. KG, Wiesbaden	100.00
WestInvest Gesellschaft für Investmentfonds mbH, Düsseldorf	99.74 ¹⁾
WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG, Frankfurt/Main	94.90

¹⁾ 5.1% are held by WIV GmbH & Co. Beteiligungs KG

Consolidated subsidiaries (structured entities):

Name, registered office	Shares in fund assets in %
A-DGZ 2-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-DGZ 5-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-Treasury 2000-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
A-Treasury 93-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
DDDD-FONDS, Frankfurt/Main	100.00
S Broker 1 Fonds, Frankfurt/Main	100.00
Masterfonds S Broker, Frankfurt/Main	100.00

Joint ventures and associated companies consolidated at equity:

Name, registered office	Equity share in %
Joint ventures	
S PensionsManagement GmbH, Cologne	50.00
Dealis Fund Operations GmbH i.L., Frankfurt/Main	50.00

Joint ventures and associated companies not consolidated at equity:

Name, registered office	Equity share in %
Joint ventures	
Deka-Neuburger Institut für wirtschaftsmathematische Beratung GmbH, Frankfurt/Main	50.00
Associated companies	
DPG Deutsche Performancemessungs-Gesellschaft für Wertpapierportfolios mbH, Frankfurt/Main	20.00

Unconsolidated subsidiaries (affiliated companies):

Name, registered office	Equity share in %
Datogon S.A., Luxembourg	100.00
Deka Immobilien Beteiligungsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Investors Spezial InvAG m.v.K. und TGV, Frankfurt/Main	
Teilgesellschaftsvermögen Deka Investors Unternehmensaktien	100.00
Deka Treuhand GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Treuhand Erwerbsgesellschaft mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vermögensverwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vorratsgesellschaft 03 mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vorratsgesellschaft 04 mbH, Frankfurt/Main	100.00
Deka Vorratsgesellschaft 05 mbH, Frankfurt/Main	100.00
Europäisches Kommunalinstitut S.à.r.l., Luxembourg	100.00
LBG Leasing Beteiligungs-GmbH, Frankfurt/Main	100.00
Perfeus S.A., Luxembourg	100.00
Privates Institut für quantitative Kapitalmarktforschung der DekaBank GmbH, Frankfurt/Main	100.00
WIV Verwaltungs GmbH, Frankfurt/Main	94.90

Unconsolidated structured entities:

Name, registered office	Fund assets in €m	Share in capital/ fund assets in %
Deka-BR 45, Frankfurt/Main	6.4	100.00
Deka-Relax 30, Frankfurt/Main	0.5	99.54
Teilgesellschaftsvermögen Deka Darlehen, Frankfurt/Main	78.8	99.13
Deka-Relax 50, Frankfurt/Main	0.5	97.14
Deka-Immobilien PremiumPlus-Private Banking, Luxembourg	9.8	87.70
Deka-Relax 70, Frankfurt/Main	0.6	81.71
Deka Deutsche Boerse EUROGOV® Germany 10+ UCITS ETF, Frankfurt/Main	51.2	73.89
Deka Eurozone Rendite Plus 1-10 UCITS ETF, Frankfurt/Main	25.3	73.47
Deka-BasisStrategie Aktien, Frankfurt/Main	18.2	67.81
Deka PB ManagerMandat, Frankfurt/Main	58.4	66.05
Deka MSCI Europe ex EMU UCITS ETF, Frankfurt/Main	50.4	60.64
Deka-Globale Renten High Income, Frankfurt/Main	49.4	58.98
Deka-Multi Asset Ertrag, Luxembourg	36.6	57.67
Deka-EuroFlex Plus, Luxembourg	103.8	53.10
Deka MSCI Japan UCITS ETF, Frankfurt/Main	40.1	49.51
Deka EURO iSTOXX ex Fin Dividend+ UCITS ETF, Frankfurt/Main	215.6	24.49
Deka Oekom Euro Nachhaltigkeit UCITS ETF, Frankfurt/Main	20.2	22.99
Comtesse DTD Ltd., London	-	9.99 ¹⁾

¹⁾ Differing voting rights 25.1%

38 Related party disclosures

The Deka Group has business dealings with related parties. These include DekaBank's shareholders, subsidiaries that are not consolidated on materiality grounds, joint ventures, associated companies and their respective subsidiaries as well as individuals in key positions and their relatives, and companies controlled by these individuals. Individuals in key positions exclusively comprise the members of the Board of Management and Administrative Board of DekaBank. Non-consolidated own mutual funds and special funds where the holding of the Deka Group exceeds 10.0% as at the reporting date are shown as subsidiaries, associated companies or other related parties in accordance with their equity holding.

Transactions with related parties are carried out under normal market terms and conditions as part of the ordinary business activities of the Deka Group. These relate among other things to loans, call money, time deposits and derivatives. The liabilities of the Deka Group to mutual funds and special funds essentially comprise balances with banks from the temporary investment of liquid funds. The tables below show the extent of these transactions.

Business relationships with shareholders of DekaBank and unconsolidated subsidiaries:

€m	Shareholders		Subsidiaries	
	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016
Asset items				
Due from customers	45.0	45.0	5.5	5.5
Financial assets at fair value	–	–	8.6	28.0
Other assets	–	–	0.3	0.5
Total asset items	45.0	45.0	14.4	34.0
Liability items				
Due to customers	126.0	39.7	23.6	49.3
Total liability items	126.0	39.7	23.6	49.3

Business dealings with joint ventures, associated companies and other related parties:

€m	Joint ventures / associated companies		Other related parties	
	30 Jun 2017	31 Dec 2016	30 Jun 2017	31 Dec 2016
Asset items				
Due from customers	–	0.3	–	–
Financial assets at fair value	–	–	2.1	2.9
Other assets	0.4	0.2	0.2	0.3
Total asset items	0.4	0.5	2.3	3.2
Liability items				
Due to customers	322.2	115.6	21.6	399.7
Financial liabilities at fair value	32.7	33.3	–	0.2
Total liability items	354.9	148.9	21.6	399.9

39 Additional miscellaneous information

No major developments of particular significance occurred after the reporting date of 30 June 2017.

The consolidated interim financial statements were approved for publication on 9 August 2017 by Deka-Bank's Board of Management.

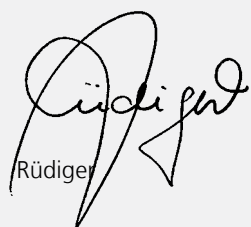
Assurance of the Board of Management

We declare that, to the best of our knowledge, the consolidated interim financial statements prepared in accordance with the reporting standards applicable to interim financial reporting convey a true and fair view of the net assets, financial position and results of operations of the Group and that the interim management report conveys a true and fair view of the business performance including the business results and position of the Group and suitably presents the material risks and opportunities and likely development of the Group over the remainder of the financial year.

Frankfurt am Main, 9 August 2017

DekaBank
Deutsche Girozentrale

The Board of Management



Rüdiger



Dr. Stocker



Better



Dr. Danne



Müller

Review report

To DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main

We have reviewed the condensed interim consolidated financial statements – comprising balance sheet, statement of comprehensive income, condensed statement of changes in equity, condensed cash flow statement and selected explanatory notes – together with the interim group management report of the DekaBank Deutsche Girozentrale AöR, Berlin/Frankfurt am Main, for the period from January 1 to June 30, 2017 that are part of the semi annual financial report according to § 37 w WpHG [„Wertpapierhandelsgesetz“: „German Securities Trading Act“]. The preparation of the condensed interim consolidated financial statements in accordance with International Accounting Standard IAS 34 “Interim Financial Reporting” as adopted by the EU, and of the interim group management report in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports, is the responsibility of the company's management. Our responsibility is to issue a report on the condensed interim consolidated financial statements and on the interim group management report based on our review.

We performed our review of the condensed interim consolidated financial statements and the interim group management report in accordance with the German generally accepted standards for the review of financial statements promulgated by the Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW). Those standards require that we plan and perform the review so that we can preclude through critical evaluation, with a certain level of assurance, that the condensed interim consolidated financial statements have not been prepared, in material respects, in accordance with IAS 34, “Interim Financial Reporting” as adopted by the EU, and that the interim group management report has not been prepared, in material respects, in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports. A review is limited primarily to inquiries of company employees and analytical assessments and therefore does not provide the assurance attainable in a financial statement audit. Since, in accordance with our engagement, we have not performed a financial statement audit, we cannot issue an auditor's report.

Based on our review, no matters have come to our attention that cause us to presume that the condensed interim consolidated financial statements have not been prepared, in material respects, in accordance with IAS 34, “Interim Financial Reporting” as adopted by the EU, or that the interim group management report has not been prepared, in material respects, in accordance with the requirements of the WpHG applicable to interim group management reports.

Frankfurt/Main, August 10, 2017

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Pukropski	Fox
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer

This page has intentionally been left blank.

„Deka

DekaBank
Deutsche Girozentrale
Mainzer Landstraße 16
60325 Frankfurt
P.O. Box 11 05 23
60040 Frankfurt

Phone: +49 (0) 69 71 47-0
Fax: +49 (0) 69 71 47-13 76
www.dekabank.de

 **Finanzgruppe**



DekaBank

Deutsche Girozentrale

Mainzer Landstraße 16

60325 Frankfurt

Postfach 11 05 23

60040 Frankfurt

Telefon: (0 69) 71 47-0

Telefax: (0 69) 71 47-13 76

www.dekabank.de

